The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 439 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 15. April 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 89

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Anhaltende Besserung.

Im Zustande des Papstes Pius. — Nacht ging gut vorüber. — Das Weitere hängt von äußerster Schonung ab!

Rom, 15. April. Der Zustand des Papstes schien heute Vormittag sogut wie unverändert. Die Aerzte, Prof. Marchiafava und Dr. Amici, erließen folgendes Morgenbulletin:

„Der Heilige Vater war heute früh wieder ohne Fieber. Körpertemperatur 97 Grad. Husten hat nachgelassen, Auswurf leicht und reichlich. Das Allgemeinbefinden des Patienten war stets befriedigend.“

Kurz vor Mitternacht war Dr. Amici im Krankenzimmer gewesen. Obwohl sich um diese Zeit die Körpertemperatur ein klein wenig erhöht hatte, so war der allgemeine Zustand befriedigend. Der Doktor verordnete ein Herzstärkungsmittel, und kurz darauf sank der Patient in Schlaf. Den ganzen gestrigen Tag war seine Körpertemperatur eine normale; die Pulsschläge betrugen 85, und die Atemzüge 26. Dies deutete auf eine beträchtliche Besserung hinsichtlich der Kehlkopfsymptome, worauf auch das leichtere Atmen und das Freisein von Husten während eines großen Teiles der Zeit hinwies.

Außerdem konnte der Patient einige Nahrung nehmen, und er zeigte großes Interesse an Allem, was um ihn herum vorging.

Nach seinem gestrigen Nachmittagsschlafe sagte der Papst, seine dahingeschiedene Schwester Rosa sei ihm im Traume erschienen und habe, seine Hand ergreifend, gesagt: „Noch ist für Dich noch nicht der Augenblick gekommen, Dich mir anzuschließen. Deine Arbeit ist noch nicht abgeschlossen.“

Eine rührende Szene gab es gestern, als Prof. Marchiafava dem Neffen des Papstes den Eintritt in das Krankenzimmer gestattete. Der betagte gebrechliche Patient umarmte den jungen, robusten Priester zärtlich; Letzterer konnte aber nicht verbergen, daß er von der Veränderung im körperlichen Aussehen des Papstes sehr bewegt war.

Abermals hat Prof. Marchiafava erklärt, der Papst könne genesen, — aber nur wenn er sich geduldig die äußerste Schonung gefallen lasse. Wenn er sich aber dieser Mahnung irgendwann nicht füge, so sei ein neuer Rückfall sicher.

Vom Suffragettenkrieg!

Schwingen Brandfackel und legen Sprengstoffe u. s. w.

Hastings, England, 15. April. Streitbare „Suffragetten“ zerstörten das schöne Strandhaus zu St. Leonard's-on-Sea, welches dem konservativen Parlamentsmitgliede Arthur Philip du Cros gehörte, durch Feuer. Sie legten in viele der Zimmer auch Sprengstoffe, — und als die Feuerwehrleute sich daran machten, die Flammen zu löschen, erfolgte eine Reihe Explosionen, wobei einer der Feuerwehrmänner durch ein Stück Metall am Kopfe getroffen und ernstlich verletzt wurde.

Das Haus war vor Kurzem geräumt worden.

Beim Betreten der Räume bedienten sich die „Suffragetten“ einer Methode, welche schon oft von Einbrechern angewendet worden ist. Sie breiteten erst Papier, welches mit Gelee oder Marmelade bestrichen war, um den Schall zu dämpfen, über ein Fenster und schlugen dann die großen Plattenscheiben mit Hämmern ein; der Anstrich verhinderte, daß die großen Glasstücke auf den Boden fielen.

Man fand eine Masse suffragistischer Drucksachen in den Räumen verstreut.

Bath, England, 15. April. Kampfsuffragetten durchschnitten alle Telegraphen- und Telephondrähte am Eingange eines Tunnels der Great Western Bahn in der Nähe von hier.

Dies verursachte große Unzuträglichkeit für den Bahndienst.

London, 15. April. Annie Bell, die Suffragettenschildwache, welche während der Haft der (jetzt infolge ihres Hungerstreiks freigelassenen) Mrs. Pankhurst verhaftet worden war, weil sie außerhalb des Hallowaygefängnisses ihren „Wachdienst“ mit einem Revolver versah, ist auf's Neue festgenommen und ohne Bürgschaft festgehalten worden, um von Aerzten auf ihren Geisteszustand untersucht zu werden. Der Richter hält sie für wahnsinnig.

Französischer Flieger ertrinkt.

Nizza, Frankreich, 15. April. Louis Gaudart, ein bekannter französischer Aviatiker, ertrank, während er einen Flug in einem Wasseräroplan machte. Die Mäschine verlor ihr Gleichgewicht, kippte um und schoß in die Wasserwelt hinein.

Gaudarts Leiche ist noch nicht geborgen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Pannonia von Fiume, über Neapel; Napoli von Neapel; Hellig Olav von Kopenhagen; Zeeland von Antwerpen.
An Newport, R. J., vorbei: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York. (Noch heute Nachmittag am Dock erwartet.)
St. John, N. B.: Corsican von Liverpool.
Portland, Me.: Canada, von Marseille usw. nach New York

Der große Generalstreik.

Antwerpen, 15. April. Der General, welcher die Truppen dahier kommandirt, wurde vom Geschäftsführer der Gaswerke ersucht, Truppen zur Bewachung dieser zu senden. Ein ganzes Bataillon wurde dorthin gesandt; aber der Bürgermeister protestirte dagegen und bestand auf der sofortigen Zurückziehung dieser Soldaten. Dann stellte er einige Polizisten an der Gasanlage auf und erklärte, daß die Schaustellung einer großen Streitmacht ganz unnötig sei und nur aufreizend wirke.

Die Diamantarbeiter, welche gestern an den Streik gingen, nahmen heute die Arbeit wieder auf; aber heute Abend findet eine große Massenversammlung statt, um über ihre weitere Haltung zu entscheiden.

Brüssel, Belgien, 15. April. Die Arbeitsruhe in den Fabrikvororten der Hauptstadt hatte heute noch ungefähr dieselbe Ausdehnung, wie gestern. Die gewöhnlich dichtgefüllten Arbeiterbahnzüge am frühen Vormittag waren halb leer.

Im Ganzen steht in Belgien bis jetzt etwa eine Viertelmillion Leute aus.

Premierminister De Brockeville gab in einer Unterredung zu, daß bei längerer Dauer des Streiks die Lage recht gefährlich werden könne; vorerst aber, sagte er, sei kein Grund vorhanden, Unruhen zu befürchten. Die Regierung sei indeß für alle Fälle bereit. Er stellte in Abrede, daß Uneinigkeiten im Kabinett bestehen.

Nebenbei gab er zu verstehen, wenn die Wahl von 1914 seiner Partei Freiheit genug gäbe, so sei er bereit, eine Aenderung im Wahlsystem in Erwägung zu ziehen.

Lüttich, 18. April. Die Zahl der Ausständigen in den Kohlengruben und Fabriken der Umgegend hat sich heute vergrößert.

La Louvriere, 15. April. Auf allen elektrischen Straßenbahnen, die nach den Vorstädten gehen, fuhren heute in jedem Zug Gendarmen mit, um einen etwaigen Angriff durch Streiker zu verhindern.

An den übrigen Straßenbahnen hat der Betrieb in voriger Nacht vollständig aufgehört.

Antwerpen, 15. April. Die Arbeit in den nördlichen Teilen dieses Seehafens war heute allgemeiner. Sonst war hier die Lage unverändert. Zu einem durchgreifenden Streik ist es hier noch nicht gekommen.

In Frankreich mißhandelt!

Sechs deutsche Handelsreisende in Nancy.

Berlin, 15. April. Beträchtliches Aufsehen erregen Meldungen, daß sechs deutschländische Handlungsreisende in Nancy, Frankreich, durchgeschlagen und angespieen worden seien! Sie sollen große Schwierigkeit gehabt haben, sich bis zu einem Bahnzug durchzukämpfen, welcher nach Metz abfuhr.

Hiesige Zeitungen, welche diese Nachricht bringen, sagen, dieser Vorfall sei ein neues Beweis für die heftige deutschfeindliche Stimmung, welche jetzt in ganz Frankreich herrsche.

Seine erste Veranlassung scheint der Auftritt dadurch erhalten zu haben, daß die Handlungsreisenden eine Theatervorstellung zu Nancy, in welcher die deutsche Armee komisch dargestellt wurde, auszischten und ausjohlten und auch laute abträgliche Bemerkungen über die französische Armee machten.

Waffenstillstand.

Soll zwischen Türkei und Balkanverbündeten vereinbart sein.

Paris, 15. April. Eine halbamtliche Meldung aus Konstantinopel besagt, es sei zwischen der Türkei und den Balkanverbündeten ein Waffenstillstand auf drei Tage vereinbart worden.

Konstantinopel, 15. April. Beharrlich tritt hier das Gerücht auf, daß zwischen der Türkei und Bulgarien ein Waffenstillstand auf zehn Tage vereinbart worden sei.

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 15. April. Senator Pomerene von Ohio reichte im Namen der Stadt Dayton eine Petition ein, worin erklärt wird, die neuerlichen Hochfluten daselbst seien zu einem großen Teil durch die Bundesregierung verschuldet gewesen, weil dieselbe es unterlassen habe, die Fahrstraße des Miamiflusses gehörig gegen die Errichtung unberechtigter Brückenbauten und anderer Hindernisse zu schützen, — und deshalb sei die Bundesregierung jetzt verpflichtet, teilweise die großen Verluste zu tragen, welche die Bevölkerung von Dayton getroffen habe.

Die Petition wurde, ohne sofortige Beschlußfassung, einem Ausschuß überwiesen.

Washington, D. K., 15. April. Alle Bemühungen, Hornvieh und Schafe auf die Zollfreiliste zu setzen, den Einfuhrzoll für Schweine zu vermindern oder in anderer Weise die Empfehlungen des Hauskomites für Mittel und Wege abzuändern, wurden im Kaukus der demokratischen Abgeordneten vereitelt. Den Kampf für die Durchführung der Traifrevisionsvorlage in der, vom Komite einberichteten Form wurde vom Abgeordneten Francis Burton Harrison von New York geführt, da Abgeordneter Underwood krankheitshalber den Verhandlungen fernbleiben mußte. Die Demokraten im Senat beschäftigten sich vorerst nicht mit der Tarifvorlage.

Die Debatte über den landwirtschaftlichen Tarif dauerte den ganzen Nachmittag über, und es kam zur Einreichung zahlreicher Amendements; doch stellte es sich bei den Abstimmungen heraus, daß der Kaukus mit großer Mehrheit den Standpunkt des Komites für Mittel und Wege vertritt.

Präs. Wilson übersandte dem Senat u. A. folgende Ernennungen: Erster Hilfsstaatssekretär — Ex-Gouverneur Osborne von Wyoming; Botschafter in London — Walter H. Page von New York; Binnensteuerkommissär — W. H. Osborn von Greensboro, N. K.; Bundesanwalt für den südlichen Distrikt von New York — H. Snowden Marshall.

Die New Yorker „Feinste“.

New York, 15. April. Die Großgeschworenen, welche den, angeblich bei der Polizei existirenden „Graft“ untersuchen, erhoben gegen die Polizeikapitäne Dennis Sweeney, John Murtah, James E. Hussey und James F. Thompson, die früher sämmtlich Inspektoren waren, die Anklage der Verschwörung. Sweeney war vor Kurzem der Bestechung angeklagt worden. Die jetzt erhobene Anklage ist die Folge der Aussagen des ehemaligen Hotelbesitzers George A. Sipp, auf Grund welcher der Polizist Eugene Fox wegen Bestechung in Anklagezustand versetzt wurde.

Die jetzt erhobene Anklage beschuldigt vier Kapitäne und zehn Inspektoren, sich verschworen zu haben, um Sipp der Jurisdiktion zu entziehen, damit er nicht gegen Fox als Zeuge auftreten könne.

Der Feuerdämon.

Wheeling, W. Va., 15. April. Durch Kreuzung von Drähten im elektrischen Klavier des „Rex Theater“ entstand eine ernstliche Feuersbrunst, welche das ganze Innere des Gebäudes ruinirte.

Columbia, S. K., 15. April. Ein Feuer, welches frühmorgens ausbrach, zerstörte das „Columbia Hotel“ und den großen Eisenwaaren- und Groceryladen von Lorick & Lowrance. Auch anstoßende Bauten wurden beschädigt. Man beziffert den Verlust auf etwa $175,000.

Opfer von Schwarzhändern.

Detroit, 15. April. Der 33jährige Alberto Cervaso und sein 20jähriger Schwager wurden erschossen, als sie von der Arbeit heimkehrten! Beide waren in einer Automobilfabrik beschäftigt.

Wie die Polizei sagt, hatte Cervaso fünf Schwarzehandbriefe erhalten, in denen Beträge von $200 bis $1000 gefordert wurden.

In Hochwasserregionen.

Memphis, Tenn., 15. April. An mehreren Plätzen am Mississippi entlang ist die Lage eine ernste. Der Strom steigt wieder, — doch ist das Steigen ein so allmähliches, daß man hofft, die Dämme werden aushalten.

Zu Laconia Circle, unterhalb des Baumwolldistrikts von Arkansas, haben die Bundesingenieure, wie es heißt, 2000 Mann an der Arbeit.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Neapel: Calabria von New York.
Madeira: Ivernia von Boston.
Antwerpen: Lapland von New York.
Liverpool: Tunisian von kanadischen Häfen.
Glasgow: Cameronia von New York.
Christiansand: C. F. Tietgen, von New York nach Kopenhagen.

Lokalbericht.

Grobe Fahrlässigkeit.

Wagenführer machte sich nach dem Unfall aus dem Staube.

An Morgan und Hope Str. wurde heute um die Mittagsstunde die fünfjährige Lucille Pillgren, Nr. 942 Hope Str., von einem unsinnig schnell fahrender Kraftwagen erfaßt und zu Boden geschleudert. Der Wagenführer drehte vollen Strom an und raste, ohne sich um das Opfer zu kümmern, weiter. Er ist entkommen. Lucille, die einen Beinbruch, innerlich Verletzungen und Quetschungen erlitt, hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Der Wagen hatte angeblich die Nummer 78807. Unter dieser Nummer war im Jahre 1912 dem Jakob Bloom in Sibley, Ill., und im Jahre 1913 dem John S. Seitz in Oak Park die Wagenfahrlizens ausgestellt worden. Die Polizei wird sich bemühen, festzustellen, ob einer der Genannten oder einer ihrer Angestellten für den Unfall verantwortlich ist.

Opfer seines Berufs.

Der Drahtspanner J. Bergenson, 615 S. Loomis Str., stürzte gestern bei der Arbeit mit einer Leiter, die er hinter dem Hause 615 S. State Str. an das Hochbahngerüst gelegt hatte und welche abglitt. Er erlitt eine Gehirnerschütterung und andere Verletzungen; heute ist er im St. Lukashospital gestorben. Er war 46 Jahre alt.

Thies J. Lefens tot.

Mit ihm einer der bekanntesten Deutschen Chicagos heimgegangen.

Einem Schlagfluß erlegen ist heute in seiner Wohnung, 2626 Michigan Ave., Herr Thies J. Lefens, einer der bekanntesten Vertreter des Deutschtums in der Geschäftswelt Chicagos. Der Verstorbene ist 67 Jahre alt gewesen. Er war aus Hamburg gebürtig und hatte dort eine gründliche Ausbildung zum Kaufmann erhalten. Im Jahre 1865 wanderte er nach den Ver. Staaten aus, und im selben Jahre kam er auch nach Chicago, wo er dann seine dauernde Heimat gefunden hat. Er war hier bis zum Jahre 1878 Kommissionshändler. Darauf trat er als Teilhaber bei der Conrad Seipp Brewing Co. ein, mit deren Hauptinhaber ihn verwandtschaftliche Bande verknüpften. Er wurde Sekretär und Schatzmeister der Brauereigesellschaft und verblieb in dieser Stellung, bis die Seippschen Brauereien im Jahre 1892 an die Chicago Consolidated Brewing and Malting Co. verkauft wurden. Seither hat Herr Lefens sich der Verwaltung seines großen Vermögens gewidmet. Aus seiner im Februar 1878 geschlossenen Ehe mit Marie Seipp sind vier Kinder hervorgegangen, die mit der Mutter den Vater überleben. Die beiden ältesten Töchter sind verheiratet, die eine an Herrn Ralph Chatillon, die andere an Herrn Frank Porter. Bei der Mutter wohnen noch der Sohn, Walter, und die jüngste Tochter, Frl. Katherine Lefens.

Herr Lefens war Mitglied des Direktoriums der Merchants' Loan and Trust Co., sowie desjenigen der Südseite Hochbahngesellschaft. Er gehörte dem Germania Männerchor, dem Chicago, dem Commercial und dem Tolleston Klub als Mitglied an. Das Begräbniß wird am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr stattfinden. Dem Karakter des Verstorbenen gemäß wird dabei jedes Gepränge vermieden werden.

Für ungiltig erklärt.

Richter Honore gewährte heute Frau Margaret Boyer Lehmann die Ungiltigkeitserklärung ihrer Ehe mit Ernst E. Lehmann, weil Beide die Ehe eingegangen waren, ohne ein Jahr lang von den beiderseitigen früheren Ehehälften geschieden gewesen zu sein. Mit Zustimmung von Herrn Lehmann sprach der Richter Frau Lehmann ein monatliches Nährgeld von $200 zu, obwohl sie keinen gesetzlichen Anspruch darauf hat, sowie eine einmalige Summe von $3,893.31, die gleich im Gericht bezahlt wurde. Das Paar verheiratete sich am 29. Juni 1907 in Detroit, Mich.

Nahm Gift.

In ihrem Schlafzimmer in der elterlichen Wohnung Nr. 3335 Fulton Straße wurde heute Morgen um fünf Uhr die 18jährige Helen Sedgwick entseelt aufgefunden. Das Mädchen, das schon seit längerer Zeit aus rätselhaften Gründen trübsinnig gewesen sein soll, hatte sich vergiftet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2309 W. Madison Str. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Im Dienste verunglückt.

Als heute eine Lokomotive der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn in den an W. Madison Str. gelegenen Zugschuppen einlief, prallte ihr Heizer Patrick Hara, wohnhaft an N. 40. Ave. und W. Ohio Str., gegen den Querbalken an, wurde „abgestreift“ und erlitt einen Schädelbruch. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Sturz aus dem Fenster.

Mit Dachdeckerarbeit auf dem zweistöckigen Hause 5311 Jackson Avenue beschäftigt, stürzte der 56 Jahre alte William Schaffer, 3637 S. Maplewood Ave., aus einem Fenster des zweiten Stocks, als er einen Eimer von unten heraufzog. Er brach den rechten Arm. Die Polizei brachte ihn in das Vesta Circle Hospital.

Bissiger Hund.

In der hinter dem Hause Nr. 8710 Mackinaw Ave. gelegenen Gasse wurde heute Nachmittag die fünfjährige Anna Wolski, Nr. 8714 Mackinaw Avenue, von einem Hunde angefallen und mit wohl über ein Dutzend Bißwunden bedacht. Das Kind befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Leset die „Sonntagpost“

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; zunehmende Luftwärme; leichte wechselnde, später südliche Winde.
Illinois: Heute Abend und morgen klar; zunehmende Luftwärme.
Indiana: Heute Abend und morgen klar; langsam zunehmende Luftwärme.
Nieder-Michigan: Heute und morgen klar; langsam zunehmende Luftwärme.
Wisconsin: Heute Abend und morgen klar; in den östlichen und den südlichen Gebietsteilen wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 42 Grad, Nachts 12 Uhr 39 Grad, Morgens 6 Uhr 39 Grad, Mittags 12 Uhr 45 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:40 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 5:19 Uhr.

Aus Springfield.

Die vom Gouverneur befürworteten gesetzgeberischen Maßnahmen.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Ill., 14. April. Der Gouverneur wird eine Aenderung des Primärwahlengesetzes befürworten, durch welche bezweckt werden soll, daß jeder Kandidat in Bezug auf den Platz, an dem sein Name auf dem Stimmzettel erscheint, gleiche Vorteile genießt. Es soll zu diesem Ende vorgesehen werden, daß die Kandidatenlisten anfänglich in alphabetischer Reihenfolge geordnet werden sollen. Beim Druck soll dann die Reihenfolge so oft geändert werden, wie es notwendig ist, damit jeder Name gleich oft an erster Stelle erscheint. Die gedruckten Stimmzettel sollen so zusammengelegt werden, daß nach jedem Stimmplatz ungefähr gleich viele von jeder Ausgabe kommen. Die Maßnahme würde natürlich bewirken, daß die Druckerrechnungen noch etwas höher werden, als sie ohnehin schon zu sein pflegen.

Die Vorlagen des Gouverneurs.

In Bezug auf die zahlreichen gesetzgeberischen Maßnahmen, welche der Gouverneur der Legislatur empfohlen hat und zu deren Verwirklichung er entsprechende Entwürfe empfohlen hat und zu deren Verwirklichung er ententsprechende Entwürfe entweder bereits hat ausarbeiten lassen, oder ausarbeiten lassen wird, stehen die Dinge jetzt wie folgt:

Initiative und Referendum: Gesetzentwürfe fertig und in beiden Häusern eingereicht.

Abschaffung der Steuerausgleichbehörde: Vorlage in beiden Häusern eingereicht.

Vorlage in Bezug auf behördliche Kontrole über öffentliche Nutzbarkeiten: Vorlage wird am Mittwoch eingereicht werden.

Unlautere Wahlmethoden: der Gouverneur will sich vergewissern, ob es in Anbetracht, daß der Abgeordnete Curran bereits eine entsprechende Vorlage eingereicht hat, noch notwendig ist, daß auch er eine solche ausarbeiten läßt.

Zivildienstreform: der Gouverneur konferirt mit Senatoren und Abgeordneten, welche sich für diesen Gegenstand besonders interessiren.

In Arbeit hat der Gouverneur Entwürfe in Bezug auf die Verschmelzung der Chicagoer Parkbehörden; die Verringerung der staatlichen und örtlichen Wahlämter; eine Untersuchung der öffentlichen Ausgaben; gesetzliche Vorschrift, daß Arbeitslöhne mindestens halbmonatlich ausgezahlt werden sollen; Verbot an Eisenbahngesellschaften, für Kinder, falls für diese kein ihrem Alter entsprechender Fahrschein gelöst ist, mehr Fahrgeld zu berechnen, als für Erwachsene.

Die städtische Herberge.

Vorsteher Rogers klagt über Mangel an Raum.

Die Unzulänglichkeit der städtischen Herberge schildert deren Vorsteher, Charles Rogers, in einem Bericht an Gesundheitskommissär Young. Nacht für Nacht haben im verflossenen Winter 72 Mann in einem Raume hausen müssen, in welchem die Gesundheitsbehörde sonst nur 20 Betten gestattet, und in welchem, wie Herr Rogers sich ausdrückt, nur 56 Särge Platz finden könnten, wenn man sie nicht übereinander stellte. Herr Rogers zieht einen Vergleich mit den Kühlräumen in den Schlachthöfen und sagt, daß dort einem toten Ochsen so viel Platz eingeräumt wird, wie in der städtischen Herberge einem menschlichen Wesen.

„Es befinden sich,“ heißt es in dem Bericht, „gegenwärtig 106 Betten in der Herberge. Von diesen werden im Winter mindestens zwölf von „Trusties“ benutzt, welche den Haushalt besorgen helfen, und weitere elf befinden sich in der Isolirabteilung, so daß 83 Betten für die gewöhnlichen Bewerber verbleiben. Um mehr Schlafstellen zu beschaffen, wurden in ungefähr einem Drittel des obersten Stockwerkes Matratzen mit Decken auf den Fußboden gelegt, und dort, auf einem Raume von 850 Quadratfuß, mußten 72 Mann untergebracht werden, so daß nicht mehr als 11.8 Quadratfuß auf den Mann kamen. Jeder Mann hatte einen Raum von 22 Zoll Länge und 6½ Zoll Breite zum Schlafen. Wenn in diesem Raume Betten nach den Vorschriften der staatlichen Gesundheitsbehörde aufgestellt würden, so könnten nicht mehr als 20 Betten Platz finden.

„Diese Verhältnisse treten ein, sobald 200 Mann in der Herberge sind, und es muß ernstlich gefragt werden, ob die Stadt durch solches Zusammenpferchen diese Männer nicht körperlich, geistig und sittlich noch mehr herabdrückt, daß sie noch hilfloser werden und immer mehr in die Lage kommen, dem Gemeinwesen dauernd zur Last zu fallen. Statt ihnen die Hand zum Emporkommen zu bieten, schiebt man sie tiefer hinunter.“

Im Januar, Februar und März haben 6923 Männer Obdach erhalten. Dies ist etwas weniger als in früheren Jahren, weil der Winter mild war und viele Leute beim Eisbrechen Beschäftigung fanden.

— Gestorben ist zu Minneapolis James C. Hayens, der vier Termine hindurch Bürgermeister daselbst war.

Wohlfahrtskommissionspläne.

Will Tribunal schaffen, das gegen Verführer vorgehen soll.

Erhält Beschwerden von Mädchen.

Körperschaft soll aus Frauen bestehen, die der Gouverneur ernennt. — Kommission wird Vorlage einbringen. — Untersuchung der Dämme des Abwasserkanals.

Schaffung einer aus Frauen bestehenden Kommission, denen Mädchen ihr Leid klagen können, wenn Männer sich an ihnen vergangen haben, und die gegen derartige Männer vorgehen soll, gegen die wiederholt Anklagen erhoben werden, befürwortet die Wohlfahrtskommission des Staatssenats, welche weibliche Arbeitslöhne und das soziale Uebel untersucht.

Die Kommission wird, wie Vizegouverneur Barratt O'Hara heute erklärte, eine dahingehende Vorlage in der Legislatur einbringen und zur Annahme empfehlen. Veranlassung dazu hat der Umstand gegeben, daß eine große Zahl Mädchen, an denen Männer sich vergangen haben, sich an die Senatskommission um Hilfe gewandt hat. Sie sind nicht gewillt, mit ihren Anklagen an die Oeffentlichkeit zu treten, da sie befürchten, daß die Veröffentlichung ihnen schaden wird. Die Senatskommission hat, wie der Vizegouverneur erklärte, diese Beschwerden zusammengestellt, und es hat sich herausgestellt, daß gegen gewisse Arbeitgeber mehrfache Anklagen erhoben worden sind. Die Mitglieder der Kommission sind der Ansicht, daß eine aus Frauen zusammengesetzte Kommission am Besten geeignet ist, derartige Beschwerden entgegenzunehmen und zu untersuchen. Sie wird daher ihre Ernennung in einer Vorlage empfehlen, die sie einbringen wird.

Das Recht der Ernennung wird dem Gouverneur erteilt. Zu Mitgliedern sollen Frauen ernannt werden, die sich im ganzen Staat als Vorkämpferinnen ihres Geschlechts eines Rufes erfreuen. Sie sollen das Recht erhalten, Männer, gegen die wiederholt Beschwerden erhoben werden, zu warnen, und, wenn die Warnung nichts nützt, ihre Verhaftung und Prozessirung herbeizuführen. In erster Linie soll die Kommission darauf sehen, Mädchen, die sich mit Beschwerden an sie wenden, nicht öffentlich bloszustellen.

Die Wohlfahrtskommission hielt heute keine Sitzung ab, da die Mitglieder zum Teil heute Morgen nach Springfield abreisten. Die nächste Sitzung wird, wie Vizegouverneur O'Hara erklärte, in einer anderen Stadt des Staates stattfinden, deren Name geheim gehalten wird.

Anklagen, daß die politischen Machthaber der Stadt Schweigegelder verlangt und angenommen hätten, mit denen sie Schutz vor Unannehmlichkeiten und Störungen ihres Geschäfts erkauft hätten, wurden in der gestrigen Nachmittagsitzung der Senatskommission von mehreren Besitzern von Tanzhallen und Lasterhöhlen erhoben. Die Ankläger waren der Schankwirt und Tanzhallenbesitzer Frank Olson und Sarah Mueller, die Besitzerin einer Lasterhöhle. Sie verwickelten den früheren Polizeileutnant Plunkett und den Straßenkommissär Frank Solon in den Skandal.

Harrison und Solon erklären.

Straßenkommissär Solon stellte heute die gestrigen Angaben Frank Olsons vor der Wohlfahrtskommission des Staatssenats in Abrede. Die Behauptung, daß er der politische Zar des Bezirks sei, bezeichnete er als Torheit. Was die Benutzung der Halle Olsons für politische Zwecke anlangt, so behauptete der Straßenkommissär, der Wardklub habe dafür die Vorbereitungen getroffen. Er „glaube“, Olson sei dafür bezahlt worden.

Mayor Harrison erklärte, er habe Olsons Lizens widerrufen, da seiner Ansicht nach der Verkauf von geistigen Getränken in Verbindung mit einer Tanzhalle ungehörig sei. Aus demselben Grund habe er die Lizensen für die Medina- und Dearbornhalle widerrufen.

Geben Bänkern Zeit.

Vor dem Senatsausschuß, der auf herrenlose Einlagen in den Banken des Staats fahndet, die an die Staatskasse abgeführt werden sollen, fanden sich heute Vormittag Vertreter von sieben hiesigen Banken ein, um Aufschluß über die Einlagen bei ihren Firmen zu geben, um die sich seit mehr als sieben Jahren Niemand gekümmert hat. Sie wurden angewiesen, Listen derartiger Einlagen bis zum nächsten Montag zusammenzustellen. Dem Einwand verschiedener Bänker, daß die Zeit zu kurz sei, begegnete der Ausschuß mit dem Hinweis auf die gestern abgegebene Erklärung des Kassiers H. S. Henschen von der Staatsbank von Chicago, daß er dem Ausschuß eine derartige Liste in einer Stunde liefern könne. Folgende Bankbeamte hatten sich zu der Sitzung des Ausschusses eingefunden: W. F. Duggett, H. E. Greenebaum, Greenebaum SonsBank; W. M. Richards, Chicago Trust & Savings Bank; D. V. Webster, 1. Trust & Savings Bank; F. R. Elliott, Harris Trust Co.; J. A. Hemingway, Foreman Bros. Banking Co.

Untersucht Abwasserkanal.

Der Senatsausschuß unter dem Vorsitz Senator Richard J. Barrs, der untersucht, ob die Dämme des Abwasserkanals in der Nähe von Joliet widerstandsfähig gegenüber dem Andrang von Hochwasser sind, hielt heute Mittag eine Sitzung im Hotel LaSalle ab, zu der auch Vertreter der Abwasserbehörde geladen waren. Es wurde beschlossen, eine gründliche fachmännische Untersuchung durch Ingenieure vornehmen zu lassen, und zwar unabhängig von der Abwasserbehörde. Der Ausschuß wurde auf den Antrag Senator Barrs von Joliet ins Leben gerufen, der erklärt hatte, man befürchte in seiner Heimatstadt, daß bei Hochwasser die Dämme des Abwasserkanals nachgeben, und die ganze Stadt Joliet überflutet werden würde.

Der Mißachtung bezichtigt.

Ein vor sieben Jahren erlassener Einhaltsbefehl wieder hervorgesucht.

Man wird sich erinnern, daß um die Mitte Januar dieses Jahres es zu einem Streik der Bauarbeiter kam, die an dem neuen Conway Gebäude und am Neubau der Continental and Commercial Bank beschäftigt waren. Der Streik währte einige Wochen, dann kehrten die ausständigen Arbeiter wieder auf ihre Posten zurück. Man wurde damals nicht recht klug aus den Ursachen, welche zu dieser Arbeitseinstellung geführt hatten. Aus einem Nachspiel, welches der Streik nun erhält, wird die Sache klar.

Die Lokalunion Nr. 2 der Steinhauervereinigung von Amerika hat bei Kreisrichter Honore die Einleitung eines Strafverfahrens wegen Mißachtung beantragt gegen die Thompson-Starrett Co., die Norcroß Brothers Co., den Architekten Ernest Graham von der Firma Burnham & Co., den Präsidenten James Short von der Baugewerksabteilung der American Federation of Labor, und Simon O'Donnell, den Präsidenten des Chicagoer Baugewerkschaftsrates. In der Eingabe heißt es, daß auf Veranlassung der Thompson-Starrett Co., welche den Kontrakt für die Aufführung des Conway Gebäudes und des Neubaues der C. & C. Bank hat, die Norcroß Bros. Co. sämmtliche Mitglieder der Beschwerde führenden Vereinigung, welche in ihren Diensten gestanden, entlassen habe. Die genannten Gewerkschaftsbeamten hätten diese Entlassung als Bedingung gestellt für die Wiederaufnahme der Arbeit an den beiden Bauten; der Architekt Graham habe geraten, daß die Bedingung erfüllt werde. Norcroß Bros. hätten sich auf Drängen der Thompson-Starrett Co. dazu verstanden, nicht nur die von ihnen an beiden Bauten beschäftigten Mitglieder der Steinhauervereinigung zu entlassen, sondern auch die, welche im Dienste der Firma bereits bei der Herrichtung der Marmorblöcke für den Neubau des Fieldmuseums beschäftigt waren. Ausgegangen sei die ganze Bewegung gegen die Vereinigung von der Chicagoer Lokalunion der Internationalen Steinhauerunion. Alle Beteiligten hätten sich der Mißachtung des Gerichts schuldig gemacht, denn vom hiesigen Kreisgericht sei schon im Jahre 1906 ein Einhaltsbefehl erlassen worden, welcher es Jedermann bei Strafe untersagt, die Mitglieder der Steinhauervereinigung irgendwie zu zwingen, ihre Zugehörigkeit zu dem Verbande aufzugeben.

Der gestellte Strafantrag ist dieserhalb auch mehr noch als gegen die bereits namhaft gemachten Parteien gegen A. C. Dougherty gerichtet, den Präsidenten des Chicagoer Ortsvereins der Internationalen Steinhauer-Union, welche die Steinhauervereinigung bekämpft als einen „irregulären“ Verband.

Richter Honore setzte die Verhandlung über den Antrag auf nächsten Dienstag an.

An Richter Burke verwiesen.

Auf Ersuchen der Anwälte der Beteiligten hat Richter Kersten heute die von Andrew M. Lawrence, dem Herausgeber des „Chicago Examiner“, gegen John M. Glenn erhobene Beleidigungsanklage an Richter Burke im Kriminalgericht überwiesen. Glenn ist Sekretär des Illinoiser Fabrikantenbundes und Herausgeber von dessen Fachblatt. Richter Burke will sich morgen entscheiden, ob er den Fall annehmen will oder nicht, da er zur Zeit sehr beschäftigt ist.

— Geo. S. Hannaford aus Chicago, früher Präsident der „Chicago Debenture Co.“, wurde zu Cincinnati bundesgerichtlich zu $500 Geldbuße und den Kosten wegen Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken verurteilt.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 439 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Niemand mag im Alter von seinen Kindern abhängig sein. Sie mögen nicht imstande oder nicht willens sein, ihn zu versorgen. Er braucht sich solcher Abhängigkeit nie auszusetzen, falls er einfach lebt und regelmäßig spart, so lange sein Einkommen sicher ist. Das Vermögen, das er erwirbt, wird ihn erhalten, nachdem seine Erwerbskraft dahin ist.

Ihr könnt ein Sparkonto in dieser Bank mit $1 oder mehr eröffnen. Zinsen bezahlt zur Rate von 3 Prozent per Jahr, halbjährlich gutgeschrieben.

In dieser Bank wird deutsch gesprochen.

Kapital $1,500,000 Ueberschuß $1,500,000

THE NORTHERN TRUST CO-BANK

Nordwest-Ecke La Salle und Monroe Str.

Direktoren:

A. C. Bartlett, William A. Fuller, Ernest A. Hamill, Marvin Hughitt, Byron L. Smith, Charles L. Hutchinson, Martin A. Ryerson, Albert A. Sprague, Solomon A. Smith

Eine Stunde zu spät.

Roman von A. von Liliencron.

(7. Fortsetzung.)

Diesmal fuhr der König nicht auf. Er bedeckte die Augen mit der Hand und seufzte. Diese weichere Stimmung benutzend, bat Dohna: „Geben Eure Majestät solchem falschen Argwohn gegen Ihren Sohn nicht Raum; Eure Majestät tun dadurch dem Kronprinzen schweres Unrecht und berauben sich des reinsten Glücks."

Gedankenvoll nickte der König. Die Vaterliebe klopfte versöhnend an sein Herz. „Wollte Gott," sagte er, „daß alle mit mir so ehrlich und überzeugungswarm sprächen! Von Ihnen weiß ich, Sie sind treu gesinnt und reden ungeschminkt." Er reichte dem Grafen die Hand, und dieser neigte sich ehrfurchtsvoll zum Kusse. Die Aussicht, seinem Ziele immer näher zu kommen, erfüllte ihn mit hoher Genugtuung. „Wird es mir gestattet sein, Eurer Majestät hohem Sohne ein verzeihendes Wort von seinem Vater zu übermitteln?" fragte er mit einem flehenden Blicke.

Der König stand auf. „Sagen Sie dem Kronprinzen, ich bin bereit, mich mit ihm zu versöhnen; aber bei der angeordneten Abreise bleibt es!"

Damit wurde der Graf entlassen, aber mit einem ganz besonderen huldvollen Winke. Er eilte sofort nach den Gemächern des Kronprinzen, erfuhr aber dort, daß sein Gebieter in heftiger Aufregung gewesen und nach Wusterhausen gefahren wäre. Dohna beschloß, ihm ohne Zögern zu folgen, um auf den Kronprinzen in gleicher Weise einen beruhigenden Einfluß zu gewinnen, wie ihm das soeben bei dem Könige gelungen war.

Während Graf Dohna, auf den Wagen wartend, vor dem Eingang des Schlosses stand, ging Kerkau grüßend vorüber. Einem raschen Entschlusse folgend, rief der Graf ihn heran. „Sie sind, wie ich höre, mit Leib und Seele Soldat," redete er ihn an.

Brunos Augen leuchteten. „Ich hoffe, es meinem hohen Herrn dereinst durch die Tat beweisen zu können, wie dankbar ich bin für die Auszeichnung, die mir durch den Platz im Regiment Kronprinz zuteil geworden ist."

Dohna lächelte. „Vielleicht kann Ihnen früher, als Sie denken, dazu Gelegenheit gegeben werden."

„Ich würde sie mit Freuden ergreifen," entgegnete Kerkau rasch.

Die klugen Augen des Grafen ruhten forschend auf dem jungen Offizier. „Würden Sie bereit sein, den Kronprinzen nach den Niederlanden zu begleiten, wenn er in den nächsten Tagen dahin abreist?"

Kerkau fühlte eine heiße Blutwelle in sein Gesicht steigen. „Auf eine solche Gunst darf ich nicht zu hoffen wagen."

„Wer weiß," sagte der Graf und nickte ihm gütig zu. „Sie sind beim Kronprinzen gut angeschrieben. Ich glaube, dafür bürgen zu können, daß er Sie mitnimmt und — ich wünsche es," fügte er betonend hinzu.

Der Wagen des Grafen fuhr vor. Noch völlig verwirrt von der unerwarteten Auszeichnung, verbeugte sich Kerkau tief.

Der Graf reichte ihm die Hand. „Benutzen Sie den morgigen Tag nach Belieben. Von übermorgen früh an halten Sie sich bereit, Befehle vom Kronprinzen zu empfangen, und sofort auszuführen." Er winkte noch einmal leutselig, stieg in den Wagen und fuhr davon.

Langsam und in Gedanken verloren erstieg Kerkau die Treppe, die zu den Gemächern seiner Mutter führte. Nach Belieben, so hatte ihm Dohna geraten, sollte er den nächsten Tag benutzen. Wußte der Graf etwa, wohin er am liebsten eilen wollte, ehe er auf unbestimmte Zeit dieHeimat verließ? Seine Mutter fand er nicht zuhause. So setzte er sich rasch entschlossen an ihren Schreibtisch, griff nach einem der Bogen, die dort lagen, und schrieb: „Für morgen erbitte ich mir Urlaub von meiner gütigen Mutter. Ich will nach Wentrup fahren, um das herzige Kind, meine kleine Freundin aus Frankfurt...."

Er brach ab. Bärbchens Bild trat lebhaft vor seine Seele. Traumverloren hob sich dabei sein Blick und fiel auf Eva v. Kerkaus Bild, das auf dem Tische stand. Voll ungestümer Sehnsucht schienen ihn diese lichtblauen Augen anzusehen, und um den feingeschwungenen Mund entdeckte er einen Zug, den er nicht erklären konnte.

Er nahm das Bild und betrachtete es genau. War es Trotz? Nein, dazu erschienen die Linien neben aller Herbheit zu weich. Es war nur dasselbe, was aus den Augen sprach: ein heißes, ungeduldiges Sehnen. „Armes Kind," murmelte er, während er das Bild wieder auf seinen Platz stellte, „wie wirst Du Dich mit Deinem heißen Herzen einst in Wolkenburg zurechtfinden, und was mag Dir das Leben bringen, dem Du so verlangend entgegensiehst?"

Doch was ging ihn dieses Evchen an? Mochten andere für sie Pläne schmieden; er wollte sich nicht fesseln lassen. Hastig setzte er ein Schlußwort unter den Brief. Ihn packte ein ungestümes Verlangen, Hundchen noch einmal zu sehen, ehe er die Heimat verließ.

Eile tat not, wenn er diesen Besuch nicht gar zu sehr kürzen wollte. Zwei Nächte mußte er zur Hin- und Rückfahrt darangeben, aber das deuchte ihm kein Opfer. Ungeduldig wie ein Kind, beeilte er sich, alle Vorbereitungen zu treffen, und war glücklich, als er einen Wagen erobert hatte, dessen Kutscher ihm versprach, bei Sonnenaufgang in Wentrup einzufahren.

Der April war in diesem Jahre ziemlich kühl und die Nachtfahrt reichlich kalt. Bruno mußte an Bärbchen denken, wie sie stundenlang in der Kälte vor seiner Tür gesessen hatte, um ihm Lebewohl zu sagen. Würde sie wohl noch so zutraulich sein wie damals? Würde sein Geigenspiel sie noch ebenso beglücken? So drängten sich die Fragen durch seinen Kopf, während sein Blick den Geigenkasten streifte und er sich fest in seinen Mantel hüllte und sich in die Wagenecke zurücklehnte. Er schloß die Augen und ließ seinen Gedanken freies Spiel, bis der Schlaf mit seinen Träumen die Bilder der Phantasie weiter ausspann.

Da rumpelte der Wagen über Steine und er erwachte. Ein Frösteln durchschauerte ihn. War es wirklich so kalt oder ernüchterte ihn nur im Gegensatz zu seinem wonnigen Traumbilde diese holperige Dorfstraße und die schweren Nebel, die ihn bedrückten? Aber das war ja alles Torheit, Torheit auch der Traum, der ihm Bärbchen, das Kind von der Straße, als seine Erwählte gezeigt hatte.

Der Kutscher wandte sich zurück und wies mit der Peitsche auf einen Hügel, der in geringer Entfernung lag. „Da oben liegt das Gutshaus von Wentrup," sagte er. „Was meinen der Herr Leutnant, gibt es nun ein Trinkgeld extra? Bei Sonnenaufgang sind wir zur Stelle."

In diesem Augenblick empfand der junge Offizier doch etwas peinlich die frühe Morgenstunde, die er, durch die Verhältnisse gezwungen, zu seinem unerwarteten Besuch hatte wählen müssen. Doch über dieses unangenehme Gefühl kam er bald hinweg, als der Wagen vorfuhr. Auf dem Vorplatze erblickte er den alten Diener der Familie, den er genau kannte aus den Jahren her, als er oft ein Gast in dem Siersbeck'schen Hause gewesen war. Das war damals auf dem Hauptgute der Familie, wo jetzt sein Freund Hans als tätiger Landwirt die Verwaltung übernommen hatte.

„Guten Morgen, Johann!" rief er dem Diener fröhlich zu. „Wird bei euch auch ein ungebetener Gast eingelassen oder weist ihr ihm die Tür?"

„Beileibe nicht," versicherte der Alte, und sein Gesicht strahlte. „Wie wird die gnädige Frau sich freuen! Der Herr v. Kerkau ist ja unserem Junker Hans sein Bester."

Bruno fühlte sich sofort zu Hause. Er war ausgestiegen und klopfte dem Alten auf die Schulter. „Nun sehe mal einer, wie der Johann Bescheid weiß," sagte er lachend. „Also helfen Sie mir, daß ich mich nach der Nachtfahrt wieder etwas menschlich mache."

Der Alte führte ihn in das Gastzimmer und schaffte schnell das Nötige herbei, und während er dem jungen Herrn die Kleider reinigte, streiften seine Blicke wiederolt bewundernd dessen stattliche Gestalt. „Was wird unser kleines Fräulein sagen, wenn sie den schmucken Offizier zu sehen bekommt!" unterbrach er seine Arbeit.

„Kleines Fräulein?" wiederholte Bruno. Er stand gerade vor dem Spiegel, mit dem Ordnen seiner Haarfrisur beschäftigt, und bemerkte, daß ihm bei dem Worte ein flüchtiges Rot in sein Gesicht gestiegen war. Diese harmlose Färbung ärgerte ihn fast. Was hatte er zu erröten? Aber das kam davon, wenn man so unsinnige Dinge träumte und wenn dann Hundchen ein kleines Fräulein genannt wurde. „Meinst Du Bärbchen?" fragte er, ohne sich nach dem Alten umzusehen.

„Jawohl, das kleine Fräulein Bärbchen," bestätigte Johann. „Seitdem die uns ins Haus geflogen ist, ist hier ein ganz anderes Leben geworden. Wir alle lieben sie, und die gnädige Frau hält große Stücke auf das kleine Fräulein. Auch unser Junker mag sie gern leiden."

Bruno fuhr herum. Kommt der oft her?"

„Jawohl. Sehr oft. Es scheint ihm recht gut hier zu gefallen."

Kerkau goß in der Zerstreutheit übermäßig viel Wasser in das Becken und richtete eine Ueberschwemmung an, die der Alte sorgfältig beseitigte. Warum nur, so fragte sich Bruno, ärgerten ihn des Freundes häufige Besuche hier? Sie waren ja das Natürlichste von der Welt.

„Das kleine Fräulein ist gar zu herzig," fuhr Johann fort. „Sie muß es wohl in der Stadt nicht gut gehabt haben. Die gnädige Frau will nicht, daß wir viel danach fragen oder daß sie darüber redet; sie soll nicht mehr zurück, sondern für immer hier bleiben. Wir können uns das Haus nicht mehr ohne unser zwitscherndes Vögelchen denken."

„Also das Bärbchen singt fleißig?"

„Von früh bis spät, genau so, wie ich mir denke, daß die Englein im Himmel musiziren."

„Ja, das Kind hätte es nicht besser treffen können als hier," dachte Kerkau. Die wenigen Worte hatten ihm ein deutliches Bild von Hundchens Leben gezeichnet. „Was singt denn das Bärbchen?" erkundigte er sich.

„Nun, so allerhand Lustiges und Trauriges. Manchmal summt das kleine Fräulein auch nur Melodien vor sich hin, und wenn ich nach den Worten frage, meint sie: „Die weiß ich nicht, die hat mein großer Freund — damit meint sie den Herrn Leutnant — auf der Geige vorgespielt."

„Wirklich? So sagte sie?" Eine lebhafte Freude durchströmte denHörer. Er machte sich hastig daran, die Morgensuppe zu essen, die der Alte hingestellt hatte. Wenn Hundchen sich sehen ließ, wollte er doch mit Allem fertig sein.

„Einen Vers singt unser kleines Fräulein alle Tage," fuhr der redselige Alte fort. „Er paßt eigentlich gar nicht für so ein junges Ding, aber klingt ganz herzbeweglich."

„Wie heißt denn der Vers?" In unbedachter Hast schluckte der Fragende einen heißen Löffel Suppe hinunter, und wohl davon wurde sein Gesicht nach der Frage so lebhaft rot.

(Fortsetzung folgt.)

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.

CURES COUGHS Delays are dangerous

Heilt den lahmen Rücken mit Musterole!

Ihr erhaltet die schnellste Linderung von Rückenschmerzen, schmerzenden Gelenken, rheumatischen Schmerzen usw. durch Anwendung von MUSTEROLE, der reinen, weißen Salbe, die mittels Senföl hergestellt wird.

Verursacht absolut keine Blasen. Dagegen hinterläßt sie ein angenehmes Wohlbehagen. Man reibe MUSTEROLE auf die schmerzende Stelle, und die Schmerzen verschwinden!

Tausende wissen, daß MUSTEROLE auch das beste Mittel gegen Bronchitis, Bräune, Asthma, Rippenfellentzündung, Hexenschuß, Neuralgie, Verrenkungen, Brauschen, steifen Hals, Kopfschmerzen und Erkältung auf der Brust ist (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Euerm Apotheker erhältlich in 25c oder 50 Büchsen, und eine besonders große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmt keine Nachahmung an. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, Ohio, und wir schicken Euch eine Büchse zu, portofrei.

J. M. Durkin, Wilmington, O., schreibt: „Hatte große Schmerzen in der Brust und im Rücken. Gebrauchte Musterole und Morgens waren alle Schmerzen fort." (40)

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

Lokalbericht.

Der Hospitalbau.

Staatsanwalt soll die Vergebung des Kontraktes untersuchen.

Findel- und Waisenhäuser.

Legislaturausschuß stellt über deren Methoden Erhebungen an. — Liga zum Schutz der Einwanderer. — Die heutigen Gemeindewahlen in den Landstädten

Der Countyrat hat gestern — mit 7 gegen 6 Stimmen — von neuem beschlossen, den Staatsanwalt aufzufordern, er möge die Umstände untersuchen, unter denen im vorigen Jahre der Kontrakt für den Neubau des Countyhospital vergeben worden ist. Es wird behauptet, daß ursprünglich ein Angebot auf den Kontrakt eingereicht worden war, durch dessen Annahme die Countyverwaltung gegen $90,000 hätte ersparen können im Vergleich zu dem Preise, zu welchem der Hospitalbau jetzt aufgeführt wird. Die Sache ist bereits vor Monaten zur Sprache gekommen, und am 26. März wurde auf Antrag des ehemaligen Countyratspräsidenten Bartzen, ein Beschluß angenommen, daß der Staatsanwalt untersuchen solle. Inzwischen hatte aber der Staatsanwalt erklärt, Herr Bartzen habe ihm bedeutet, er solle in der Angelegenheit „vorläufig nichts tun". Hierüber gab es nun in der gestrigen Sitzung lebhafte Auseinandersetzungen. Gegen die Annahme des erneuerten Beschlußantrages stimmten Bartzen, Burg, Fitzgerald, Harris Kuflewski und Ragen. Einhellig angenommen wurde ein nachher von Bartzen und Burg gestellter Antrag, daß eine Sonderkommission von Architekten die bisher an dem Neubau getane Arbeit nachprüfen soll.

Empfiehlt abgestufte Lizensraten.

Unter Hinweis auf die vom Bundesobergericht abgegebene Entscheidung in Bezug auf den abgestuften Lizenstarif für die Chicagoer Theater empfiehlt der städtische Gesundheitskommissär, Dr. Geo. B. Young, daß auch für Speisewirtschaften die Lizensraten nach der Größe des Betriebs abgestuft werden mögen.

Waisen- und Findelhäuser.

Eine Fünferkommission des Unterhauses der Staatslegislatur hat gestern mit einer Untersuchung in Bezug auf Waisen- und Findelhäuser begonnen, sowie in Bezug auf Gesellschaften, welche sich damit befassen, Pflegeeltern für verlassene Kinder zu finden. Es wird von verschiedenen Seiten behauptet, daß derartige „Gesellschaften" hauptsächlich zu dem Zwecke organisirt sind, einigen „Beamten" auskömmliche Gehälter zu sichern; daß die Gelder, die zur Unterstützung dieser Gesellschaften gesammelt werden, nur zum geringsten Teil für die Zwecke verwendet werden, zu denen sie hergegeben worden sind. Der Ausschuß besteht aus den Abgeordneten Thomas Curran, E. J. Lloyd, Joseph E. Carter, Michael Fahy und Henry A. Shephard. Er ist gestern im Planters' Hotel zusammengetreten und hat dann dem Asyl einen Besuch abgestattet, welches die „Children's Home and Aid Society" in Evanston unterhält. Als Zeugin vernommen wurde Frl. Frances C. Shipman, Vorsteherin des Findelhauses Nr. 15 S. Wood Straße. Frl. Shipman gab an, daß sie sorgfältige Erkundigungen einzuziehen pflege über Personen, welche Kinder aus dem Asyl an Kindesstatt anzunehmen wünschen. Die Anstalt kümmere sich indessen nicht weiter um das Schicksal der Kinder, nachdem diese einmal derartig untergebracht seien; auch würde den leiblichen Eltern nicht Auskunft gegeben über den Verbleib der Kinder. Anderweitig würde zu befürchten sein, daß von dieser Seite den Pflegeeltern früher oder später Schwierigkeiten gemacht würden.

Schutz für Einwanderinnen.

Ihren vierten jährlichen Bericht hat soeben die hiesige Liga zum Schutz für Einwanderer veröffentlicht. Es werden darin besonders die Schutzmaßnahmen beschrieben, welche die Liga getroffen hat, um zu verhüten, daß unerfahrene Einwanderinnen hier bei der Ankunft von Kupplern umgarnt und dem Verderben preisgegeben werden. Mit Genugtuung stellt die Liga fest, daß es ihr gelungen sei, die Bahngesellschaften von ihrer früheren Gepflogenheit abzubringen, Einwanderer auf langen Umwegen landeinwärts zu befördern.

Die Gemeindewahlen.

Heute finden in zahlreichen Landgemeinden die Ortswahlen statt. Besonders lebhaft ist es dabei mutmaßlich in dem benachbarten Bezirk Burnham zugegangen. Dort standen einander die „Fortschrittlichen" und die „Unabhängigen" gegenüber. Jede Seite war der Ansicht, daß es die Ortschaft bei dieser Wahl auf mindestens 99 Stimmen bringen sollte, aber beide Parteien warfen einander wechselseitig vor, daß sie diesen guten Zweck auf unlautere Art zu erreichen versuche, nämlich durch die Kolonisirung von Zeitgenossen, die in Burnham nicht stimmberechtigt seien. Sheriff Zimmer hat, um Wahlbetrügereien zu verhüten, ein kleines Aufgebot von Hilfssheriffs nach Burnham geschickt. Die „Fortschrittler" haben dort als Kandidaten für das Amt des Ortsvorstehers den bisherigen Ortspolizisten John Patton aufgestellt und für den Gemeinderat Pattons Schwager E. L. Nellis, sowie seine Busenfreunde R. Rau und J. Gapczewicz. Auf Seite der „Unabhängigen" kandidiren die Elektrizitätsarbeiter Aarod, Leedy, für den Vorsteherposten, James Darling, Jesse Hill und Walter E. Combs.

In Zion City haben der Oberpriester Voliva und seine Anhänger heute alle Kraft eingesetzt, um ihren Widersachern die politische Herrschaft über die Stadt zu entreißen.

— Der Berliner Dr. Friedmann brachte seinen Besuch in der Bundeshauptstadt mit der Abhaltung einer Klinik an der George Washington Universität zum Abschluß, und 12 Patienten unterzogen sich der Behandlung mit seinem Serum. Bei den Versuchen waren der deutsche Botschafter, der Schweizer Gesandte, Staatssekretär Bryan, Hilfssekretär Auburn, und zahlreiche Armee- und Flottenärzte zugegen.

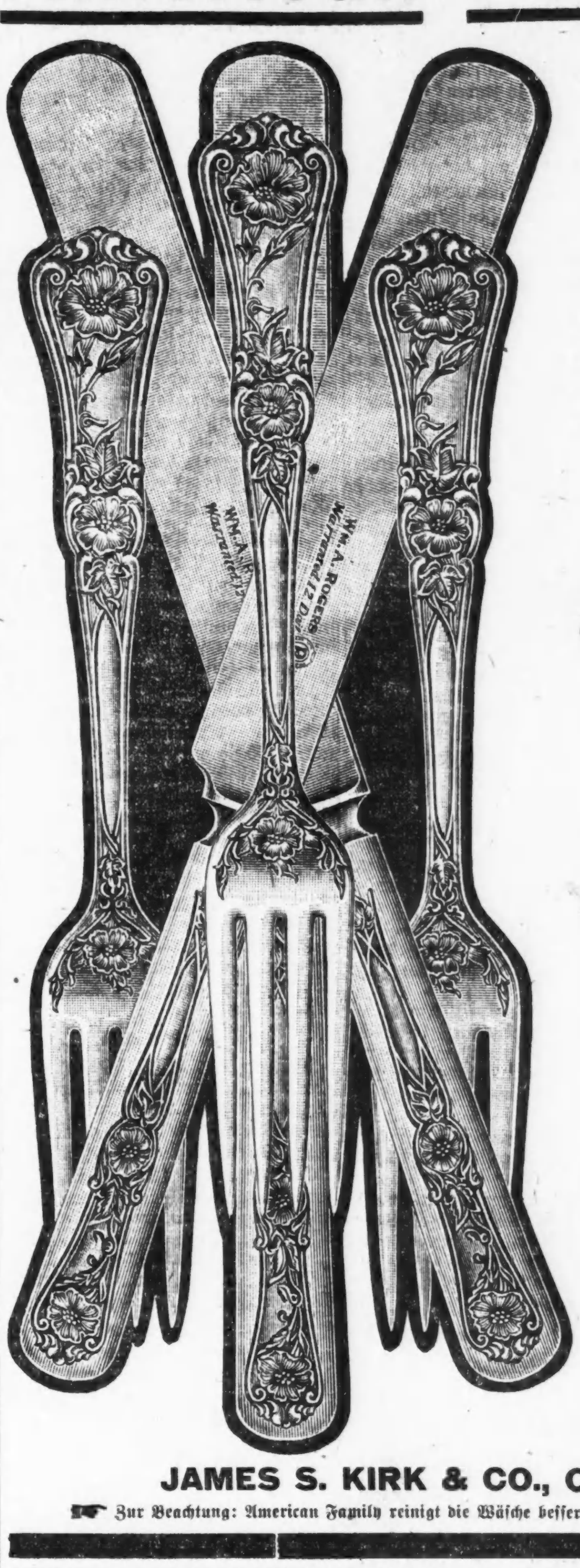
„Cascarets" beste Eingeweidereiniger

Kopfweh, saurer Magen, Biliösität und schlechter Geschmack am Morgen verschwunden.

Belegte Zunge, schlechter Geschmack im Munde, Unverdaulichkeit, fahle Hautfarbe und elende Kopfschmerzen werden von träger Leber und verstopfter Eingeweide verursacht, die Euern Magen mit unverdauten Speisen anfüllen, welche sauer werden und gähren, gerade wie Küchenabfälle im Abfalleimer. Das ist der erste Schritt zu unsäglichem Elend — Unverdaulichkeit, faule Gase, schlechtem Atem, gelber Hautfarbe, geistiger Aengstilchkeit, alles, was scheußlich und ekelerregend ist. Ein Cascaret heute Abend gibt Euern verstopften Eingeweiden eine gründliche Reinigung und bringt Euch bis morgen früh wieder in Ordnung. Sie arbeiten während Ihr schlaft — eine 10c-Schachtel von Eurem Apotheker hält Euch auf Monate in guter Verfassung. Millionen von Männern nehmen ab und zu ein Cascaret, um ihren Magen, Leber und Eingeweide in Ordnung zu erhalten und kennen nie ein elendes Gefühl. Vergeßt die Kinder nicht — deren kleines Innere benötigt auch eine gute, sanfte Reini-

FREI Spezielle Prämien Offerte FREI

Für 150 Umschläge von American Family Seife



3 feinste Qualität Wm. A. Rogers Silber Messer

oder

3 Silber Gabeln

Alle von demselben Muster und derselben Qualität wie die Teelöffel, die Ihr bisher für American Family Seife Umschläge erhalten habt.

Für 250 Umschläge

American Family Seife Tischtuch

Echt irische, ganzleinene Muster Tischtücher, weiß, Größe 62 x 70 Zoll, assortirte Entwürfe.

Spezielle Anmerkung:—Umschläge per Post eingesandt benötigen 10 Cents für jedes Set von Silber und 15c für jedes Tischtuch zur Bezahlung des Portos.

Für 150 Umschläge

6 Rogers' feinste Qualität Teelöffel

Diese Offerte erlischt am 30. April

Vollständige illustrirte Liste wird portofrei auf Wunsch zugesandt.

Bringt die Umschläge nach dem nächstene American Family Seife Prämien Laden

108 Ost Michigan Str. Nahe Rush Str. Brücke.
1547 Milwaukee Ave. Nahe Robey Str.
6426 Süd Halsted Str. Nahe 63. Str.
1658 Blue Island Ave. Nahe 18. Str.

JAMES S. KIRK & CO., CHICAGO, U. S. A.

Zur Beachtung: American Family reinigt die Wäsche besser in kaltem Wasser als irgend eine andere Seife.

Deutsches Theater.

Albert Vogels Vortrag. — Heute Benefiz für Jose Danner.

Auf der Bühne des Deutschen Theaters stand gestern Abend in einer offenen griechischen Säulenhalle einen Barde in klassischem Gewande und ließ des Sophokles erschütternde Tragödie „König Oedipus" nicht nur am geistigen Auge der Hörer vorüberziehen, sondern auch tief in die Seelen bringen. Das furchtbare Geschick des unseligen Königs von Theben, der dem Spruche der Götter, er werde seinen Vater ermorden und der Gatte seiner eigenen Mutter werden, vergebens zu entfliehen getrachtet und ihn unbewußt erfüllt hat, lebte bei dem Vortrage Albert Vogels in seiner vollen Großartigkeit auf, wie der große griechische Dichter es empfunden und Ullrich von Wilamowitz-Möllendorf bei der Uebersetzung ins Deutsche es ihm innig nachempfunden hat.

Herr Vogel rezitirt nicht nur, sondern er spielt auch zugleich, in der Weise, daß er die verschiedenen redenden Personen durch Inflexion der Stimme andeutet und die Deklamation durch Geberden und Gesichtsausdruck entsprechend unterstützt. Dies geschieht jedoch in so diskreter, künstlerisch so fein abgestimmter Art, innerhalb der Grenzen des Schönheitsempfindens, daß der Zweck, die Deklamation zu einer Art dramatischer Darstellung zu erheben, der Phantasie des Hörers eine Aufführung vorzuzaubern, völlig erreicht wird und keinen Augenblick etwa ein Gefühl des Unbehagens aufkommen kann.

Das außerordentlich biegsame, machtvolle Organ des Rezitators, seine meisterhafte Veranschaulichung des Oedipus, der Jokaste, des Kreon, des blinden Sehers Teiresias und der anderen Gestalten des Dramas, die Wucht und Tiefe seines Vortrages nahmen die Hörer ganz gefangen und rissen sie zu begeisterten Beifallsbezeigungen hin.

Herr Vogel wird seinen Vortrag morgen Nachmittag wiederholen, und es wäre zu wünschen, daß dann recht viele Studenten und Schüler, welche sich für klassische Litteratur und die deutsche Sprache interessiren, unter den Zuhörern sein möchten.

Heute Abend hat Herr Jose Danner, der beliebte Karakterspieler und tüchtige Regisseur, sein Benefiz. Gegeben wird Ludwig Ganghofers packendes Schauspiel aus dem rumänischen Leben „Die Hochzeit von Valeni" mit dem Benefizianten in der Rolle des Staatsanwalts Tschuku.

Die Besetzung lautet:

Demeter Fortunat	Karl Diederichs
Adele, seine Frau	Emilie v. Jagemann
Jonel, beider Sohn	Ullrich Haupt
Christide Notara, Gutsherr	Willy Diedrich
Mihai Bogdan, ehemaliger Minister	Robert Sonnenberg
Zoe, seine Frau	Marie v. Wegern
Pia, beider Tochter	Anny Böhmer
Pantasi Tschuku, Staatsanwalt	Jose Danner
Wassili Geronde, Gerichtsrat	Alex Grünau
Abeanu, Präfekt	Karl Steiner
Lydia, seine Frau	Liane Weingärtner
Olesku, Herausgeber der Bomba	Felix Marx
Moritz Grünspecht	Eugen Werner
Barbu, Zigeunermusikant	Theo. Christmann
Sanda, seine Tochter	Anna Sanders
Paraskira, Wirtschafterin	Wanda Adamsky
Constantin, alter Bauer	Ernst Rentrop
Dragosch, ein Freisarse	Theo. Wolter-Drews
Allexe, Kammerdiener	Michel Scherf
Januka, Kammermädchen	Jolanthe Preßburg
Moruzzi, Polizeikommissär	Heinrich Bend

Gäste, Zuschauer im Gerichtssaale, Dorobanzen, Bauern, Bäuerinnen, Zigeuner.

Zeit der Handlung: Gegenwart. Ort der Handlung: Rumänien.

Regie.....Jose Danner.

Morgen Abend wird Strauß' Operette „Wiener Blut" aufgeführt.

Wette eines Kraftmenschen.

Hob im Zirkus Ringling 30 Mädchen zugleich in die Luft.

Eine der Hauptattraktionen in den Vorstellungen des Zirkus Ringling im Koliseum ist das große Ausstattungsstück „Johanna von Arc", bei dessen Aufführung u. a. zahlreiche junge Damen unter der Leitung des Balletmeisters Ottokar Bartik mitwirken. In ihrer Art ebenso viel Aufsehen erregen die Kunststücke der drei Brüder Saxon, welche staunenerregende Kraftleistungen vorführen, und die kunstvollen Sprünge und Dressirkünste des berühmten europäischen Reiters Alfred Hodgini. Einer jener drei Kraftmenschen, Arthur Saxon, hat kürzlich ein ganz besonderes Kunststück ausgeführt, das ihm so leicht Niemand nachmachen wird. Für gewöhnlich trägt Saxon auf seinen Fußsohlen eine Plattform mit 16 Männern, neulich wollte aber Bartik mit ihm wetten, daß er nicht imstande sei, 28 der jungen Balletmädchen zu heben. Saxon nahm die Wette nicht nur an, sondern verpflichtete sich sogar, 30 junge Damen auf der Plattform sitzen zu lassen. Die Plattform wurde ihm auf die Fußsohlen gelegt, 30 Mädchen nahmen darauf Platz, und im nächsten Augenblick schwebte sie, gestützt von dem Riesen, der die Wette glänzend gewonnen hatte, in der Luft.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Franzose darf nicht sprechen.

In deutschen Sozialistenversammlungen, welche gegen Wehrvorlage protestiren.— Anhaltende Kälte in Deutschland! — Und Stürme auf Nord- und Ostsee. — Weiteres von der jüngsten österreichischen Spionagesensation.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung")

Berlin, 15. April. Wie aus Magdeburg gemeldet, hat die dortige Polizei, als die Sozialisten — wie in allen wichtigen deutschen Städten — Protestversammlungen gegen die Wehrvorlagen einberufen und den französischen sozialistischen Kammerabgeordneten Morel als besondere Zugkraft sich verschrieben hatten, rundweg das Auftreten von Hrn. Morel in irgend einer Versammlung verboten.

Die Kälte und das ganz abnorme Schneewetter halten fast im ganzen deutschen Reiche an.

Die Witterung ist eine derartige, daß in den Bergen eine zweite Saison für Wintersport in Gang gekommen ist!

Abgesehen von den Sportfreuden aber ist die Wirkung dieses Winterwetters eine geradezu verheerende. Die Kälte, die in Mitteldeutschland bis 10 Grad unter Null beträgt, hat die Kulturen, die sich bereits unter der trügerischen Frühjahrswärme vielversprechend entwickelt hatten, vernichtet und einen ungeheuren Schaden angerichtet!

Stürme auf der Ost- und Nordsee haben zahlreiche Schiffsunfälle verursacht, über deren Umfang jedoch noch nichts genaues festgestellt ist.

Ein tragisches Nachspiel hat ein Kuratelprozeß gefunden, der soeben vor dem Amtsgericht zu Königswinter, Rheinprovinz, zu Ende gekommen ist.

Auf Betreiben des Generalmusikdirektors Dr. Max v. Schilling, vom Stuttgarter Hoftheater, war gegen seine Schwiegermutter Frau Pfeil aus Römlingshoven, Regierungsbezirk Köln, vom Gericht die Entmündigung ausgesprochen worden.

Diese ist nun in einem neuen Gerichtsverfahren aufgehoben worden. Als Frau Pfeil von diesem Ausgang in Kenntniß gesetzt wurde, geriet die alte Dame in eine derartige Aufregung, daß sie einen Schlaganfall erlitt, der nach kurzer Zeit ihren Tod herbeiführte.

Der Reichstag hat nunmehr endgiltig über die Petition für Verlängerung des Urheberschutzes für Richard Wagners „Parsifal" entschieden. Die Petition, die für das Wagner'sche Werk eine Sonderstellung beanspruchte, wurde abgelehnt, trotzdem sie von dem Kronprinzen Wilhelm, der Kronprinzessin Zäzilie und anderen Prinzen, Prinzessinnen und Fürstlichkeiten unterzeichnet war.

Schon die Petitionskommission des Reichstags hatte sich gegen die Verlängerung der Schutzfrist für „Parsifal" bezw. für Bayreuth ausgesprochen und beschlossen, wenn die Frage im Plenum zur Sprache käme, den Uebergang zur Tagesordnung zu empfehlen.

Die Hamburg-Amerikalinie hat ihren Wirkungskreis durch Gründung eines Zweigunternehmens um ein Wesentliches erweitert. Die Neugründung besteht in der Errichtung der „Emdener Verkehrsgesellschaft", die jetzt von der „Hapag" mit einem Kapital von drei Millionen Mark in's Leben gerufen worden ist, nachdem die Gründung einer neuen Dampferlinie, mit dem Ausgangspunkt Emden, an eine andere Gesellschaft seitens der Regierung nicht konzessionirt worden war. Es ist vorgesehen, daß mehrere Dampferlinien, vor allem Hamburg-Südamerikadampfer, den Hafen an der Emsmündung anlaufen werden, und vorausgesetzt wird vor allem die Benutzung durch die große rheinisch-westfälische Grubenindustrie und die Versendung von deren Produkten.

Wien, 15. April. Der Spionagefall Jandritsch zieht immer weitere Kreise. Schwer belastendes Material gegen eine große Anzahl Persönlichkeiten in angesehenen militärischen Stellungen ist bereits auch in Untersuchungen anläßlich der Verhaftung des Abenteurers Cedomil Jandritsch (Bruders des Offiziers) zu Tage gefördert worden.

Viele Fälle in 5 Tagen geheilt.

Keine Abhaltung von der Arbeit oder von der Familie. Keine schweren Operationen, viele Fälle in fünf Tagen nachhaltig geheilt. Die zeitersparende, naturgemäßeste, sicherste, radikale und nachhaltige Heilung. Wir sind durch unsere Erfahrung und durch unsere Einrichtung zur Heilung befähigt, und das ist der Grundstein zum Erfolg.

Wir laden Euch ein in unsere **Klinik** zu kommen; wir erklären unsere Behandlung gegen Schwächezustände, Ausflüsse und Verluste, welche an dem Mark der Stärke und Lebenskraft zehren; Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, nervöse Zerrüttung, Hämorrhoiden, Fisteln, Leiden der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse, Magen- und Leberleiden, Rheumatismus und Krankheiten des Urinkanals, Brennen, Jucken etc., in 3 bis 5 Tagen geheilt.

606 heilt Blutvergiftung

Jedermann sollte sich diese Gelegenheit zunutze machen und seinen wahren Zustand erkennen. Eine nachhaltige Heilung ist was Ihr wünscht.

Geschriebene Garantie bedeutet eine Heilung oder keine Gebühren für unsere Dienste.

Preise sind immer mäßig. Wir geben dem ärmsten wie dem reichen Manne eine Gelegenheit.

Konsultation und Rat absolut frei

Es gibt keine Entschuldigung, auch nur einen weiteren Tag zu leiden. Zögert nicht bis es zu spät ist. Gebt es nicht auf ehe Ihr uns konsultirt habt.

Sprechstunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

Dr. DeLeon Medical Clinic

740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str.
Zweiter Floor, Chicago, Jll.
15ap,bido,1j

Die peinlichste Ueberraschung ist die, daß der **Vater** des jungen Offiziers, Evren Jandritsch, der Intendant des 15. Armeekorps in Sarajevo, der Leiter des Spionagenetzes gewesen ist, das die ganze Doppelmonarchie umspannte. Der Korpsintendent ist bereits verhaftet, so daß sich jetzt im Ganzen drei Mitglieder dieser Soldatenfamilie hinter Schloß und Riegel befinden, nachdem die Verhaftung des Leutnants Alexander Jandritsch in aller Stille erfolgt war.

In militärischen Kreisen herrscht eine ungeheure Erregung, die um so größer ist, als Cedomil Jandritsch durch Fürsprache hochstehender Personen, — er war mit dem Sohne des Generalstabschefs Freiherrn Konrad von Hötzendorff besonders befreundet, — mit Arbeiten **diskretester** Natur betraut worden war.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— N. H. Morgan, seiner Angabe nach ein **Chicagoer**, wurde zu Oklahoma City unter Anklage des Mädchenhandels verhaftet.

— Die Schulbehörde in Joliet, Jll., erhöhte die Gehälter der dortigen Lehrkräfte, um den Wegzug solcher nach **Chicago** zu verhindern.

— In St. Louis wurde Arthur Richardson, früherer Chef der „Richardson Grain Co.", wegen Fälschung zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt.

— Zu Denver, Kolo., wurden wieder 87 „Industrial Workers of the World" verhaftet, und das Stadt- und das Countygefängniß sind überfüllt. Polizeichef O'Neill kündigte an, die ganze „Armee" würde gefangen gehalten werden, ohne Rücksicht auf die entstehenden gesundheitlichen Zustände.

— Zu El Paso, Tex., wurde Louis P. Briggs, Gepäckmeister des „Golden State"-Schnellzuges, der zwischen El Paso und **Chicago** fährt, unter Anklage der Verschwörung zur Einschmuggelung von Chinesen verhaftet. Er soll mit Jack Hetzel und Anderen vom Chicagoer Chinesenviertel zusammengewirkt haben.

— Richter Whitney im Kreisgericht zu Waukegan, Jll., untersagte den Behörden von **Zion City** durch einen ständigen Einhaltsbefehl, bei Straßenversammlungen oder Umzügen der Zionisten einzuschreiten. Heute fand wieder in Zion City eine Kundgebung von Anhängern Volivas gegen Raucher statt; aber nur Frauen durften an ihr teilnehmen.

— Heute wurde vielfach, hier und im Auslande, des, am 15. April 1912 erfolgten Unterganges des Riesendampfers „**Titanic**" gedacht. In New York war der letzte Tag für die Einreichung von Schadenersatzansprüchen an die Eigentümer des Unglücksdampfers, und es sind dort solche in Gesammthöhe von über 10 Millionen Dollars eingereicht.

— Gestrige **Baseball**spiele: „National League" — **Chicago** 5, Pittsburg 6 (ihr erstes Spiel mit den Pittsburgern hatten die Chicagoer mit 7 zu 4 gewonnen); New York 2, Brooklyn 3. „American League" — St. Louis 2, **Chicago** 1 (ihr erstes Spiel mit den St. Louisern hatten die „White Sox" mit 7 zu 2 gewonnen); Cleveland 4, Detroit 5; Boston 2, New York 1.

Ausland.

— In Paris wurde angekündigt, daß Präsident Poincaré im Juni nach London reisen wird, um König Georg einen Besuch abzustatten.

— Wieder ein Guerillakrieg zwischen französischen Truppen und Kabylenstämmen von Marokko. Französische Abteilung aus dem Hinterhalt angegriffen, 7 Mann gefallen, 16 verwundet.

— In Berlin tritt aufs neue mit großer Bestimmtheit das Gerücht auf, daß die Verlobung des Prinzen Adalbert von Preußen, des drittältesten Sohnes des deutschen Kaiserpaares, mit der Großfürstin Olga, ältesten Tochter des Zaren, bevorstehe.

— Der Pariser „L'Intransigeant" meldet, Jean Lanes habe eine Scheidungsklage gegen seine Gattin angestrengt, welche eine Tochter des früheren Präsidenten Fallières ist; das Blatt fügt hinzu, Lanes habe mit dieser Klage bis zum Ausscheiden von Fallières aus dem Amte warten wollen.

— Die Nachrichten bis gestern Nacht über den Zustand des Papstes Pius lauteten sehr günstig. Trotz der entschiedenen Besserung in seinem Befinden bestand der Papst darauf, die Sterbesakramente zu erhalten, da dies jetzt besser sei, als im Zustande der Bewußtlosigkeit.

— Die britische Regierung hat schon zweimal an die kubanische eindringliche Vorstellungen gegen die Gewährung neuer Konzessionen für die Erbauung einer Bahn an der Nordküste Kubas gerichtet. England unterstützt nämlich die betreffenden Ansprüche der kubanischen Zentralbahn, welche eine britische Korporation ist.

— Der deutsche Kronprinz erfuhr aus den Zeitungen, daß ein Amateurphotograph aus Brüssel, der eine Momentaufnahme von ihm gemacht hatte, zu Gefängniß verurteilt worden sei, weil er ihn belästigt habe. Der Kronprinz telegraphirte dem belgischen Justizminister, der Mann habe ihn nicht im Geringsten belästigt, und wenn er, der Kronprinz, gewußt hätte, daß gerichtlich gegen den Photographen vorgegangen worden sei, würde er zu seinen Gunsten ausgesagt haben. Der Photograph wurde sofort aus dem Gefängniß entlassen.

Begeben sich eines Rechtsschutzes.

Die Wahlkommissäre und ihr Bürovorsteher werden vor der Grandjury aussagen

Nach altem Herkommen pflegen die Großgeschworenen Niemanden als Zeugen vorzuladen, den sie in Anklagezustand versetzen wollen. Es herrscht sogar die Meinung vor, daß sie gegen Jemanden, von dem sie über eine bestimmte Sache Auskunft erlangt haben, in Verbindung mit dieser Sache gar keine Anklage erheben dürften, sofern der Betreffende vor seiner Vernehmung nicht ausdrücklich Verzicht leistet auf den Rechtsschutz, welchen er durch seine Aussage sich etwa sichern könnte.

Der Countyrichter hat heute mit den Mitgliedern der Wahlkommission: Chas. H. Kellermann, Dr. Howard S. Taylor und Anthony Czarnecki, sowie mit dem Anwalt und mit dem Bürovorsteher der Wahlbehörde Rücksprache genommen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Herren, falls die Großgeschworenen sie in Bezug auf den Ankauf der Stimmaschinen sollten vernehmen wollen, keine Schwierigkeiten machen, sondern erklären würden, daß sie nicht etwa auf Grund ihrer Aussagen Straflosigkeit beanspruchen für Missetaten, die man ihnen zur Last legen mag. Alle fünf Herren gaben bereitwilligst die gewünschte Erklärung ab.

Wurde anderen Sinnes.

Wird keinen Selbstmordversuch mehr machen.

Albert Sonnischer, Nr. 1817 West 76. Straße, ein Verkäufer der Cole Motor Company, kam um Mitternacht betrunken heim und versuchte bald darauf in einer Anwandlung von moralischem Kater, mittels Chloroforms seinem Dasein ein Ende zu machen. Er war betäubt, als seine Frau ihn fand. Die sogleich benachrichtigte Polizei brachte ihn ins Bewußtsein zurück und lochte ihn ein. Heute wurde er dem Stadtrichter Gemmill vorgeführt. Er gab zu, den Tod gesucht zu haben, erklärte aber auch, daß er jetzt anderen Sinnes geworden sei.

Der Kadi entließ ihn straffrei.

Die Psychologie des Klatsches.

Ein dankbarer Stoff für Humoristen, eine Freude für klatschsüchtige Kaffeeschwestern und eine Plage für jedermann, der nicht gerade zur letztgenannten Ordensverbrüderung gehört, wird das „Gerücht" allgemein für ein Produkt der menschlichen Bosheit gehalten. Und doch ist es vorzugsweise die menschliche Schwäche, die ihm Kraft und Leben verleiht. Der Psychologe William Stern war der erste, der das Gerücht und seine Entstehungsursachen unter die kritische Lupe der experimentellen Psychologie nahm. Er benützte dabei folgendes Verfahren, das wir am besten mit seinen eigenen Worten wiedergeben: „Ich als Person „A" notirte mir eine kleine Kriminalgeschichte, die ich langsam und deutlich der Person „B" vorlas. Dies geschah Vormittags, „B" hatte die Aufgabe, am Nachmittag desselben Tages die Geschichte aus dem Gedächtniß niederzuschreiben. Diese Niederschrift von „B" las ich an einem anderen Vormittag der Person „C" vor; „C" machte Nachmittags eine Erinnerungsniederschrift des Gehörten, die dann der Person „D" vorgelesen wurde usw. Die Versuchspersonen waren sämmtlich Studenten. Und nun beachte man, in welch außerordentlichem Maße die Geschichte zum Teil in ganz fundamentalen Punkten verändert worden ist, nachdem sie nur vier Zwischenstationen passirt hat, wie eine nur als wahrscheinliche Vermutung aufgestellte Hypothese beim nächsten zur Wahrscheinlichkeit und wieder beim nächsten bereits zur selbstverständlichen Tatsächlichkeit wird."

Der Sternsche Versuch hat in der psychologischen Forschung manche Nachklänge gefunden, die seine Ergebnisse daraus bestätigen. Die letzte Arbeit dieser Art ist eine Versuchsreihe von Rosa Oppenheim, wovon sie selbst in der Zeitschrift für angewandte Psychologie eine ausführliche Mitteilung bringt. Karakteristisch an ihren Versuchen ist der Umstand, daß sie, um Theorie und Praxis in größere Uebereinstimmung zu bringen, den Versuchspersonen nicht eine, sondern zwei kleine Episoden kurz nacheinander dargeboten hat. Die Versuchspersonen gehörten sämmtlich dem gebildeten Stande an. Und das Ergebniß? Darüber äußert sich die Verfasserin: Die Verteilung der Fehler ist eine ziemlich gleichmäßige, jeder folgende Bericht weicht von dem vorhergehenden in zwei bis drei Punkten ab. Das dürfte der Wirklichkeit entsprechen, wo auch jeder ein paar kleine Aenderungen oder Zusätze macht. Die Art der Fehler entspricht genau der theoretischen Annahme: es finden Verwechslungen, Verschiebungen, Aenderungen, besonders für Namen und Zahlen, statt. Die Namen spielen bei allen Experimenten eine fast überraschende Nebenrolle. Für das tägliche Leben liegt in solcher Verflüchtigung ins Nebellose natürlich eine besondere Gefahr, weil später gelegentlich ein falscher Name an dieselbe Stelle gesetzt werden kann.

Solchen theoretischen Versuchen wird freilich stets das fehlen, was erst den Klatsch zum Klatsch macht: Das persönliche Interesse an dem Inhalt des Gerüchtes. Und dieses Interesse braucht nicht einmal immer ein egoistisches Interesse im engeren Sinne des Wortes zu sein. Gerade die Gerüchte, die im sozialen und im politischen Leben die wichtigste Rolle spielen, entspringen nicht dem individuellen Interesse einer Person, sondern vielmehr den geistigen Dispositionen, die sie als Erbteil ihrer sozialen Schicht schon fertig vorfindet.

Ungelöstes Rätsel.

Hat Dietz die Edna Frederickson gekannt?

Der rätselhafte Fremdling.

Die Polizei bemüht sich, seiner habhaft zu werden.—Aerztin soll vernommen werden.—Untat räuberischer Mordbrenner.—Ein Geschäftsgenie.—Familientragödie.

In den Taschen des Sonntag Nacht im Schlafe ermordeten, wohlhabenden Damenschneiders Georg Dietz, Nr. 733 Albine Ave., hat man einen Ausschnitt aus einer deutschen Zeitung gefunden, der den Bericht über den Tod der an den Folgen einer verbrecherischen Operation gestorbenen 16jährigen Edna Frederickson, Nr. 1231 N. Avers Ave., enthielt.

Aus diesem Umstande glauben un die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives schließen zu dürfen, daß der Todesfall und der Mord durch ein geheimnißvolles Band verknüpft seien.

Außer dem Zeitungsausschnitt hat man auch die Visitenkarte einer angeblich an Milwaukee Ave. wohnhaften Aerztin in den Taschen des Ermordeten gefunden.

Die Geheimpolizisten werden sich jetzt bemühen, festzustellen, ob Dietz Edna kannte und intim mit ihr verkehrte, und ferner, welche Beziehungen er zu der Aerztin unterhielt.

Auch wird auf einen hochgewachsenen, brunetten Mann gefahndet, der, wie die zehnjährige Mildred Anderson, die Tochter eines Nachbarn, und drei Frauen und ein Mann gesehen haben wollen, Freitag und Samstag vor der Dietzschen Wohnung herumlungerte und die Namenschilder der Bewohner des Hauses studirte. Der rätselhafte Fremdling war etwa 35 Jahre alt. Er trug einen langen, schwarzen Ueberzieher und schien ein Italiener oder ein Grieche zu sein.

Teuflisches Verbrechen.

Als gestern Abend Krokop Balinski aus der hinter seiner kleinen Zuckerwaarenhandlung Nr. 2950 Milwaukee Ave. gelegenen Stallung drei Strolche vertrieb, stießen die Kerle Drohungen gegen ihn aus. Er ging bald darauf aus. Erst gegen ein Uhr Morgens kam er heim. Kaum war er über die Schwelle des Ladens getreten, an den seine kleine Wohnung grenzt, als zwei Einbrecher vor ihn hintraten. Einer der ungebetenen Gäste brachte zwei Revolver auf ihn in Anschlag, der andere zückte mit den Worten: „Jetzt haben wir Dich!" ein langes Messer. Ohne einen Augenblick zu zögern, stürzte Balinski sich auf den Kerl mit den Revolvern. Es entspann sich ein Kampf auf Leben und Tod, der erst zum Abschluß gelangte, als Balinski mit drei Messerstichen im Rücken und Genick zusammenbrach. Er sah noch, wie die Räuber den Kassenapparat um $73 und eine Sparbüchse der Kinder um $25 plünderten. Dann schwanden ihm die Sinne. Ihm blieb es erspart, mitanzusehen, wie die Halunken seine Wohnung betraten, seine Frau nach kurzem Kampfe fesselten, knebelten und an das Bett banden, seine beiden Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren niederschlugen, die Wohnung und den Laden an einem halben Dutzend Stellen in Brand setzten und dann, die Opfer ihrem grauenhaften Schicksal überlassend, das Weite suchten.

Ein Straßengänger bemerkte zum Glück das Feuer und alarmirte die Feuerwehr. Die war pünktlich zur Stelle, fand Balinski, der fast verblutet war, schleppte ihn ins Freie und rettete dann auch die Frau und Kinder. Die Frau war hysterisch und nicht imstande, sich in zusammenhängender Weise zu äußern. Sie und die Kinder fanden ein vorläufiges Unterkommen bei einem Nachbar. Ihr Mann wurde nach einem Hospital geschafft. Dort kam er nach Verlauf einer Stunde zu sich und schilderte der Polizei sein furchtbares Erlebniß. Sein Zustand wird als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerten Schaden anrichten konnte. Auf die Mordbrenner wird gefahndet.

Stiller Teilhaber?

George Leavitt, der am 1. März verhaftete Vorsteher der optischen Abteilung der Juwelierhandlung Gordon & Morrison, Nr. 210 W. Madison Straße, wurde gestern dem Stadtrichter Scully vorgeführt.

Der Angeklagte, der von der Firma ein Wochengehalt von $75 bezog und Inhaber des an der 58. Straße gelegenen Palmtheaters ist, wird bezichtigt, seine Arbeitgeber systematisch um vergoldete Brillengestelle und sonstige Waaren im Gesammtwerte von etwa $50,000 bestohlen zu haben.

Um das gestohlene Gut unterbringen zu können, soll er unter dem Namen „New Era Specialty Co." ein Postversandtgeschäft gegründet haben. Das Geschäftszimmer dieser Firma befand sich im Hause Nr. 14 N. Dearborn Straße. Dorthin schleppte er angeblich täglich das gestohlene Gut und versandt es an Kunden, die er angeblich aus der Kundenliste seiner Arbeitgeber gewonnen hatte; da er sich nun angeblich der Post zur Ausführung seiner krummen Machenschaften bediente, soll er auch von Regierungswegen wegen angeblichen Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken belangt werden.

Gerüchtweise verlautet, daß seine Schwiegermutter Frau D. Levin, die Inhaberin des Ladens Nr. 607 W. 12. Straße, und ein gewisser Roberts, Inhaber der Grout Excelsior Sign Co., Nr. 14 N. Dearborn Straße, ihm Beihilfe geleistet hätten.

Ein Teil des angeblich gestohlenen Guts will die Polizei im Geschäftszimmer des Postversandtgeschäfts gefunden und beschlagnahmt haben.

Der Richter verschob die Verhandlung auf den 22. April und setzte den Angeklagten bis dahin gegen Bürgschaft auf freien Fuß.

Leavitt stand acht Jahre lang in Diensten der Firma Gordon & Morrison.

Beamte des Bundesgeheimdienstes verhafteten gestern Ralph W. Hanson, den Inhaber der Chicago Men Specialist Co., Nr. 25 W. Adams Straße, wegen angeblichen Mißbrauchs der Post zwecks Betruges mittels einer Art endlosen Kettensystems.

Half Alles nichts.

An Wilson nahe Magnolia Ave. wurde gestern Abend Frau W. Buckland, Nr. 4615 Beacon Str., deren Gatte erst in voriger Woche gestorben ist, von einem jungen Banditen überfallen. Sie leistete verzweifelten Widerstand, zerkratzte ihrem Angreifer das Gesicht und schlug ihm den Hut vom Kopfe, wurde aber dennoch um ihre Handtasche beraubt, die eine goldene, „C. W. Moore" gezeichnete Uhr im Werte von $300, sowie ihren und des verstorbenen Mannes Trauringe, nebst anderem Schmuck im Gesammtwerte von $150 enthielt. Der Täter entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Unter $10,000 Bürgschaft.

Von seinem Rechtsberater, dem früheren Staatsanwalt John E. W. Wayman, begleitet, stellte sich gestern der Schankwirt Charles D. Lund, der bekanntlich dringend verdächtig ist, Freitag Nachmittag den Maler Eduard Paul erschossen zu haben, der Polizei. Der Richter, dem er vorgeführt wurde, setzte ihn bis zur Verhandlung gegen $10,000 Bürgschaft auf freien Fuß. Der Angeklagte weigerte sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen.

Wurde beraubt.

Vor seiner Wohnung Nr. 1125 Washington Straße wurde heute zu früher Morgenstunde E. W. Wendell von einem bewaffneten Räuber überfallen und im Handumdrehen um seine aus einem Dollar bestehende Baarschaft erleichtert. Der Schnapphahn hat seine Flucht bewerkstelligt.

Ein unbekannter Mann, der heute früh kurz vor ein Uhr aus M. F. Doyles Wirtschaft, Nr. 2259 W. 12. Straße, hinausgeworfen wurde, rächte sich dadurch, daß er einen eisernen Bolzen durchs Schaufenster warf und es zertrümmerte. Aufgeregte Straßengänger, die das Klirren des Glases hörten und den Täter davonlaufen sahen, meldeten der Polizei, daß drei Männer aus einem Kraftwagen heraus mit Schüssen das Schaufenster zerschmettert hätten. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives stellten den Sachverhalt fest.

Ungebetene Gäste statteten gestern Abend der Wohnung von Chester Farone, Nr. 815 Sholto Straße, einen unerwünschten Besuch ab und stahlen $5 in Baar, sowie Schmuck im Werte von $125. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Blutiges Drama.

In voriger Woche machte die Gattin des in der Nähe von Demotte, Ind., ansässigen Landwirts Hugh Burns das Ehescheidungsverfahren anhängig. Ihr Mann erfuhr das erst gestern und drohte, sie zu töten. Da sie Grund zu der Annahme hatte, daß er seine Drohung ausführen werde, beschloß sie, nach Chicago zu flüchten. Sie hatte schon den Bahnhof in Sneider, Ind., erreicht und wartete im Wartezimmer auf den den in zehn Minuten fälligen Zug, als plötzlich ihr Mann auf dem Bahnsteig auftauchte, seinen Revolver zog, einen Schuß durchs Fenster auf sie abgab und sie lebensgefährlich verwundete, dem Eisenbahner Frank Parson, der in der Bahnhofswirtschaft speiste, eine Kugel in den Kopf jagte und dann einen Selbstmordversuch machte, sich aber nur eine allerdings schwere Schußwunde in dem Unterleib beibringend.

Die Frau bekundet, Parsons nicht zu kennen.

Der Zustand der drei Verwundeten wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Die Macht des Gewissens.

Vor etwa Jahresfrist starb, mit Hinterlassung einer Baarschaft von etwa $3300, ein gewisser Thomas Connelly im Countyhospital. Wenige Tage vor seinem Ableben schrieb er dem Pfarrer Francis H. Barth in Escanaba, Mich., daß er vor 21 Jahren der Frau Jane Gallagher McCauley, die damals Zofe der Frau George Eddy gewesen sei, Schmuck im Werte von $300 gestohlen habe. Da er mit Gott und der Welt versöhnt sterben wolle, bitte er den Geistlichen, dafür zu sorgen, daß seine Gläubigerin aus seinem Nachlaß schadlos gehalten werde.

Gestern hat auf Grund dieses Schreibens der Nachlaßrichter Charles C. Cutting die Forderung der Frau McCauley anerkannt und ihr als Ersatz für das gestohlene Gut nebst Zinsen $1,374.84 aus dem Nachlaß zugesprochen.

Einer Lappalie wegen.

Frank Carbone, der am 28. März von dem Speisewirt Joseph Ambro, Nr. 852 Blue Island Ave., niedergeschossen wurde, ist gestern im Countyhospital gestorben. Er hatte angeblich in Ambros Lokal gespeist und versucht, sich um die Bezahlung der 25 Cents betragenden Rechnung zu drücken. Ambro holte ihn an der Tür ein und schoß ihn, als er sich widersetzte, nieder. Der Speisewirt befindet sich in Haft.

— Präs. Wilson begrüßte in Washington die Delegaten zum Jahreskonvent der „Daughters of the American Revolution". Es war zugleich seine erste Ansprache in der Oeffentlichkeit seit seiner Amtseinführung.

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Der Verkauf des „Kelting"-Lagers offerirt noch weitere wunderbare Bargains für Mittwoch

Die Menge, welche den Großen Laden den ganzen Dienstag anfüllte, nahm tausende Dollars wert der „Kelting"-Lager-Bargains mit sich, trotzdem sind aber noch genügend vorhanden für die Käufer, welche am Mittwoch kommen.

Partie Handtaschen — 1 Partie Damen-Handtaschen, m. f'ch Gestellen, Keltings Preis 1.25, — Verkaufspreis **69c**

Große Partie Damen-Halstrachten — Ein großes Sortiment, bestehend aus Chiffon, Wasch- und Leinen-Stocks und Yokes, die Kelting zu 25c bis 50c verkaufte — Verkaufspreis zu **10c**

Partie „Back"-Kämme — 1 assortirte Partie aller Arten einfacher u. f'ch Damen-Kämme, Kelting's bis zu 50c, **19c**

Muslin-Unterzeug vom Kelting-Lager aufs Aeußerste reduzirt für Mittwoch
Muslin Kinder-Unterhosen, gute Qualität, Keltings Preis 10c, Verkaufspreis, Paar **6c**
Muslin Damen-Beinkleider, Stickerei besetzt, Keltings Preis 58c; Verkaufspr. **35c**
Muslin Damen-Korsetschützer, Keltings Preis 15c, Verkaufspreis **6c**
Combination Damen-Suits, schön besetzt mit Spitzen und Stickerei, Keltings Preis 1.75, Verkaufspr. **98c**

Keltings frisches reines Lager von gestrickt. Unterzeug für schnelle Räumung
Balbriggan Männerhemden und Unterhosen, alle Gr., Keltings Preis 50c, Verkaufspreis **29c**
Feine gerippte Damen-Leibchen, kurze Aermel, — Keltings Preis 25c, Verkaufspr. **12½c**
Feine gerippte Kinderhemden und Unterhosen, Kelting's Preis 29c — Verkaufspreis **17½c**
Lisle Kinder-Leibchen und Unterhosen Kelting's Preis 15c;— Verkaufspreis **7½c**

Das Kelting-Waarenlager offerirt bemerkenswerte Bargains für Mittwoch in Domestics und Kleiderstoffen.
36zöll. schwere ungebleichte Muslin Fabrikenden, Kelting's Preis 9c;— Verkaufspreis, Yard **5c**
36zöll. feines Cambric, vom Stück — Kelting's Preis 12½c;— Verkaufspreis, Yard **6¾c**
Fruit of the Loom und Lonsdale gebleichtes Muslin,— Kelting's Pr. 12½c Verkaufspr., Yard **8½c**
72X90 gebl. Bettlaken, etwas beschädigt, Keltings Preis 45c, — Verkaufspreis zu **22½c**
36zöll. Kleider-Percales, helle u. dunkle Muster, Kelting's Preis 12½c; Verkaufspreis, Yard **7½c**
1 Partie Weißwaaren in Checks und Streifen, volle Stücke, Kelting's Preis 15c; — Verkaufspr., Yd. **7½c**
27zöll. feine mercer. Voiles, alle Farben, volle Stücke, Kelting's Preis 15c — Verkaufspr., Yard **9½c**
1 Partie 26zöll. einfaches und fancy Seide Mull, — Kelting's Preis 29c; Verkaufspr., Yd. **12½c**

Spitzen und Stickereien wurden nie zuvor so billig verkauft.
Torchon Spitzen, assort. Muster, 3 bis 5 Zoll breit,— Kelting's Pr. 7c, Verkaufspreis, Yard **3½c**
Baumwoll. Cluny Spitzen u. Einsätze, weiß u. Ecru, Kelting's Preis 9c — Verkaufspr., Yd. **4c**
45zöll. Stickerei Flouncing — Kelting's Preis 75c — Verkaufspreis —die Yard zu **39c**
Allover Spitzen, 18 Zoll breit, — Kelting's Preis 69c— Verkaufspreis, die Yard, zu **39c**

Mr. Keltings Lager von Spitzengardinen, Portieren u. Gardinenstoffen
Eine Partie weißer Cable Netz Gardinen, 3 Yds. lang— Keltings Preis 1.98 Verkaufspr., Paar **1.00**
1 Partie weißer Spitzengardinen, 3 Yds. lang, — Kelting's Preis 1.25 — Verkaufspreis, Paar **59c**
1 Partie farb. Rope Portieren, alle Farben, Kelting's Preis 69c; — Verkaufspreis, zu **45c**
36zöll. weißes besticktes Gardinen-Swiß, — Keltings Preis 15c; — Verkaufspreis, Yard **7½c**

Partie fancy Besatz-Braids u. Applique, Kelting's Preis bis 75c die Yd.,— Verkaufspreis, Yard **10c**
Nickelplattirte Weckuhren, für 1 Jahr garantirt — Verkaufspr. **49c**

Männer- und Knaben-Trachten zu fabelhaft niedrigen Preisen.
F'ch Männer- und Knaben-Dreßhemden — Kelting's Preis 50c und 75c — Verkaufspreis, zu **29c**
Männer-Halstrachten, seidene Bows, Tecks und String Ties, Kelting's Pr. 25c bis 50c;— Verkaufspreis, 5c, 10c **15c**

1 Partie Haarnetze, alle Farben — Kelting's Preis 3c;— Verkaufspreis, das Stück **1c**
Hohlgesäumte Taschentücher — Verkaufspreis, das Stück **2c**

Wachsamkeit geboten.

Eine Vorlage, die sich gegen Kranken- und Sterbekassenvereine richtet.

In der letzten Tagung der Legislatur wurde auf Veranlassung der großen Lebensversicherungsgesellschaften eine Vorlage eingebracht, die den Zweck hatte, vor dem Gesetz jeden, auch noch so kleinen Verein, der eine Kranken- oder Sterbekasse hat, den großen Versicherungsgesellschaften gleichzustellen. Wäre diese Vorlage angenommen worden, so hätte jeder davon betroffene Verein nicht nur dieselbe Abgabe entrichten müssen, wie die großen Versicherungsgesellschaften, sondern jedes Mitglied, das seinem Verein ein neues Mitglied zuführt, wäre auch vom Gesetz als Versicherungsagent betrachtet worden und hätte die vorgeschriebene Abgabe entrichten müssen. Daß unter solchen Umständen selbst so großen gegenseitiger Unterstützung dienenden Vereinigungen wie die Plattdeutschen Gilden und der Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago der Todesstoß versetzt worden wäre, ist klar. Die Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung machten sofort gegen die Vorlage Front, und diese wurde denn auch im Ausschuß abgetan. Nunmehr wird aber, wie heute den Verbündeten Gesellschaften gemeldet wurde, morgen eine gleiche, oder doch den gleichen Zweck verfolgende, Vorlage eingereicht werden, und sie haben ihren Vertretern in Springfield bereits die nötigen Verhaltungsmaßregeln zugehen lassen.

Eintreten werden sie dagegen für eine Vorlage, die auf Betreiben der hiesigen „United Cooks' Societies" eingereicht worden ist und vorschreibt, daß den Köchen in Hotels und Speisehäusern ein Ruhetag in der Woche gestattet werde.

— Im Wahnsinn, vermutlich durch schweres Leiden hervorgerufen, erschoß der 35jährige Ernst Boschner in Fitchburg, Mass., seine vier Kinder und sich selbst.

— Die Ver. Staaten sind an der 14. Stelle unter den Nationen der Welt in Regierungsflugmaschinen und den Bewilligungen für Luftfahrten; Deutschland steht an der Spitze. So berichtet der Chef des Signalkorps der Bundesarmee.

— Weil Pockenfälle im Territorium Alaska vorgekommen sind, müssen alle Personen, die aus Alaska in den Ver. Staaten eintreffen, geimpft werden, laut Verfügung der Gesundheitsbehörden in Washington.

Fallsucht Fits!

Ein garantirtes Mittel.

Endlich ist eine zuverlässige Medizin gefunden. Unglaublich wie es scheinen mag, nach Jahrhunderten von Fehlschlägen ist ein sicheres und positives Mittel gegen diese schreckliche Krankheit entdeckt worden.

Dr. Gürlins Nerven-Syrup

ist garantirt u. hilft mit der ersten Dose. Wenn die erste Flasche in irgend einem Fall von Epilepsie oder Veitstanz versagt, bekommen Sie den Preis sofort zurückerstattet — Eine große Flasche $1.00; 6 Flaschen für $5.00.

Zu verkaufen in Chicago bei der **Public Drug Co., 26 State Str.**

Wertvolles Buch gratis.

Schreibt heute nach dem illustrirten medizinischen Werk betitelt: „Epilepsie erklärt". Dasselbe wird Euch gratis zugesandt, wenn Ihr schreibt an: **Kalmus Chemical Co., Kalmus Building, Cincinnati, Ohio.**

ap15,bdtc

Zu viel Licht.

Die Kurzsichtigkeit ist unzweifelhaft ein Kulturprodukt. Wenn ein Kind unserer Rassen allenfalls mit einer Augenschärfe geboren wird, die mit der von Naturmenschen in Wettbewerb treten könnte, so geht sie bald zurück. Schon während der Schulzeit tritt bei der Mehrzahl namentlich der großstädtischen Kinder eine Kurzsichtigkeit ein, und die Zahl der Schulknaben und Schulmädchen, die eine Brille tragen, wird immer größer. Zu den näheren Ursachen dieser Erscheinung ist in den letzten Jahrzehnten eine hinzugetreten, deren Bedeutung noch nicht genügend geschätzt, oder wenigstens nicht hinreichend betont wird. Die künstliche Beleuchtung ist infolge der großen Fortschritte der Technik und des daraus entsprungenen Wettlaufes zwischen elektrischem Licht und Gaslicht in den verschiedenen Abarten vielfach übertrieben worden. Man könnte schon manche Beispiele großstädtischer Gebäude anführen, deren Innenwirkung durch zu viel Licht geradezu beeinträchtigt wird. Um die ästhetische Seite der Sache brauchte man sich immer noch weniger zu kümmern, aber die hygienische erfordert eine ernste Betrachtung. Das Licht ist im ganzen auch billiger geworden, und deshalb leistet sich auch der Privatmann darin oft eine Verschwendung, von der frühere Generationen keine Vorstellung gehabt haben. Am schlimmsten aber ist es mit der Benutzung oder richtiger gesagt, dem Mißbrauch des Lichtes für Reklamezwecke bestellt. Gerade das gesunde Auge empfindet das dabei entwickelte Uebermaß als eine Beleidigung. Die Technik wird sich allerdings in einer Richtung noch weiter vervollkommnen, indem sie Mittel findet, die künstlichen Lichtquellen noch mehr dem natürlichen Tageslicht anzunähern. Vorläufig aber ist man noch weit von diesem Ziel entfernt, und es muß ernstlich gefragt und untersucht werden, ob die Ueberschwenglichkeit an blendender Lichtfülle, auf die man jetzt in allen größeren Städten trifft, nicht zu einer weiteren Schädigung des Auges führen muß, die sich von Geschlecht zu Geschlecht stärker bemerkbar machen würde. Namentlich ist auch zu beachten, daß die künstliche Beleuchtung schon deshalb ganz anders wirkt, weil sie das Auge gewöhnlich direkt trifft, während das Sonnenlicht erst indirekt in unser Auge gelangt. In die Sonne zu sehen wird niemand einfallen, außer einem Kinde oder einem Toren. Will der Mensch künstliche Sonne schaffen, so sollte er auch an diesen Unterschied denken.

— Unten an der Haupttreppe der Bank von England, in London, fand man rechtzeitig eine mit Pulver gefüllte Milchkanne, die mit einem elekfüllte Milchkanne, die mit einem gestellten Uhrwerk in Verbindung stand.

— Der Staat Texas hat gegen John D. Archbold und andere Magnaten der Standard Oil Co. Klagen auf Zahlung von insgesammt fast 100 Millionen Dollars wegen Verletzung des texanischen Trustgesetzes angestrengt.

— So kann's kommen. — A.: Nun, mein Freund, du machst ja ein Gesicht wie zehn Tage Regenwetter! — B.: Ja, glaubst du denn, ich sollte noch guter Dinge sein, wenn man so vom Unglück verfolgt wird? — Vor drei Jahren konsultirte ich wegen eines inneren Leidens den Arzt. Kopfschüttelnd gab er mir zu verstehen, daß ich höchstens noch zwei Jahre leben würde. Ich hielt mich natürlich ordentlich daran, mein Vermögen in dieser Zeit durchzubringen. Heute sind nun bereits drei Jahre verflossen, ich lebe immer noch, und das ganze Vermögen ist — futsch!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
bei Monroe Straße.
CHICAGO · · · ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost .... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Humbugzölle.

Nach dem Ausspruche seines großen Kenners Barnum liebt es das amerikanische Volk über die Maßen, sich „behumbuggen" zu lassen. Insbesondere gilt das von den amerikanischen Landwirten, die gerade auf den durchsichtigsten Humbug am leichtesten hereinfallen. Daher glauben auch die jüngsten Zollreformer, auf diese liebenswürdige Schwäche des Landmannes Rücksicht nehmen zu müssen. Sie wollen zwar die Zölle auf Fleisch und Mehl gänzlich abschaffen, die auf Schlachtvieh und Getreide aber nur ermäßigen. Nach einem langen Kampfe im Kaukus ist der Beschluß gefaßt worden, den Viehzoll nur auf 10 v. H. herunterzusetzen, damit nicht die Farmer des Westens gleich im Anfang ein Vorurteil gegen den neuen Tarif fassen.

Dieser Beschluß ist geradezu widersinnig, weil er nicht nur gegen alle zollwissenschaftlichen Grundsätze verstößt, sondern auch weil die amerikanischen Viehzüchter der einheimischen Nachfrage gar nicht mehr genügen können. Milch- und Mastvieh kann nicht eingeführt werden, weil es nirgendwo im Ueberflusse vorhanden ist, und die Einfuhr des mexikanischen Magerviehes zu Mästungszwecken kann den amerikanischen Landwirten nur willkommen sein. Der geplante Zoll wird sie nicht schützen, sondern im Gegenteile belasten. Sie werden für das Vieh, an das sie ihren Mais verfüttern wollen, 10 v. H. mehr zu bezahlen haben, wenn sie es aber auf den Markt bringen, werden sie den Wettbewerb des aus Argentinien zollfrei eingeführten Fleisches bestehen müssen. Der sogenannte Fleischtrust, der ihr Hauptabnehmer ist, hat nämlich auch in Südamerika Großschlächtereien angelegt. Auf alles das wurde in der Kaukusbesprechung von mehreren Rednern hingewiesen, aber angesichts der schlimmen Erfahrungen, die Präsident Taft wegen seines Gegenseitigkeitsvertrages mit Kanada in den ländlichen Wahlkreisen gemacht hat, schien es dem Kaukus nicht ratsam, den Viehzoll abzuschaffen. Präsident Wilson hat sich aus demselben Grunde von den Einwänden der westlichen Abgeordneten besiegen lassen.

Die Vieh- und Getreidezölle die dem einheimischen Farmer niemals nützen, in Zeiten des Mißwachses aber erheblich schaden können, werden also als anerkannte „Humbugzölle" fortbestehen. Sie sind eines der Zugeständnisse, die z. B. auch die Kirche einem allzu tief eingewurzelten Aberglauben machen mußte. Wenn die amerikanischen Landwirte sich um bessere Landstraßen ebenso eifrig bemühten, wie um einen durchaus zwecklosen Zollschutz, würden sie in jeder Bedeutung des Wortes besser fahren.

Geprüfte Berichterstatter.

Dem Vorsitzenden des Ausschusses, der die angesehensten Geschäftsleute für die „weiße Sklaverei" verantwortlich zu machen versucht hat, sind die Skandalgeschichten der Zeitungen in tiefster Seele verhaßt. Auch ist er so ängstlich um den guten Ruf der Bürger besorgt, daß er ihn gegen die Angriffe der gelben Presse sicherstellen will. Zu diesem Zwecke schlägt der Vizegouverneur O'Hara vor, daß fortan der wandernde Reporter aus den Großstädten verbannt sein soll. Wer als Berichterstatter in einer Stadt von mehr als 100,000 Einwohnern angestellt sein will, soll sich vorher erst durch eine Prüfung vor einer Staatsbehörde über seine Fähigkeiten und sittlichen Eigenschaften auszuweisen haben. „Der Fluch des Zeitungsgeschäftes," sagt der so schnell berühmt gewordene Staatsmann, „ist seine Pauperarbeit. Rohe Rekruten, die an den Zeitungen angestellt werden, weil sie wohlfeil sind, bringen den ganzen Beruf in Mißachtung. Ich habe in meinem eigenen Falle den Unterschied in der Art der mir zuteil werdenden Behandlung wahrgenommen, wenn ein Stümper an der Arbeit ist, oder wenn ein wirklich erstklassiger Mann, der ein erstklassiges Gehalt bezieht, die Sache besorgt. Mein Plan ist es, eine aus Zeitungsleuten bestehende Staatsbehörde einzusetzen, die darauf zu sehen hat, daß die Reporter hohen Anforderungen gewachsen sind. Aerzte, die mit dem Leben der Menschen, und Anwälte, die mit ihrem Eigentum umgehen, müssen eine Lizenz erwirken. Warum sollten also nicht Reporter, die mit dem guten Rufe ihrer Mitbürger zu tun haben, derselben Beschränkung unterworfen sein?"

Das ist wieder einmal einer jener glänzenden Einfälle, durch die sich die amerikanischen Gesetzgeber vor denen aller anderen Länder auszeichnen. Dem unwissenden Laien wäre es wohl nie in den Sinn gekommen, daß an der Skandal- und Verleumdungssucht, an dem rücksichtslosen Eindringen in die geheimsten Familienangelegenheiten und an den sonstigen Sünden der gelben Presse nicht die Herausgeber und Schriftleiter schuld sind, sondern die Berichterstatter der niedrigsten Gehaltsstufe. Nur ein Staatsmann vom Range O'Haras konnte auf den Gedanken kommen, daß man das Uebel nicht an der Wurzel zu suchen hat, sondern an den dünnen und unscheinbaren Zweigspitzen. Es ist aber selbstverständlich doch so, denn sind nicht auch z. B. die Straßen bloß deshalb schmutzig, weil die Straßenfeger Pauperarbeiter sind, und liegt die Verwaltung nicht allein darum im Argen, weil die untersten Beamten nichts taugen? So wenig man dem Präsidenten, den Gouverneuren oder Bürgermeistern die Verantwortung für die öffentlichen Mißstände aufbürden kann, ebenso wenig kann man die Zeitungsherausgeber für das niederträchtige Gebahren ihrer Zeitungen tadeln. Trifft sie überhaupt ein Vorwurf, so ist es höchstens der, daß sie Pauperberichterstatter anstellen. Wenn ihnen also das verwehrt wird, so wird die amerikanische Presse niemals mehr die Familienschränke sprengen, um die in ihnen verborgenen Skelette heraus zu zerren.

Argwöhnische Leute mögen allerdings auf die Vermutung kommen, daß sich der Vizegouverneur nur die Gunst der einflußreichen Berichterstatter verschaffen will, indem er sie gegen den Mitbewerb der aus den Kleinstädten zugewanderten billigen Reporter zu schützen versucht. Das ist aber ein gänzlich unbegründeter Verdacht. Herr O'Hara ist durch die Hearst'sche Schule gegangen, und folglich ein überzeugter Gegner der Schmutzaufwühlerei. Er weiß auch, daß ein geschickter Berichterstatter, gerade wie ein tüchtiger Zahnarzt, seinen Opfern nicht so wehe tut, wie ein Stümper. Es muß ein Vergnügen werden, sich von einem geprüften Reporter in der Seele herumstochern zu lassen, und der gute Ruf eines Bürgers wird selbstverständlich viel weniger leiden, wenn er von geübten Händen zerpflückt wird. Also her mit der neuen Staatsbehörde! Selbst wenn man die Berichterstatter nicht mit Aerzten und Anwälten vergleichen will, so kann man sie ja den Barbieren zugesellen, die auch eine Staatsprüfung bestanden haben müssen, ehe sie das Messer schwingen dürfen. Je mehr man über den O'Hara'schen Vorschlag nachdenkt, desto herrlicher muß man ihn finden.

Kientopp-Zensur.

Die Stadt Chicago geht in dem großen Reformwerk rüstig voran und bekämpft das Laster, fördert die Tugend und beschützt die Unschuld — so gut sie es versteht.

Der neueste Plan zielt auf die Einrichtung einer Zensurbehörde für die „Moving Picture Shows", die der Berliner so schön „Kientopps" nennt, ab. Bislang hatte man es der Polizei überlassen, diese „Theater" zu überwachen und zu entscheiden, was von den Vorführungen sittlich einwandfrei, was anstößig sei; es wurde aber so viel darüber geklagt und gespottet, daß man „ganz gewöhnliche Polizisten" so gewissermaßen zu „Kunstrichtern" machte, daß Mayor Harrison und der neue zweite Hilfspolizeichef, Major Funkhauser, der als Chicagos Sittenpolizei anzusehen ist, sich entschlossen, die Ueberwachung der Vorführungen der „Kientopps" in die Hände berufener Zivilisten zu legen. Es ist des Mayors Plan, eine besondere Kientopp-Zensurbehörde zu schaffen, die aus fünfundzwanzig, selbstverständlich gutberufenen, Männern und Frauen bestehen soll, von denen je drei oder vier in Begleitung eines Polizisten die Vorführungen beaugenscheinigen sollen, gegen die von irgend einer Seite Klage erhoben wurde, bezw. die irgendwie verdächtig erscheinen. Finden diese die Klage oder den Verdacht begründet, dann soll die Vorführung untersagt werden, und wenn dagegen von den Theaterleitern Protest erhoben wird, dann soll die ganze Zensurbehörde zu endgiltiger Entscheidung zusammenberufen werden.

Als nicht statthaft erachtet der Mayor, so wird berichtet, neben Bildern, die allerhand ahnen lassen, bildliche Vorführungen von Straßenrauben, Mordtaten und anderen Verbrechen, und darin wird wohl so ziemlich jeder vernünftige Mensch mit ihm übereinstimmen. Denn solche Vorführungen können immer nur einen üblen Einfluß ausüben auf die Beschauer. Die sittlich und geistig Normalen und Starken, die sie nicht gerade schädigen können, werden sie verletzen und abstoßen; in andern, die in jener Hinsicht nicht taktfest sind, werden sie die krankhafte Neigung zu Schauergeschichten stärken und das Verlangen nach mehr und nach Nachahmung wecken, und auf das kindliche Gemüt müssen solche Vorführungen allemal schädlich wirken. Gegen ein Verbot bildlicher Vorführungen von blutigen und schweren Verbrechen wird sich also kaum etwas Stichhaltiges einwenden lassen. Aber damit ist die Aufgabe der geplanten neuen Zensurbehörde nicht erledigt. Sie soll ganz besonders auch die sogenannten „Suggestive Pictures" — die Bilder, die so allerhand andeuten und ahnen lassen — begutachten und soll im besonderen dafür sorgen, daß keine Bilder zur Vorführung kommen, die den Sinn der Jugend schädigen würden — dies mag aber durch Bilder geschehen, die für Erwachsene durchaus statthaft sind, ja solchen besonderen Genuß bereiten, und deren Vorführung kaum verboten werden kann.

Wenn in den Kinos nichts soll gezeigt werden dürfen, was auf den kindlichen Geist einen üblen Einfluß ausüben mag, dann werden auch die bildlichen Darstellungen vieler klassischer Meisterwerke der Dichtkunst verboten werden müssen. Dann müßte beispielsweise der jetzt hier auf dem Kinoprogramm stehende „Marja-Stuart-Film" verboten werden, der soweit geht, zu zeigen, wie die unglückliche Schottenkönigin das Haupt auf den Block legt und der Scharfrichter ausholt zu dem Streiche, der es abtrennen soll, denn der jugendliche Zuschauer wird sich das Bild weiter ausmalen und zwar so fürchterlich und blutig, wie nur möglich. Dann dürfte auch Shakespeares Kaufmann von Venedig nicht so vorgeführt werden, wie's jetzt hier geschieht, denn die Szene, da Shylock mit gezücktem Messer grinsend herumtastet an Antonios Körper, die Stelle zu wählen, wo er das Pfund Fleisch herausschneide, muß die jugendliche Phantasie stark erregen und kann nur einen sehr üblen Einfluß ausüben auf das kindliche Gemüt — in verschiedener Hinsicht. Und neben den klassischen Dramen müßte, oder sollte doch, noch sehr viel anderes, was an und für sich durchaus nicht unsittlich ist, verboten werden, wenn der kindliche Maßstab angelegt und nur soll gezeigt werden dürfen, was das kindliche Gemüt nicht schädigen kann.

Es müßten nicht nur die pikanten, Liebesszenen darstellenden und noch intimere ahnen lassenden „Films" verboten werden, sondern auch solche, die verulken und lächerlich machen, was von der Jugend respektvoll angesehen, geehrt und geachtet werden sollte. Derartige Verführungen sind aber heute an der Tagesordnung und erfreuen sich ganz besonderer Beliebtheit. Wenn da beispw. die Frau nicht nur als ein Engel an Schönheit, oder als die hoheitsvolle Herrin, gezeigt wird, die mit allen Tugenden auch alles Wissen und Können verbindet und von einer wahrhaft göttlichen Klugheit ist, so entspricht das ja wohl nur der heutigen Stellung, oder Selbsteinschätzung, der Frau, und dagegen mag nichts einzuwenden sein, wenn aber zugleich der Mann als Ritter der traurigen Gestalt erscheint, durch die ihm angedichtete Gemeinheit verhaßt, und als plumper Tölpel und täppischer Narr lächerlich gemacht wird, so ist das doch nicht gerade wahr, oder notwendig, und entschieden vom Uebel, denn der Mann ist immerhin auch noch der Vater, vor dem die Kinder, oder wenigstens die Knaben, noch etwas Respekt haben sollen.

Es ist durchaus richtig, daß die Jugend vor unpassenden Kinovorführungen geschützt werden soll, denn die Jugend mag durch den Anblick solcher Bilder ebenso und noch viel mehr geschädigt werden, als durch den Anblick von Wirtschaften usw. Aber es ist nicht ersichtlich, wieso es darum notwendig sein sollte, die ganze Kinokunst unter strengste Zensur zu stellen und alles zu verbieten, was Kindern schädlich sein mag.

Es will scheinen, als wäre es viel einfacher, zweckmäßiger und in jeder Hinsicht besser, wenn man dem kindlichen Besuch etwas Beschränkung auferlegte und nicht vom Kino verlangte, daß es sich ganz und gar den Kindern anpasse, denn es ist schließlich nicht allein für die Kinder da. Es ist durchaus nicht nötig, daß alle Kino-Vorführungen auch Kindern zugängig sein müssen, oder die Kinder jeden Tag sollen in's Kino gehen können. Der häufige Kino-Besuch nützt den Kindern nichts, sondern schadet ihnen nur, und wenn wir unsere Kultur ganz den Kindern anpassen, haben wir Aussicht, sie kindisch zu machen und selbst es zu werden.

Die russische Amnestie.

Petersburg, 15. März.

Einige Tausend Gefangene sind aus den russischen Gefängnissen entlassen worden, darunter gewiß ein sehr großer Teil von „Politischen". Es sind auch bekannte Leute dabei, so der Astronom Morosow, dessen Deutungsversuch der Apokalypse kürzlich in der „Frankf. Zeitung" mitgeteilt wurde, der Schriftsteller Pjeschechonow u. a. In manchem schwebenden Prozeß werden die Akten geschlossen. Auch die Frage, ob die kürzlich vom Petersburger Stadthauptmann zu Polizeibußen verurteilten sozialistischen Abgeordneten durch die parlamentarische Immunität geschützt sind, erledigt sich von selbst und die Familie, die man bei einem der Parlamentarier mitten in der Nacht herausholte, weil sie sich nicht angemeldet hatte, durfte das Arrestlokal verlassen. Am meisten freuen sich über die Jubiläumserlasse die Herausgeber und Redakteure der Tagespresse, da sie nun wenigstens davor sicher sind, auf Grund von Artikeln verfolgt zu werden, die längst vergessen sind. Erst vor wenigen Wochen hat die hiesige Staatsanwaltschaft wegen eines während der Revolutionswirren erschienenen Aufsatzes gegen den Redakteur einer inzwischen längst eingegangenen Zeitschrift ein Strafverfahren eingeleitet. Solche Skandale sind nun unmöglich. Die Presse hat tatsächlich eine volle Amnestie erhalten, was freilich ihre rechtliche Lage nur unwesentlich verbessert. Im Uebrigen aber kann von einer Amnestie kaum die Rede sein.

Wie weit die Gnadenerlasse hinter der Erwartung aller zurückbleiben, zeigt schon die Tatsache, daß einige freiwillig Verbannte, die auf die ersten Nachrichten hin aus dem Ausland zurückkehrten, in Rußland sofort verhaftet wurden. Eine wirkliche Amnestie, die dem „Beruhigungswerk" der letzten Jahre einen versöhnenden Abschluß hätte geben können, mußte alle politischen Verbrecher ohne Ausnahme umfassen. Man hat sich aber damit begnügt, eine Auswahl von Delikten in den Erlassen aufzuzählen, wobei einige der am strengsten Bestraften, die fast immer auf rein politische Gründe zurückgehen, ausgelassen wurden. Der Hochverrat, der nach den Interpretationen des Senats sehr vieles umfaßt, was anderswo viel milder bewertet wird, ist selbst von der Strafmilderung um ein Drittel, die fast allen Gemeinverbrechern zuteil wird, ausgeschlossen. Den Redakteuren des Amnestieerlasses ist dabei ein offensichtlicher Fehler mit unterlaufen. Wer wegen Hochverrats oder eines ähnlichen Staatsverbrechens zum Tode verurteilt wurde, ist zu einer zwanzigjährigen Zuchthausstrafe begnadigt, wer aber von den Richtern milder beurteilt und mit lebenslänglicher Haft bestraft wurde, der erfährt keine Milderung dieses Urteils. Während aber wegen Hochverrats nur wenige bestraft wurden, gab ein anderer Artikel des Strafgesetzbuchs, der die Zugehörigkeit zu revolutionären Vereinigungen verfolgt, Anlaß zu Tausenden von Prozessen. Der größte Teil der im Ausland lebenden russischen politischen Flüchtlinge wird auf Grund dieses Artikels 102 verfolgt, der gegen die Sozialisten der zweiten Duma, gegen die Mitglieder der armenischen Daschnatzutiunpartei, selbst gegen die Angehörigen der Berufsverbände angerufen wurde, die während der Revolution in Ausstand traten. Die Vergehen dieser Art, die rein politischer Art sind, fallen unter keine der Bestimmungen des sogenannten Amnestieerlasses, nicht einmal die Strafmilderung wird den daraufhin Verurteilten zuteil. Auch die Vergehen religiöser Art, die in Rußland von der Politik kaum zu trennen sind, berücksichtigt die Amnestie nur im geringsten Maße.

Die noch im Ausland lebenden Flüchtlinge tun jedenfalls gut daran, vor ihrer Rückkehr nach Rußland sich genau über ihre rechtliche Lage zu erkundigen, wenn die Amnestie ihnen nicht zur Falle werden soll. Es ist allbekannt, daß selbst hochmonarchistische Kreise mehr erwarteten. Im Ministerrat mußte der neue Minister des Innern, der gewiß nicht liberaler Gesinnung verdächtigt werden kann, Schritt um Schritt gegen den Justizminister kämpfen, der den kaiserlichen Gnadenakt vollends zu einer leeren Form erschöpfen wollte. Der Erlaß vom 21. Februar a. St. stellt daher ein Maximum politischer Duldsamkeit dar, das die Bureaukratie aufbringen kann; die freiheitlich Denkenden wissen nun, daß es töricht wäre, von ihr mehr zu erhoffen.

Man muß sich zu helfen wissen.

Der englische Schauspieler Alfred Lester erzählt eine hübsche Geschichte, wie er sich einmal aus einer prekären Situation geholfen hat. Bei einem Spaziergange überfällt ihn ein Regenschauer, und er fürchtet sehr für seine elegante Kleidung. Er winkt ein Auto herbei und läßt sich nach einem Restaurant fahren. Während der Fahrt entdeckt er zu seinem Schrecken, daß er sein Portemonnaie vergessen hat. Was ist zu machen? Nach einigen Minuten kommt die „Erleuchtung". Als der Wagen vor dem Restaurant hält, steigt der Schauspieler aus und sagt zu dem Chauffeur: „Ach, geben Sie mir doch bitte ein Streichholz. Ich habe im Wagen ein Zehnmarkstück verloren." Der Kutscher aber begreift die Situation, und im Nu ist er um die nächste Ecke gesaust.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE

Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.

Heute Dienstag, Benefiz- und Ehrenabend für den Regisseur Jose Danner, „Die Hochzeit von Valeni", Schauspiel von L. Ganghofer. Mittwoch, Extra-Matinee 2¼ Uhr, Gastspiel des Kammer-Recitators und Schauspielers der Königin von Rumänien und der Königin von Holland, Herrn Albert Vogel, „König Oedipus". Mittwoch und Donnerstag Abend, „Wiener Blut". Freitag, Benefiz- und Ehrenabend für Marie von Wegern, neu: „Haben Sie nichts zu verzollen?"

Todesanzeige.

Großloge des Unabhängigen Ordens der Ehre.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß der Bruder

Edward Paul

von der Lincoln Loge gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. April, um 1 Uhr 30, von der Belmont Halle, Ecke Belmont Ave. und Clark Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, pünktlich anwesend zu sein.

Edward Beeh, Großpräsident.
Albert Fehler, Großsekretar.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

John W. A. Bredfeld

am Montag Morgen, den 14. April, im Alter von 35 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. April, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2925 N. Albany Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Bredfeld geb. **Lehmann**, Gattin.
Mabel, John u. Alice Bredfeld, Kinder.
Peter und William Bredfeld, Brüder.
Emily Bredfeld, Schwester, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Fidelia Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Brenner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1645 Humboldt Blvd., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr 30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Karolina Krause, Präsidentin.
Elise Schoknecht, Sekretärin.

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Brenner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1645 Humboldt Blvd., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Albertine Rathschlag, Präsidentin.
Minna Trowbridge, Sekretärin, 3918 Harvard Str.

Todesanzeige.

Deutscher Fleischergesellen-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Kamerad

Gustav Tallman

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr, von 1325 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um zahlreiche Beteiligung ersucht:

Louis Wedel, Präsident.
Karl Scholvin, Sekretär.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Eduard Tuggener

am Montag Morgen, den 14. April, nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. April, Nachmittags 1 Uhr 30, von Ernst E. Schmidts Kapelle, Ecke Belmont und Hoyne Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Freunde:

Wilhelm und Karoline Schröder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

George Dietz

am 14. April im Alter von 50 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr vom Trauerhause, 733 Aldine Ave., mit Automobiles nach dem Rosehill-Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Augusta Dietz.

Milwaukee, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

10 Cents

So lange Vorrat reicht: Wiener Bote Kalender; Einsiedler Kalender; Reichsbote; Schalk Kalender; Pionier; Ameisen Kalender; Dr. Eisenbart Kalender; Schwaben Kalender; Der Lustige; Lahrer hinkende Bote Vetter; 6 verschiedene Kalender für nur 30c.

A. KROCH & CO.

59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

William F. Stibbe

am Sonntag, den 13. April, im Alter von 33 Jahren und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1837 N. Lincoln Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Mathilda Stibbe, Mutter.
Laura, Klara und Alex, Geschwister, nebst Verwandten.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz;
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein treues, liebes Herz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen,
Schlug uns Wunden tief und schwer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Clarence W. Müller

in Seattle, Wash., am 9. April, im Alter von 24 Jahren und 3 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3819 W. Adams Str., am Mittwoch Nachmittag um zwei Uhr nach Waldheim. Beerdigung privat. Tiefbetrauert von:

Daniel und Minnie Müller geb. **Geist**, Eltern.
Elmer, Herbert, Walter und Daniel Müller Jr., Brüder.
Florence Bowen, Schwester, nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Bruder

Christoph Tallmann

im Alter von 54 Jahren nach kurzem Leiden am Montag, den 14. April, im Alexianerbrüder-Hospital sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. April, Nachm. um 1 Uhr von E. Mühlhöfers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Juliana Schmitt, Schwester.
Elsa Tallmann, Klara Peter, Schwägerin.
Joseph Peter, Schwager, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Andreas Kreßmann

im Alter von 75 Jahren und 8 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. April, 1:15 Uhr Nachmittags, von der St. Johanniskirche an Moffat Str. und Campbell Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Emilie Kreßmann, Gattin.
Chas. A. Kreßmann u. Andrew Kreßmann jr., Söhne.
Frau Margaret Rudy u. Frau Emma Kaßner, Töchter, nebst Großkindern.

Wohnung: 2442 Bloomingdale Road. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Frank J. Vorlek

am 12. April 1913 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1916 Oakdale Ave., Mittwoch, den 16. April, nach der St. Alphonsus-Kirche, um 10 Uhr Vorm., von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael und Augusta Vorlek, Eltern.
Theodor, Schwester M. Emma vom 3. Orden St. Francis, **Peter, Frau F. J. Kalas, Michel Jr., Henry und Frances**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Heinrich Snyder

im Alter von 64 Jahren am Sonntag, den 13. April, 7 Uhr Abends, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1529 N. Halsted Str., am Mittwoch, den 16. April, Nachm. 1 Uhr, nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adelheid Snyder geb. **Bacle**, Gattin.
Louis, Charlie und Floyd Snyder, Söhne.
Theresia Kornrunth, Tochter.
Maso Kornrunth, Schwiegersohn, nebst Neffen und Enkelkindern. mdi

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Hansa 38.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Paul Zaluskowsky

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 2917 West Division Str. Die Beamten versammeln sich im Trauerhause.

Paul Thulke, Meister.
Wm. Berndt, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Thies J. Lefens

am 14. April im Alter von 67 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 17. April, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2626 Michigan Ave. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Marie Lefens, Gattin.
Frau Meta Chatilion, Walter C. Lefens, Frau Marie Porter und Katherine Lefens, Kinder.

Beerdigung privat, bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Gambrinus Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Margaretha Kästner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. April 1913, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 4941 W. Fulton Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 9 Uhr sich in unserer Vereinshalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Josie Lange, Präsidentin.
Margaretha Petersen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Martha Washington Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Brenner

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Mittwoch, den 16. April, um 2 Uhr, vom Trauerhause Nr. 1645 Humboldt Blvd., nach Waldheim-Friedhof. Die Beamten und Sängerinnen sind ersucht, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lena Burmeister, Präsidentin.
Franziska Pankoni, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Mildred Heidenbluth

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. April, um 10 Uhr Vormittags vom Trauerhause Nr. 4410 Wilson Ave., nach dem Montrose-Friedhofe.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Fred. und Emma Heidenbluth, Eltern.
Irene, Myrtle, Freda, Evelyn, Lilian und Dorothy, Geschwister.

Ruhe in Frieden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

August Drawert

im Alter von 59 Jahren und 14 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3025 Barnell Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Auguste Drawert, Gattin.
Gustav und Georg Drawert, Söhne.

Gestorben: Paul Zaluskowsky, am 14. April, im Alter von 40 Jahren, 8 Monaten und 10 Tagen; geliebter Sohn der verstorbenen Frederick und Augusta Zaluskowsky, geliebter Bruder von Hugo, Gustave und Ida. Beerdigung am Donnerstag, den 17. April, um 1 Uhr Nachm., von seiner Wohnung, 2917 W. Division Str., nach Waldheim. Folgte seiner Mutter, welche am 2. April 1913 zur Ruhe einging. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hermann Busse

am Samstag, den 12. April, gestorben ist. Mitglied der St. Cecilia Loge Nr. 865, A. F. & A. M., und des St. Cecilia Chapter Nr. 220, R. A. M. Beerdigung Mittwoch, den 16. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 539 Grant Place, nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Busse, Gattin.
Heinrich und Dorothea, Kinder.
Heinrich Busse, Vater.
Adolph Busse, Bruder.
Lucia Maydorf, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

John F. Helm

im Alter von 52 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April, um 8 Uhr 30 Min. Vorm., vom Trauerhause, 1845 Orchard Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frances Helm geb. **Panler**, Gattin.
Minnie, Frank H., Mary, Kinder.
John P. Brodesser, Schwiegersohn.

dmdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Anna M. Berscheid

am 14. April im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung ihrer Tochter, 1854 Burling Str., am Donnerstag, den 17. April, 8:30 Morgens, nach der St. Michaels-Kirche und von dort nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Magdalena Klein, Tochter.
Anna Burscheid, Schwiegertochter.
Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein Bavaria.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Henry Snyder

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. d. M., um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1529 N. Halsted Str., nach Wunders Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 12:30 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Xaver Ehrenhuber, Präsident.
Augusta Stoermer, Sekretär. 905 Concord Place.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Konrad J. Thies

(Sohn der verstorb. Charles u. Eliza Thies) im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwo, den 16. April 1913, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4531 Elston Ave., per Kutschen nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Dabel, Frau Otto Schubert, Frau Louise Bodinet, William, Henry und Sarah Thies, Geschwister.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Belmont Nr. 39.

Den werten Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Max Litz

am Sonntag, den 13. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. April, 8 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1707 Diversey Parkway, nach dem Norwood Park Friedhof. Mit freundlichem Brudergruß:

Wm. Jensen, Meister.
Fritz Logemann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Charles Bussey

am 14. April in seiner Wohnung, 3311 Fillmore Str., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Vormittag um 9 Uhr von John O'Briens Kapelle, 305 S. Kedzie Ave., nach der Kirche St. Mary's of Perpetual Help, wo Messe zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach Mount Carmel. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Bussey, Gatte.
Irving und Charles Bussey, Söhne.

Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde Unkel Bräsig Nr. 10.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser werter Bruder

Wm. Stibbe

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 17. April, vom Trauerhause, 1837 N. Lincoln Str., um 1 Uhr Nachm. Die Beamten sind gebeten sich in unserer Gildenhalle um 12 Uhr zu versammeln.

Otto Mollenhauer, Präsident.
Henry Ohms, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

George Kempf

am 14. April im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3900 Fillmore Str., nach Oak Ridge. Der trauernde Vater:

George Kempf.

Champaign, Urbana und Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren. dimt

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Bertha Brenner

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch Nachm. um 2 Uhr mit Kutschen vom Trauerhause, 1645 Humboldt Blvd., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Brenner, Gatte.
August, Hermann und Adolph, Kinder.
Anna und Lydia Brenner, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Otto Kasten

im Alter von 65 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung finde statt am Mittwoch, den 16. April, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5322 Bishop Str., per Bahn nach dem Mount Hope-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Auerich, Maria Toppett, Emma McDonald, Max Kasten, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Henry A. Stuebig

am 13. April im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2214 Roscoe Blvd., am Mittwoch Vormittag um 9:30 nach der St. Benedikts-Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Josephs Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katie Stuebig geb. **Weber**, Gattin.
Barbara, Tochter.
Friedrich Stuebig, Brüder. mdi

Todesanzeige.

Kranken-Unterstützungsverein deutscher Musiker von Chicago.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied

Hermann Busse

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, 16. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 539 Grant Place, nach Graceland-Friedhof.

Louis Kretlow, Präsident.
Leopold Prizel, Sekretär.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß

Georg Dietz

Mitglied der 28. Sektion, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. April, Nachmittags um 3 Uhr, vom Trauerhause, 733 Aldine Ave., per Automobil nach Rosehill.

Jos. Sieben, Sekretär.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meiner lieben Gattin und unserer Mutter

Emilia Fabianski

Insbesondere dem Herrn Pastor Ruedheim für die trostreichen Worte am Krankenlager und am Sarge.

Die trauernden Hinterbliebenen: **Gattin, Kinder und Geschwister.**

Atlas der Krankheiten des Menschen. Beschreibung der wichtigsten Erkrankungen und ihre Ursachen. 244 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen. Gebunden. Preis $2.20.

Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Sohnes und Bruders

Emil Priepe

welcher heute vor einem Jahre, am 15. April 1912, gestorben ist.

Wie vom Baum die Blätter fallen,
Also gingst auch du hinab,
Und du gingst so früh von Allen
Uns voran ins kühle Grab.
All' dein Mühen, all' dein Streben
Hat der Tod zunicht' gemacht,
Und dein blühend junges Leben
Ward gehemmt mit einem Schlag.
Ruhe sanft, ob wir auch trauern,
Betrübt an deinem Grabe steh'n,
Denn wir haben den festen Glauben,
Daß wir dich einst wiederseh'n.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen:

Mutter und Geschwister.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

Robert Glaßner

welcher heute vor einem Jahre, am 15. April, uns durch den Tod entrissen wurde.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so früher Tod.
Doch Du bist nun befreit von Leiden,
Und auch von jeder Erdennot.
Papa, ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt:
Dereinsten wird uns Gott vereinen,
Der alle Schmerzen wieder stillt.

Gewidmet von Deiner trauernden Gattin:

Magdalena Glaßner, und unseren lieben Kindern.

Zur Erinnerung

An unseren teuren Sohn, Bruder und Schwager

Fritz Viktor Biewald,

der heute vor einem Jahre, am 15. April 1912, gestorben ist.

Weinend legten wir dich nieder
In das stille Schlafgemach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Ach, darum weinen wir dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiederseh'n,
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Trone Gottes steh'n!

Gewidmet von seinen ihn liebenden

Eltern, Geschwistern und Schwägern.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute an den Todestag unseres geliebten Gatten und Vaters

Emil Prieb

gestorben am 15. April 1912.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n.

Deine trauernde Gattin und Tochter.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die liebevolle Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnisse unseres lieben Gatten und Vaters

Fred Wiegmann

Insbesondere danken wir der Cigarmakers' International Union of America, Local Nr. 14, und der United League of America. Besonders danken wir dem Herrn Pastor L. Kohlmann für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Maria Wiegmann geb. **Wille**, Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten sagen wir unseren herzlichen Dank für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die vielen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter

Adelheid Holoubek

Ebenfalls dem Teutonia Frauen-Verein und dem North Chicago Frauen-Verein vielen Dank.

Franz R. Holoubek, Gatte.
Franz Holoubek, Michael Holoubek, Söhne.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Teilnahme während der langen Krankheit unserer lieben Gattin und Mutter

Emilie Johanna Charlotte Frickow

und für die zahlreiche Beteiligung, dem Herrn Pastor J. Kircher für die trostreichen Worte, und dem North Western Gesangverein für den schönen Gesang und für die prachtvollen Blumenspenden bei dem Begräbniß derselben.

Paul F. Frickow, Gatte.
Klara Frickow, Tochter.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten spreche ich hiermit meinen herzlichen Dank aus für die rege Teilnahme beim Begräbniß meines lieben Gatten und Vaters; sowie meinen besonderen Dank der Loge Germania Court Nr. 82, T. B. H., der Steuben-Loge Nr. 147 K. of P., dem Schweizer-Frauenverein, und der ungarischen Liedertafel für ihren schönen Gesang. Die trauernde Gattin

Emilie Wiemer, nebst Kindern und Verwandten.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. **Fred Maas**, Setr. **Jakob Schwab**, Supt. u. Schatzm. feb18*3

Jetzt Für eine kurze Saison
COLISEUM
Nachmittags um 2:15
Abends um 8:15
Türen eine Stunde früher offen.
RINGLING BROTHERS
ZIRKUS
und das kürzlich hinzugefügte großartige Schaustück **Jean of Arc**
1200 Mitwirkende — 300 Tänzer
Chor von 400 Stimmen — 600 Pferde
Großer Zoo — 375 Zirkuskünstler
Reservirte Sitze 50c, 75c, $1.00, $1.50. — Logensitze $2. — Zum Verkauf im Coliseum und bei Lyon & Healy.
9ap.X*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidofa*

Bockbierfest
veranstaltet vom
Verein der Brandenburger
am 26. April, Abends 8 Uhr, in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str.

Wenn Jemand schwache Sehkraft hat und oft **halb blind** ist, selbst wenn **Staar** vorhanden, kommt zu mir, und ich will Jedermann **gänzlich frei erklären** wie er schmerzlos ohne Messer oder Scheere kann kurirt werden durch eine neu erfundene Behandlung, die ans wunderbare grenzt. Bei Bedarf an Augengläsern kommt zu mir. Ich besorge **Augengläser billiger als ihr sie im Store selber bekommt.** Unpassende Gläser sind **Gift** für die **Sehkraft** und das **Nervensystem.** Kopfleidende kommt, ich helfe Euch.

Dr. M. Schwimmer, Optiker.
Graduirter Doktor der Augenheilkunde.
Officestunden von 2 Uhr Nachmittag bis 8 Uhr Abends.
15ap,bidofon,1m

BRONCHITIS
HUSTEN **ASTHMA**
Bei Luftröhrenerkrankungen unübertrefflich. Kein Mittel hat in kurzer Zeit so schnelle Verbreitung gefunden wie:
REIMER'S BRONCHIAL ELIXIR
Bestes Zeugniß seiner Güte.
Flasche 50c und $1.00.
Portofrei versandt durch Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway (auch Sonntag offen). Tel. Lincoln 5274.
la,so,bi,do—30ap

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Briefkasten.

„Leser". — Wir würden Ihnen raten, den verschimmelten Hafer zunächst einige Stunden im hellen Sonnenschein dünn auszuschütten, ihn dann zweimal durch die Windsege (Fanning Mill) gehen zu lassen, und ihn nur in Mischung mit gutem Häcksel zu verfüttern.

Alter Leser. — Sie haben getan, was Sie tun konnten, die Entscheidung bleibt der Einwanderungsbehörde überlassen. Wie sie ausfallen wird, kann mit Sicherheit in keinem Fall vorausgesagt werden, da ihr natürlich nicht für jeden einzelnen Fall genaue Vorschriften gemacht sind, indessen glauben wir nicht, daß Sie Schwierigkeiten haben werden.

Ch. Sch., Brandsville, Mo. — Die Marmorarbeiter haben ihr Lokal im Gebäude 116 S. Clark Str.; ihr Geschäftsagent ist Joseph P. Hauger.

P. T. — Die Adresse lautet: „German Society of the City of New York, 147 Fourth Ave., New York, N. Y."

N. K. — Die Zeitschrift „Freidenker" erscheint in Milwaukee. Diese Adresse genügt.

John. — Wir haben keine Ahnung was „Knöpfe sind, mit denen die Kinder-spielen", es sei denn, Sie meinen Murmeln (Marbles). Diese erhalten Sie in jedem der kleinen Läden, die Schulutensilien halten.

A. Z., Dayton Str. — Ihre Anfrage ist uns nicht verständlich. Was verstehen Sie unter „Arbeit auf Prozente" und „die Zeit wird dem Arbeiter ausgesetzt"?

George K. — Die Northwestern Universität unterhält eine zahnärztliche Schule. Sie erfahren alles Nähere in dem Anstaltsgebäude an der Südostecke der Lake und Dearborn Str.

C. F. P. — Lichtenberg bei Berlin hatte im Jahre 1894 22,770 Einwohner, heute hat es deren 81,199.

E. G. H. — Keine der hiesigen Flugzeugfabriken unterhält eine Fliegerschule. Eine solche betreibt Max Lillie in dem Vorort Cicero, ein Kursus kostet $300. — Die Flieger der Bundesarmee sind auserwählte Offiziere, und selbstverständlich bildet die Armee keine Zivilisten gegen das Versprechen, sie würden später in das Heer eintreten, zu Fliegern aus.

W. F. — Die „deutscheste" Stadt von China ist Kiautschau, das bekanntlich unter deutscher Verwaltung steht. — Sie kommen mit Deutsch und Englisch durch. — Wir können Ihnen den jetzigen Kurs des chinesischen Geldes nicht angeben. — Wenden Sie sich wegen der Zölle an die chinesische Gesandtschaft in Washington.

K. — Wir können Ihnen keine Anleitung zum Silbergießen geben, ebensowenig zum Gelbfärben von Weißmetall.

Albin Pf. — Wenden Sie sich an die Selig Polyscope Co., 20 Ost Randolph Str.

K. M. H. — Sie erhalten solche Karten im Vorverkauf in der unteren Stadt bei Lyon & Healy, Jackson Blvd. und Wabash Ave. — Für so kleine Kinder brauchen Sie keine Eintrittskarte zu lösen.

Albert. — Gewiß hat die Frau nicht das Recht, die Möbel ohne die Einwilligung des Gatten zu verkaufen.

Leonh. B. — Sie erhalten auch auf Grund der „ersten Papiere" einen auf einige Monate lautenden Auslandpaß. Wenden Sie sich an einen der Bundeskommissäre (United States Commissioner) im Bundesgebäude.

F. E. — Zweikronenscheine gibt es in Oesterreich nicht, ebenso nicht eigentliche Zweikronenstücke in Silber, an Stelle deren immer noch die alten Guldenstücke geprägt werden. Ein Gulden ist bekanntlich soviel wie zwei Kronen. — Diese Banknoten wurden schon gleich nach der Einführung der neuen Reichswährung in Umlauf gesetzt.

L. N. — Es gab früher eine solche Schule hier, die aber eingegangen zu sein scheint. Setzen Sie sich mit einem Photographen in Verbindung, vielleicht können Sie als „Volontär" in einem Atelier arbeiten, bis Sie Ihren Zweck erreicht haben.

M. K. — Jenes Buch ist vergriffen, wir können Ihnen also auch kein Exemplar mehr schicken.

Alter Leser. — Alles, was Sie tun können, ist, im hiesigen Hauptpostamt zu reklamiren.

J. G. — Wenn das Kind sonst gesund ist, wird man seiner Ladung kaum Schwierigkeiten machen, aber mit Sicherheit läßt sich dies eben nicht sagen. — Schreiben Sie an die Hauptagentur der betr. Linie, damit sie sich des Kindes annimmt.

John A. R. — Fragen Sie bei der Fuller & Fuller Co., 235 W. Randolph Str., nach, wo man Ihnen jedenfalls die Bezugsquelle nachweisen kann, falls die Firma die Waare nicht selber führt.

Walter R. — Wir lassen uns auf solche Empfehlungen nicht ein. Sie finden die hiesigen Firmen dieser Art auf Seite 1795 des „City Directory", außerdem erhalten Sie solche Waaren in jedem der großen Geschäfte an State Str.

Karl Sch. — Der Vorverkauf ist jetzt an der Kasse des Auditoriums im Gang, das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen für Kinder werden nicht verkauft.

P., Halsted Str. — Gewiß kann Ihr Sohn sich durch das hiesige Konsulat stellen. Man wird ihm dort auch alles Nähere mitteilen.

G. W. — Die sozialistische Partei hat in Chicago eine festgegliederte Organisation, an deren Spitze, wie bei den anderen politischen Parteien auch, ein Countyausschuß steht. Das Hauptquartier dieses Ausschusses befindet sich Nr. 205 W. Washington Straße; Vorsitzer ist G. T. Fraenckel, Sekretär James P. Larsen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

F. R. K. — Zu Lebzeiten der Frau hat der Gatte auf ihre Fahrhabe kein Anrecht; sie kann frei darüber verfügen, gerade so wie sie es tun könnte, wenn sie unverheiratet wäre. Der Mann würde aber, falls die Frau keine Kinder hinterläßt und auch keine testamentarischen Verfügungen über ihr Vermögen trifft, alle Fahrhabe der Frau erben, sofern er diese überlebt.

J. L. — Will Jemand ein Kind in aller Form an Kindesstatt annehmen, so hat er eine entsprechende Eingabe an das Kreisgericht zu machen. Zur Ausfertigung der Papiere wird er sich der Hilfe eines Anwalts bedienen müssen.

Alter Leser. — Es hängt ganz von Ihrem Belieben ab, ob Sie Ihrem Nachbar gestatten wollen, zur Vornahme von Ausbesserungen an seinem Hause Ihr Grundstück zu betreten.

Amelie. — Auch wenn die Frau geholfen hat, das Geschäft in die Höhe zu bringen, steht es dem Manne frei, über dieses Geschäft nach Gutdünken zu verfügen, sofern die Frau nicht als Mitinhaberin der Firma eingetragen ist. Ihn an solchem Verfügen verhindern kann sie nur durch ein gerichtliches Einhaltsverfahren, bei welchem sie ihre vermögensrechtlichen Ansprüche auf das Geschäft nachzuweisen haben würde.

A. M. — 1) Ist für die Bezahlung des Schuldscheins eine bestimmte Frist gesetzt, so kann weder das geliehene Kapital noch der vereinbarte Zins eingeklagt werden ehe diese Frist abgelaufen ist. Anders verhält es sich bei sogenannten „Judgment Notes"; auf solche ein kann der Inhaber jederzeit Zahlung beanspruchen. Sobald die Zahlung geleistet ist, hört natürlich die Verpflichtung des Schuldners auf, das Darlehen zu verzinsen. 2) Die Tochter Ihrer Schwester ist regelrecht nur Ihre Nichte, nicht auch die Nichte Ihres Gatten. Falls aber dieser sich als Onkel der jungen Dame betrachtet, und diese damit einverstanden ist, so hindert die Beiden nichts, sich auf diesem Verwandtschaftsfuße mit einander einzurichten.

G. H. — Stirbt ein verheirateter Mann ohne ein Testament zu hinterlassen, so hat, falls keine Kinder vorhanden sind, die Frau alle vorhandene Fahrhabe zu beanspruchen, und die Hälfte des Grundbesitzers; sind Kinder vorhanden, so fällt der Frau nur ein Drittel der Fahrhabe zu und der Wittwenanteil vom Grundbesitz.

T. L. — Sie sollten, sofern Sie nach Europa zu übersiedeln wünschen, Ihre Frau Sie aber nicht dorthin begleiten will, entsprechend für den Unterhalt der Frau Vorsorge treffen ehe Sie abreisen.

Personalnachrichten.

— Gestern Nachmittag wurde der am Freitag verstorbene Bauunternehmer Geo. Waldmann, 820 Diversey Parkway, auf dem Montrose Friedhof zur Ruhe gebettet. Der Verstorbene war ein bekannter alter Ansiedler von Lake View und gehörte dem Gesangverein Harmonie, Turnverein Lincoln und der Körner-Loge der Pythiasritter an, welche Vereine ihm auch das letzte Geleit gaben. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 60 Jahren und hinterläßt Wittwe, sowie vier erwachsene Söhne und eine Tochter.

— An der Lungenentzündung gestorben ist gestern, in seiner Wohnung, 2935 N. Albany Ave., John W. A. Bredfeldt von der Steinhauerfirma Bredfeldt Bros. Er war erst 35 Jahre alt und hinterläßt eine Wittwe mit drei Kindern.

— Der verstorbene frühere Polizeichef Shippy wird morgen, Mittwoch, Nachmittag auf dem Friedhof Oakwoods beerdigt werden. Zur Beteiligung an dem Leichenzuge sind ein Trupp berittene Polizisten und drei Kompagnien Schutzleute zu Fuß, sowie ein Spritzenzug der Feuerwehr abkommandirt worden. Vor der Beerdigung findet in der episkopalen Christuskirche, Ecke 64. Str. und Woodlawn Ave., die Leichenfeier statt. Zu Bahrtuchträgern bestimmt worden sind: C. H. Warren, Chas. Scholl, Albert Mohr, Wm. Galligan, Senator A. C. Clark, Polizeileutnant Joel Smith und die Polizeisergeanten Phillip Miller und Jas. Duffy.

— Nelson N. Lampert, Vizepräsident der Fort Dearborn Nationalbank, feierte dieser Tage das Jubiläum seiner 25jährigen Dienstzeit bei jener Anstalt. Als Telephonist hat er seine Laufbahn begonnen, in welcher er der Reihe nach jedes Amt bei der Bank bekleidet hat, bis er vor zehn Jahren zum Vizepräsidenten aufrückte. Als Herr Lampert eintrat, beschäftigte die Bank zehn Leute und hatte ein Kapital von $500,000, heute sind 180 Personen angestellt, und das Kapital beläuft sich auf $2,000,000. Herr Lampert war erst 23 Jahre alt, als er zum Hilfskassirer befördert wurde; er ist der Meinung, daß heutzutage die Gelegenheit für junge Leute, sich im Dienste großstädtischer Banken hochzuarbeiten, noch günstiger ist, als vor 25 Jahren. Die Verhältnisse haben sich zwar geändert, das Geldgeschäft wird auf umfangreicherer Grundlage betrieben und stellt daher auch größere Anforderungen an die Angehörigen des Berufs, aber, meint Herr Lampert, wer einmal die nötigen Fähigkeiten erworben hat, dem eröffnen sich tausend Vorteile, welche der junge Mann vor 25 Jahren nicht hatte.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 90⅝—90¾c; Juli, 89⅜c; September, 88½c.

Mais, Mai, 55⅛c; Juli, 55½c; September, 56⅝—56½c.

Hafer, Mai, 34⅛c; Juli, 34⅛c; September, 33⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 32,000, von Mais auf 154,000, von Hafer auf 283,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 114,000 Bushels Weizen, 151,000 Bushels Mais und 245,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 4,696,000 Bushels, von Mais 1,122,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,808,000 Bushels, Mais 2,074,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen, 3,208,000 Bushels und Mais 136,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.75; Juli, $19.92½.

Schmalz, Mai, $10.87½; Juli, $10.87½.

Rippchen, Mai, $11.22½; Juli, $11.05.

— Ein wirklicher Verlust.—Schauspielerin (in höchster Aufregung): „Das Kästchen mit meinem Brillanten ist verschwunden!" — Kollegin: „Nun, nun, das ist ja nicht so schlimm." — „Das sagen Sie so; mein Portemonnaie lag darin mit Inhalt — über 'ne Krone!"

Intuition.

Seit den ältesten Zeiten haben viele Menschen, insbesondere Künstler, religiös ergriffene Persönlichkeiten und Philosophen, die Ansicht vertreten, daß der menschliche Geist unter bestimmten Bedingungen die Gabe besitze, auch unsinnliche und selbst übersinnlich Dinge nach Art der sinnlichen Anschauung sich vorzustellen. Wie wir durch den Gesichtssinn zur Anschauung der äußern Sinnendinge gelangen, so können wir unter Umständen durch den „innern Sinn" zu anschaulicher Erkenntniß von Vernunftdingen, Ideen und dergl. gelangen. Dieses Erschauen von Unsinnlichem und Uebersinnlichem hat man mit dem zusammenfassenden Ausdrucke „Intuition" bezeichnet. Die Fähigkeit zur Intuition kennzeichnet insbesondere die geniale Persönlichkeit. Das künstlerische und philosophische Genie sind durch die ihnen angeborene Kraft der Intuition einander verwandt. Wer das Vermögen besitzt, in der künstlerischen Betrachtung sich so in seinen Gegenstand zu versenken, daß er ganz in ihm aufgeht, sich selbst in ihm vergißt, ganz Auge, ganz Ohr ist, wer in den Werken der bildenden Kunst, der Poesie, der Musik die „ewigen Ideen" durchleuchten sieht oder durchklingen hört, die sich in ihnen verkörpern, oder gar selbst solche ewigen Ideen am sinnlichen Stoffe zu verkörpern vermag, der ist ein genialer Künstler. Wer dagegen das Vermögen besitzt, in der gedanklichen Betrachtung sich ganz in seinen Gegenstand zu versenken und sich selbst mit ihm zu vergessen, wer die ewigen Ideen in ihrer unmittelbaren geistigen Reinheit zu erfassen vermag, der ist ein genialer Philosoph. Die Fähigkeit der genialen Intuition begründet die Verwandtschaft zwischen Künstler und Philosoph und erlaubt ihnen beiden, auf der Menschheit Höhen zu wandeln. Die Philosophen aller Zeiten haben sich zugunsten der Intuition ausgesprochen. Plato glaubt an einen präexistenten Zustand der menschlichen Seele, in welchem diese — in ihrer himmlischen Heimat — die ewigen Ideen in ihrer vollen Reinheit erschaut hat. Erblicken wir daher in dieser unserer Sinnenwelt einen schönen Gegenstand — insbesondere den schönsten unter ihnen: den menschlichen Leib, — so erinnert sich unsere Seele daran, daß sie vor unserer Geburt die ewige Idee, die sich in diesem Sinnendinge verkörpert, in ihrer vollen Reinheit erschaut hat. Sie wird dabei von einer heißen Sehnsucht ergriffen, von dem Eros, der „platonischen Liebe", die den Antrieb zum Philosophiren bildet. Auch nach Aristoteles besteht die Erkenntniß der letzten und höchsten Grundsätze in einem sichern Schauen, einer Intuition. Spinoza sieht das intuitive Wissen als die höchste Erkenntnißart an. In ihr erkennen wir die Dinge gleichsam aus Gott heraus, d. h. wir werden uns bewußt, daß und wie die Dinge in Gott ihre Ursache haben. Intuitive Erkenntnisse sind immer wahr, und sie sind von dem sichern Bewußtsein ihrer Wahrheit begleitet. „Wer eine wahre Idee hat, weiß zugleich, daß er eine wahre Idee hat und kann an der Wahrheit der Sache nicht zweifeln." „Wahrlich", erklärt Spinoza an einer oft zitirten Stelle seiner Ethik mit hohem Pathos, „wahrlich, wie das Licht sich selbst und die Finsterniß offenbart, so ist die Wahrheit die Norm ihrer selbst und der Falschheit". Trotz der völligen Verschiedenheit ihrer übrigen Ansichten stimmen doch der große englische Erfahrungs-Philosoph John Locke und der Begründer der deutsche Philosophie Leibniz mit Spinoza in der Wertschätzung der Intuition als der höchsten Erkenntnißart überein. Die Philosophen der Gegenwart, die die Intuition zum allein angemessenen Mittel philosophischen Erkennens machen wollen, können sich also auf eine weitreichende philosophiegeschichtliche Tradition berufen. An erster Stelle unter den modernen „Intuitionisten" kann der französische Philosoph Henri Bergson genannt werden. Bergsons Schriften werden auch in Deutschland ganz außerordentlich viel gelesen. Der französische Denker will das Verhältniß, das die Einzelwissenschaften zu ihrem Gegenstande einnehmen, grundsätzlich von dem Verhältniß der Philosophie zu ihrem Gegenstande scheiden. Die Einzelwissenschaften gehen um ihren Gegenstand herum. Die Philosophie dringt in ihn ein. Die einzelwissenschaftliche Erkenntniß hängt von dem Standpunkt ab, auf den man sich begibt, und von den Symbolen, durch die man sich ausdrückt. Sie bleibt stets eine relative Erkenntniß. Die philosophische Erkenntniß dagegen geht von keinem bestimmten Standpunkt aus und stützt sich auf kein Symbol. Sie ist — da wo sie möglich ist —, eine absolute Erkenntniß. Ihr Mittel ist die Intuition, d.h. „jene Art von intellektueller Einfühlung, kraft deren man sich in das Innere eines Gegenstandes versetzt, um das zu treffen, was er an Einzigem und Unausdrückbarem besitzt". Es darf nicht verschwiegen werden, daß diese moderne Wendung der alten Intuitionslehre eine schwere Gefahr in sich birgt. Sie verleitet träge oder weichliche, verschwommene Naturen zu der Meinung, als ob die Philosophie der ernsten wissenschaftlichen Erarbeitung der Erkenntnisse entraten könne. Ein verhängnißvoller Irrtum! Würde er allgemein, so wäre es mit der Philosophie als Wissenschaft zu Ende. Niemand hat das besser zum Ausdruck gebracht als Klemens Baeumker in folgendem gelegentlichen Ausspruch: „Zu rechten ist mit jener Bergsonschen Theorie der Intuition nicht. Sie ist ja nicht bewiesen, sondern in der Tat eine Sache der „Wahl". Freilich soll der Geist sich nur mit höchster schmerzlicher Anstrengung zu dieser Intuition erheben können, indem er sich gewissermaßen um sich selbst dreht („se retournant et se tordant sur elle-meme"). Viele wird es geben, die zu diesem Standpunkt sich nicht aufschwingen können. Sie werden ihn vielmehr für eine Selbsttäuschung halten und von jenem Sichdrehen das Geistes um sich selbst nur einen Drehschwindel erwarten, der den Blick des Geistes trübt, so daß er eigene Illusionen für den tiefern Sinn der Wirklichkeit hält."

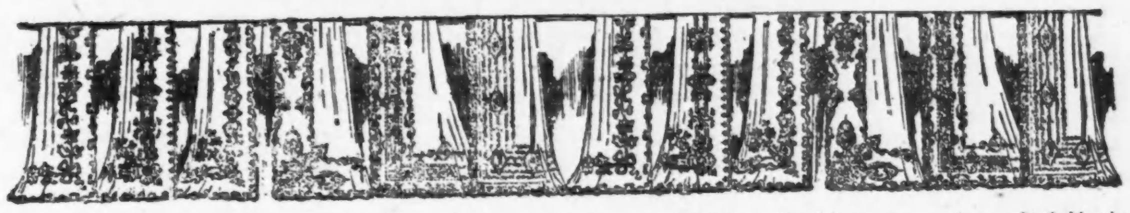
BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & Co

4,200 Paar schottische und Nottingham

Spitzen-Gardinen

⅓ bis ½ unter'm Preis



Eine Anzahl von in der vorigen Saison am besten verkäuflichen Gardinen, von einem Fabrikanten, dessen Name für die Qualität bürgt. In Farben von Weiß, Ecru, Ivory und Beige, und in Mustern vorhanden, die sich für das Heim, das Landhaus oder die Sommer-Cottage eignen. Zwecks schnellen Verkaufs haben wir das ganze Sortiment in vier spezielle Partien eingeteilt. Einige der Gardinen zu dem betreffenden Preis sind das Doppelte wert, während andere um die Hälfte mehr wert sind.

Ein Gelegenheits-Einkauf gerade wenn Ihr Gardinen am nötigsten gebraucht

1,200 Paar zu $1.35 | 460 Paar zu $2.45

1,725 Paar zu $1.85 | 815 Paar zu $2.95

BASEMENT

Ein Ameisenraubzug.

Es war eines Nachmittags, an einem schwülen, trüben Augusttag — so erzählt der österreichische Regimentsarzt Dr. A. Hanisch im „Kosmos", — als auf einem Spaziergang unweit von Sarajevo am Südabhange des Befestigungswerkes Bracca (Bosnien) meine Aufmerksamkeit plötzlich durch einen Ameisenhaufen wachgerufen wurde, der den Weg überquerte. Die Spitze des Zuges hatte ungefähr die Mitte des Weges erreicht, während sich sein Ende in die Wiese hinein verlor. Bei näherer Betrachtung fiel mir auf, daß jede der Ameisen eine Ameisenpuppe zwischen den Zangen hielt und alle mit einer gewissen Hast dahineilten. Es handelte sich um die große lichtrotbraungefärbte Amazonenameise (Polyergus rufescens), und mein erster Gedanke war, hier eine von der so vortrefflich organisirten Sklavenjagd heimkehrende Räuberschaar vor mir zu haben. Ich verfolgte den geschlossenen Zug nach rückwärts in die mit niederem Grase bewachsene Wiese hinein und fand ihn auf etwa drei Meter Länge verteilt. Die Zahl der beteiligten Ameisen mochte etwa 2000 betragen. Hinter der Hauptschaar zeigten sich vereinzelte Nachzügler. Als ich diese rückwärts verfolgte, sah ich plötzlich meine Vermutung bestätigt. Ich kam zu einem Nest von kleinen dunkelbraunen Ameisen (Formica fusca). Auf dem Nest und um dieses herum lagen die kleinen Ameisen in heftigem Kampfe mit den Sklavenjägern und verteidigten mutig ihre Brut. Zahlreiche Zappelnde und Tote bedeckten das Schlachtfeld, während andere, eine Puppe in den Zangen haltend, sich bis in die Spitzen der Gräser hinauf geflüchtet hatten. Wieder andere klammerten sich an die Puppe fest und wurden von dem stärkeren Feinde sammt derselben fortgezerrt, bis sie schließlich tot zur Erde fielen, den Kopf durchbohrt von den sichelförmig gekrümmten und äußerst scharfen Zangen der kriegerischen Amazonen. Nun wendete ich mich wieder dem Hauptzuge zu, der mittlerweile den Weg überquert hatte und sich im Rasen der anderen Seite fortarbeitete. Nicht eine Ameise war in der Schaar, die nicht eine Puppe in den Zangen hielt. Bald wurde mir eine neue Ueberraschung zuteil. Dem heimkehrenden Zuge kam in paralleler Richtung seitwärts eine annähernd gleich starke Ameisenschaar der gleichen Art entgegen. Ich hatte demnach eine frisch ausziehende Räuberschaar vor mir. Nun beobachtete ich bald den einen, bald den anderen Zug. Die Heimkehrenden gaben mir durch die genau eingehaltene Zuglinie schon die Richtung an, in der ich den Bau zu suchen hatte, und ich fand ihn denn auch etwa zehn Meter von der Straße entfernt als ziemlich großen flachen Erdhügel. In dem Nest sah ich aber nur sehr wenige Amazonenameisen, hingegen ziemlich viele von den kleinen, deren Puppen und Larven geraubt worden waren. Die geraubten fremden Ameisen, die zu „Sklaven" gemacht werden, sind an Zahl stets bedeutend größer (etwa viermal) als die der „Herren", die die Fähigkeit selbstständiger Nahrungsaufnahme, des Bauens und der Brutpflege verloren haben und daher direkt auf einen bestimmten Bestand von „Sklaven" angewiesen sind. Man wird daher auch immer stets „gemischte Kolonien" bei den Amazonenameisen vorfinden. Nun interessirte mich vorwiegend die ausziehende Schaar. Sie hatte mittlerweile die Straße erreicht, überschritt sie und wandte sich der Gegend zu, woher die erste gekommen war. Ihr Raubzug galt aber nicht dem gleichen Bau, sondern einem anderen, seitwärts davon gelegenen, wo sich nun in ganz kurzer Zeit der gleiche Vorgang abspielte, indem die Räuber kühn in die Schlupflöcher des Nestes eindrangen und die Brut mit ihren meist daran hängenden mutigen Verteidigern davonschleppten.

Esperanto im Dienste der Post.

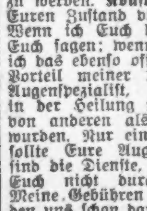
In Bern, dem Sitze des diesjährigen Internationalen Esperanto-Kongresses (24. bis 31. August) finden zurzeit zwei Esperantokurse für Postbeamte statt. Es wird dadurch möglich sein, daß den Kongreßbesuchern ein mit Esperanto sprechenden Beamten besetztes Postamt zur Verfügung stehen wird. Daß dies von großem Werte ist, hat sich gelegentlich des vorjährigen Kongresses in Krakau gezeigt, wo die Erledigung der zahlreichen postalischen Geschäfte der Kongreßbesucher aus allen Weltteilen durch die Esperantokenntnisse einiger dortiger Postbeamten wesentlich erleichtert wurde.

Goethe und Freiherr vom Stein.

Goethe befand sich einst in dem thüringischen Bade Sulza, um insbesondere seiner Vorliebe für mineralogische Studien nachgehen zu können. Auf seinen Ausflügen ward er häufig von dem ihm befreundeten Freiherrn vom Stein begleitet. Eines Tages, ziemlich weit von Sulza entfernt, wurden die beiden von einem heftigen Regen überrascht, so daß der Freiherr oftmals den Heimweg vorschlug. Goethe aber suchte unbekümmert weiter Steine, bis der Freiherr von Stein halb aufgebracht, halb satirisch ihn fragte: „Nun, wenn Sie ein so großer Steinverehrer sind, zu welcher Gattung zählen Sie mich?" „Zu den Kalksteinen," antwortete Goethe, „denn die brausen auf, sobald sie naß werden!"

— Reflexion. — Gaunersprößling: „Vatern haben sie schon wieder eingesperrt; ich werde immer mehr erblich belastet."

Eure Augen



Sind die Augen gerötet, wässerig oder entzündet? Leidet Ihr an Staar, Wucherungen, fallenden Lidern, Schielen oder anderen Augenstörungen? Ihr dürft nicht zögern, die Zeit ist wertvoll. Fast alle Augenleiden sind leicht heilbar, wenn zeitig dafür gesorgt wird. Je länger ihr mit der richtigen Behandlung wartet, desto hartnäckiger wird das Leiden und desto größer wird die Gefahr blind zu werden. **Konsultirt mich frei.** Laßt mich Euren Zustand völlig kostenlos untersuchen. Wenn ich Euch helfen kann, werde ich es Euch sagen; wenn ich es nicht kann, werde ich das ebenso offen erklären. Ihr habt den Vorteil meiner 15jährigen Erfahrung als Augenspezialist, und meine Geschicklichkeit in der Heilung tausender von Fällen, die von anderen als hoffnungslos aufgegeben wurden. Nur ein Augenarzt ersten Ranges sollte Eure Augen untersuchen, und das sind die Dienste, die ich Euch anbiete. Laßt Euch nicht durch Geldmangel abhalten. Meine Gebühren sind mäßig, und wir werden uns schon darüber einigen. **Zögert nicht, sprecht heute vor.** Schiebt es aber nicht auf. Je eher Ihr mit der Behandlung beginnt, desto eher könnt Ihr geheilt werden. Eure Augen heilen nicht von selbst, sondern werden immer schwächer. Richtige Behandlung und richtige Brillen heilen sie, wenn rechtzeitig damit begonnen wird. Kommt heute zu mir. **Untersuchung kostenfrei.**

Dr. F. O. CARTER

Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. — Neue Nr. 120 S. State Str., zweiter Floor, Chicago. — Sprechstunden 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12. — Eine Türe nördlich von The Fair.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, Rockmacher; stetige Arbeit. Nachzufragen, fertig zum Anfang: 709 East 63. Str.

Verlangt: Barbier, junger Mann. Muß englisch sprechen. $9, Kost und Logis. 1326 North Avenue.

Verlangt: Mann, in Barn bei Pferden zu arbeiten. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Saloon. 4752 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Bartender, muß deutsch und englisch sprechen, auf der Nordseite bekannt sein. Nur guter Mann braucht vorzusprechen. 3922 Lincoln Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eine gute dritte Hand Bäcker, an Brot und Rolls. 3559 South Robey Str. dimi

Verlangt: Zwei Schneider an neuer und alter Arbeit. 5054 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes.—4907 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit.—3549 North Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 3958 West North Ave.

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Porter. 541 W. Lake Str.

Verlangt: Waschfrau. 2146 Rice Str.

Verlangt: Erfahrener Presser Reparaturen an Herrenkleidern. Dyer und Cleaner, 4222 West Madison Straße.

Verlangt: Ein älterer Mann, Saloon reinzumachen. 1538 N Halsted Str.

Verlangt: Maschinist, Ball Bearings zu schleifen. Ahlberg Bearing Co., 2636 Michigan Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit.—6129 W. 12. Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Wurstsmoker. Beständige Arbeit, guter Lohn. 3451 Forest Ave. dimi

Verlangt: Junger zuverlässiger Bartender.—1601 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider, Helfer an Coats. Kommt fertig zur Arbeit, sogleich. 3982 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Bushelman. Beständige Arbeit für den richtigen Mann. 744 S. 40. Ave. dimi

Verlangt: Ein junger Mann, in Färberei zu helfen. 1544 W. 51. Str.

Verlangt: Kräftiger Junge als dritte Hand an Brot. 1134 S. Kedzie Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Arbeitsfähiger Mann, chronisch leidend: Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanatorium, Spencer, Ind. di—fr

Verlangt: Guter Junge, an Cakes. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Porter, für Saloon. 3935 West 12. Str.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes; Lohn $12. Nachzufragen: 2002 N. Halsted Str., Ecke Center Str., 1. Flat, rechts.

Verlangt: Ein Junge, in einer Bäckerei mitzuhelfen. 2332 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Junge, mit etwas Erfahrung, in Bäckerei. 1857 West 63. Str.

Verlangt: Mehrere Holzbearbeiter, für Last- und andere Wagen. J. Metzler & Sons Co., 158 East Indiana Str.

Verlangt: Guter deutscher Barbier. 3567 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Barbier, Lohn $14; nur stetiger Mann. 2759 W. 22. Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1437 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Vormann für Wurstfabrik. Adressire mit Angabe der letzten Stellung unter Z U 726 Abendpost. dimi

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelmen. Anzufragen 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Kräftiger Junge für stetige Arbeit. 1859 North Ave., hinten.

Verlangt: Guter junger Barbier, sofort. — 4513 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein ältlicher Mann, welcher Properties verkaufen kann und Nordwestseite kennt, für Real Estate Office. Angabe von Alter und ob verheiratet. Adr.: B. 23 Abendpost.

Verlangt: Ein Carpetreiniger. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Junger Mann für ein Pferd und im Garten zu helfen; guter Lohn und stetige Arbeit mit Kost und Logis. 6427 Woodlawn Ave. modi

Verlangt: Dritte Hand an Cakes, Tagarbeit. Nehmt Garfield-Hochbahn. 711 S. 48. Ave. modi

Verlangt: Ein Junge, 14 bis 15 Jahre alt, um Toast einzuwickeln. 3921 Perry Str. modi

Verlangt: Stetiger, nüchterner Teamster; 3.00 per Tag; stetige Arbeit für guten, zuverlässigen Mann. Zu erfragen: Jacob Beso Coal Co., 6149 Evanston Ave. modi

Verlangt: Sofort, Farmarbeiter, Saloonporter, Stalleute; viele andere Stellen offen in Fabriken, Restaurants und Hotels. LaSalle Employment Agency, 166 N. LaSalle Str. —do

Verlangt: Erfahrene Möbelpolirer. — Zu erfragen: Supt., 9. Floor, südlich, von 8 bis 10:30 Uhr Vorm.

Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. sonmodimidofr

Verlangt: Ein guter Barbier, beständig. Vorzusprechen sofort, 3507 S. Ashland Ave. modi

Verlangt: Gute, erstklassige Klempner, die Automobil Radiators machen können; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Verdienst im Stücklohn. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 12apr,1wX

Verlangt: Bäckerhelfer, der alle Arbeit versteht; $10, Kost und Logis; halb Tag- und halb Nachtarbeit, 20 Meilen nördlich von der Loop. Nehmt Evanston Hochbahn. N. A. Pate, Glencoe, Illinois. safomodi

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Kommik, 763 Milwaukee Ave. bmz2mX

Verlangt: Maschinisten, Heizer, Tischler, Restaurant-, Saloon- u. Hotelhilfe jeder Art. Washington Employment Agency, 175 W. Washington Boulevard. mdmido

Verlangt: Ein junger Bäcker, dritte Hand, wird sofort aufgenommen. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave. modi

Verlangt: Zuverlässiger guter Schneider findet ständigen Platz an neuer Arbeit bei gutem Lohn. 3253 Evanston Ave. modi

Verlangt: Junge in Bäckerei an Brot, $8, Kost und Logis. 4523 Wallace Str. modi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Porter, der Bartenden und polnisch sprechen kann. Lediger Mann. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Place.

Verlangt: Carpenter. Nachzufragen: 2248 Southport Ave.

Verlangt: Saloon-Porter; muß Erfahrung haben. 2550 Linden Place, Logan Square.

Verlangt: Gute zweite Hand Bäcker, an Brot und Rolls; einer, der gut am Ofen arbeiten kann. 2154 Lake Str.

Verlangt: Tüchtiger Bushelman und zwei Rockmacher. 1012 Diversey Parkway.

Verlangt: Junger Bäcker, an Cakes und Biscuits mitzuhelfen; guter Lohn. 2058 Roscoe Str. Nehmt Riverview Car. dimi

Verlangt: Deutscher oder ungarischer Barbier, für stetig; guter Lohn für richtigen Mann. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Schneider, bei neuer und alter Arbeit mitzuhelfen. 1443 Larrabee Str.

Verlangt: Sattler; stetige Arbeit für den rechten Mann. 5321 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Schneider; stetige Arbeit das ganze Jahr. 519 West Adams Str.

Verlangt: Erstklassiger Coatmaker; $7.50 und mehr. T. Mueller & Sons, 5443 South Halsted Str. dimido

Verlangt: Dritte Hand Bucker. 3524 West Chicago Ave.

Verlangt: Mann, um auszufegen, Fenster zu waschen und Heizanlage zu besorgen. Boly Bros., 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Schmiede, Finishers und Helfer an Wagenarbeit, und ein Wagenmacher; muß gut sein an Rädern und Reparaturen. American Expreß Co., Clinton und Sebor Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes.—713 Wrightwood Ave., nahe Burling.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman, sogleich. Beständige Arbeit für guten Mann.—146 W. North Ave. dimi

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 2548 S. 40. Ave.

Verlangt: 2 Farmarbeiter, erfahrene, $30 per Monat. 172 W. Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Schneider, an Damen-Jacken zu arbeiten. 3350 Diversey Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, für Nachtarbeit; muß mit Pferden umgehen können; Empfehlungen erforderlich. Nur diejenigen, welche stetige Arbeit wünschen, mögen vorsprechen. 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Aeltlicher Porter. Nachzufragen nach 5 Uhr. 3601 Fullerton Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. Ungarischer oder deutscher bevorzugt. Nachzufragen 3341 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Bushelman und Pressing. Beständige Arbeit für den richtigen Mann. 2754 W. 22. Str., Ecke California Ave. dimi

Verlangt: Anständiger zweiter Bäcker, Kost und Logis. $10 die Woche. 7303 Vincennes Avenue.

Verlangt: 6 Korbflechter für leichte Arbeit.—3134 Southport Ave. dimi

Verlangt: Cakebäcker, gute erste Hand. Zeiger, 4100 N. Leavitt Str. dimido

Verlangt: Deutscher, 25 bis 30 Jahre alt, unverheiratet, auf Farm in Missouri zu arbeiten. Muß das Pflanzen von Korn und Alfalfa-Heuernte verstehen. Gebt Referenzen und Erfahrung im ersten Briefe. Bezahle tüchtigem Mann $35 pro Monat und Board, das ganze Jahr. Ein gutes Heim und eine feine Gelegenheit, Geld zu sparen. Muß englisch sprechen. Adr.: O. 271 Abendpost.

Verlangt: Mechaniker, der selbständig werden will und kann. Adr.: B. 49 Abendpost. 14ap1wX

Arbeiter, Handwerker aller Art, Clerks, Packer, Fensterwascher, Farmarbeiter, bekommen Stellen kostenlos nachgewiesen durch die Mutual League, 1213 N. Clark Str. didofa

Verlangt: Junger Mann, das „Liftiren" zu erlernen und „Flatwork" zu besorgen. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Str. dimi

Verlangt: Schneider, Helfer an Röcken. 40 N. Fifth Ave., Zimmer 24. dimi

Verlangt: Ein junger erfahrener Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. Adr.: H. Hennig, Saloon, 132 N. LaSalle Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hotel-, Fabrik-, Farm-Arbeiter.

Kommt morgen früh fertig zur Arbeit. Wir haben wirklich 58 Stellungen offen für Maschinisten, Fabrikarbeiter und Mechaniker; außerdem eine Anzahl von Stellen für Farmarbeiter, Eheleute, Männer für alle Arbeiten und 50 Arbeiter zu $2 den Tag, nahe Chicago, Eisenbahnfahrt bezahlt.

Kommt fertig zur Arbeit. Keine Gebühren bis in Stellung. Keine Verzögerung oder warten; unter Aufsicht der Business Mens Clearing House, die sich seit zehn Jahren bewährt hat.

People's Employment Agency

2. Floor., 188 N. 5. Ave., Ecke Lake Str.

Wenn Ihr arbeitslos seid oder eine bessere Stellung wünscht, sprecht vor bei Harris.

300 Maschinisten und Gehilfen, 20c—50c; Blacksmith und Hammerman, 35c—39c; Holzbearbeiter, 39c; Carpenters, Cabinetmakers, 30c—39c; Lastwagenfuhrleute, $60; Verpacker, $12—$14; Janitor und Porters, Fensterwascher, $50—$60; Saloon-Porters, $10—$12; Fabrikarbeiter, $2.00—$2.50.

500 gute Stellungen für Frauen; sprecht vor in der Abteilung für Frauenarbeit.

Harris' Employment Agency, 27 West Washington Str., Bank Floor. son—mi

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Tool u. Diemakers, Screw, Drill und Punch Preß, Blacksmith-Helfer, Carpenters, Metallblech-Arbeiter und Polirer, Barnmen, Drivers, Porters. — Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Janitor-Arbeit. Mann kann Beschäftigung nachgehen. Freie Wohnung. Adr. Z. 434 Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, mit allen Saloonarbeiten vertraut, kann gut bartenden, sucht Stellung, Empfehlungen vorhanden. Adr.: B 15 Abendpost.

Gesucht: Wünsche Stellung für Calcimining, Painting und Whitewashing und Baking. 2236 Oakdale Ave.

Gesucht: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei sucht Stellung, Tagarbeit. Edward Hartmann, 4044 Whipple Str.

Gesucht: Erfahrener Porter und Lunchman, kann am Tisch aufwarten und Bartenden, sucht Stellung. Frank Krueger, 1126 West 20. Str.

Gesucht: Erstklassiger Business- oder Freilunch-Koch sucht stetige Stellung. 539 Wells Str., Zimmer 17. dimi

Gesucht: Ein guter Brot- und Rolls-Bäcker sucht stetigen Platz. Phone 903 Graceland.

Gesucht: Deutscher Schreiner sucht Arbeit; hat gute Empfehlungen. 1330 Wolfram Str.

Gesucht: Deutscher, 50, alleinstehend, sucht Arbeit als Janitor, Porter oder für Hausarbeit. Kein Trinker. Max Ritter, 50 W. Van Buren Str. dimi

Gesucht: Junger Mann, Wein- und Holzküfer, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stelle. Adr.: Z. 462 Abendpost.

Gesucht: 20jähriger Deutscher sucht Office- oder Store-Arbeit, 9 Monate im Lande. Gute Zeugnisse. Adr.: B. 14 Abendpost.

Gesucht: Porter und Bartender, gut vertraut mit Abfüllmaschinen, wünscht Stelle in erstklassigem Restaurant. J. Hahner, 824 Dayton Str.

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Porter. Kann auch gut Bartenden. Spricht fünf Sprachen. — J. Meyer, 1128 S. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher, 40, zuverlässig und mit Erfahrung, sucht Bartender- oder Manager-Stellung. Kann Sicherheit stellen. Adr.: M. 370 Abendpost. modimi

Gesucht: Painter und Dekorateur (Union), 23jähr. Praxis in Decorating, Graining usw., sucht ständigen Posten. 1 Jahr im Lande. Beste Referenzen. Adr.: M. 374 Abendpost. modi

Gesucht: Zweite Hand Brot- und Cakesbäcker sucht Arbeit in oder außerhalb der Stadt. Adr.: Z 490 Abendpost. modi

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht stetige Arbeit; scheut keine Arbeit. Ringe, 2011 Cornelia Ave.

Gesucht: Anständiger lediger Mann sucht Stellung als Bartender und Porter oder in privat Sommerresort. Adr.: Z. 435, Abendpost. sonmodi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Die Hochzeit von Valeni."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „Broadway Jones."
Cort. — „The Silver Wedding."
Princeß. — „Never Say Die."
Illinois. — „When Claudia Smiles."
Chicago Opera House. — „The Escape."
Imperial. — „The Price She Paid."
Crown. — „The Blindneß of Virtue."
Victoria. — „One Day."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann, ledig, 27 Jahre alt, ein Jahr im Lande, sucht Stellung, leichte, reine Arbeit; beansprucht geringen Lohn, nur um die englische Sprache besser zu erlernen. Anzugeben was für Arbeit und welchen Lohn unter Adr.: 3 W 84 Abendpost.

Gesucht: Ein kräftiger, junger Mann wünscht irgend welche Arbeit. 2721 Herndon Str.

Gesucht: Ehrlicher junger Mann, 21 Jahre alt, gelernter Wagner, sucht Stelle für irgend welche Holzarbeit. 5044 S. May Str.

Gesucht: Officearbeit oder einschlägige Beschäftigung sucht korrespondirender deutschungarischer guter Rechner; Buchhalter, mit kaufmännischer Bildung. 32 Jahre. Ansprüche sehr mäßig. Sigmund Braun, 229 Ashland Blvd. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

50 Mädchen
Rothschild & Company.
Wir verlangen die Dienste von 50 Mädchen für Office-Arbeit, Inspektors und andere stetige Stellungen im Laden. Ausgezeichnete Gelegenheiten für Mädchen die sich bewähren sich emporzuarbeiten. Angenehme Umgebung und idealer Arbeitsplatz. Nachzufragen in der Employment Office, 8. Floor, um 8:30 morgens.
State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Straße.

Verlangt: Verkäuferinnen, für Lotten, nahe Gary; kleine Abzahlungen; hohe Kommission; über 2000 Lotten verkauft, noch 900 zu verkaufen; 60 Häuser gebaut und verkauft. Man schreibe: B. 24, Abendpost. didofafon

Verlangt: Erfahrene Maschinennäherinnen, an Westen; guter Lohn. 2947 Cortland Str. dimido

Verlangt: Ein junges Mädchen ohne Erfahrung, für Bäckerstore. Abends nach Hause zu gehen. 2024 N. Halsted Str.

Verlangt: Verkäuferinnen für Delikatessen und Groceries. Müssen reinlich und erfahren sein in Groceries. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str. dimi

Verlangt: Hemdenbüglerinnen. 515 South Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln von Seife. $5 die Woche. Ideal Toilet Specialty, 1949 Orchard Str.

Verlangt: Tüchtige Mädchen an Skirts und Damen-Jacken zu nähen. 1012 Diversey Parkway.

Verlangt: Tabak-Stripperinnen; stetige Arbeit; guter Lohn. Alfonso Rios & Co., 231 North Fifth Ave. di—do

Verlangt: Kleidermacherinnen, Gehilfinnen, Drapers, Lehrmädchen, sofort. Witte, 2820 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Power Machine Operator. G. H. Robinson & Co., 20 S. Market Str.

Verlangt: Gute Kleidermacherin an Kinderkleidern. 4814 Champlain Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Waists und Coats. Madame Annette, 4759 Evanston Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Preffermädchen in Reinigung- und Färberei-Anstalt. Beständige Arbeit, guter Lohn. 2417 N. Western Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen im Bäckerladen. 2312 Foster Avenue. modi

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 912 N. California Ave. modi

Verlangt: Junge Mädchen (nicht unter 16), zum Nähen; gute Gelegenheit zum Lernen. Schmidt, 1327 N. Clark Str. mdimi

Verlangt: Mädchen um Flanellhemden zu machen, nur solche, die Erfahrung haben.
Stall u. Dean Mfg. Co.
855 Elston Avenue, nahe Milwaukee Avenue. mdimi

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, erfahrene Köchin, muß englisch sprechen können, für einfache Küche; gute, stetige Stellung, und gutes Heim; $35 den Monat während Mai und Juni, $45 monatlich im Juli, August, September, nebst Kost; Fahrt vergütet. Alex Gloeckner, Hotel Mears, Whitehall, Michigan. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4811 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5 in Familie; guter Lohn. Young, 2508 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. Tel. Belmont 5539.

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit im Saloon, $5 und Board. 920 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, muß auch kochen können; guter Lohn. 920 Nord Halsted Str., Saloon. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2346 Lincoln Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 2202 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2347 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2131 Columbia Ct., ½ Block von Milwaukee Ave.

Frisch eingewanderte und andere Frauen und Mädchen, welche Hausarbeit suchen, erhalten Stellen bei Zahlung von nur 50c. Neiburger Employment Bureau, 2049 W. Division Str., zwischen Robey und Hoyne Ave. ap14,15,18,19,21,22

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, keine Wäsche. Mrs. Mueller, 2142 North Park Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Lewis, 5154 Indiana Ave., 1. Flat. Tel.: Kenwood 858. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, einfaches Kochen, englisch sprechen. 617 Gary Place, 3. Flat, nahe Evanston Ave. Tel.: Lake View 4735. modi

Verlangt: Mädchen mit guten Empfehlungen für Hausarbeit. 5325 Indiana Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, einfach kochen. Nachzufragen: 4747 Forrestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Küchenarbeit, kein kochen; guter Lohn. 535 Wrightwood Ave., östlich von Clark Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß gut arbeiten, kein waschen. Lohn $8. 4953 Grand Blvd. modi

Verlangt: Fachkundige Frau in kleinem Restaurant, muß etwas Erfahrung im Kochen haben. 2604 N. Clark Straße. modi

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, gutes Heim, guter Lohn. John Dittmann, 4723 Costello Ave.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Aelteres Mädchen oder junge Wittwe, ein Kind nicht ausgeschlossen, für Haushälterin auf 160 Acres schuldenfreier Farm, muß Lust und Liebe zum Farmleben haben. Bei Vater und Sohn; Sohn ist 40 Jahre alt. Adresse: Ch. Weber, 293 Post Box, Pekin, Ill. modi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie, 1. Flat; sechs Zimmer. 4901 Prairie Ave. Mrs. E. Abrahams, Telephon: Kenwood 3434. modimi

Verlangt: Starkes deutsches oder polnisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß nett und reinlich sein; Abends nach Hause gehen. Nachzufragen im Store, 3620 Southport Ave. fadi

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit in guter Familie; angenehme Umgebung. Spricht vor oder telephonirt Edgewater 3811. 4541 N. Ashland Avenue. fo—mi

Oesterreich-ungar. Empl.-Office verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant-Köchinnen, frisch eingewanderte sofort plazirt. Bester Lohn. 1624 S. Halsted Straße. 17ma,mobido1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die nach Winnetka zu gehen gewillt ist; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen: Mr. Pearlman, 75 East Adams Str., Store. 15apr,1wX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Waschfrauen. 2875 Evanston Ave. Tel.: Graceland 559. Employment Office.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit; braucht nicht zu kochen; gutes Heim. 4301 N. Whipple Str., einen Block südlich von Montrose Boul. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit; muß polnisch sprechen können; guter Lohn; kleine Familie. 1453 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie. 2934 Logan Blvd., Ecke Humboldt Str., 2. Floor.

Verlangt: Waschfrau, mehrere Tage in der Woche, um waschen und reinzumachen. 1449 S. Turner Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Drei in der Familie; $5 die Woche. 815 Gunderson Ave., Oak Park. dimido

Verlangt: Aeltere Frau, um auf 2-jähriges Kind aufzupassen, $3.00 die Woche, Zimmer und Board. 530 LaSalle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2188 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen bei kleiner Familie; muß zuhause schlafen. 3829 N. Seeley Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, gute Köchin; drei Erwachsene. Plagwitz, 924 Margate Terrace, 3. Apt., nahe Argyle Str. Tel.: Ravenswood 1113.

Verlangt: Erfahrenes, starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit im ersten Stock und Kochen, in kleiner Familie; zwei Mädchen angestellt; keine Hausreinigung; Lohn $8 die Woche. Kionka, 141 South Oak Park Ave., Oak Park, oder man telephonire: Oak Park 1571. 15apr,1wX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit: guter Lohn. 5741 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; $7 die Woche. 4064 Warwick Ave. Tel.: Irving 2478. dimi

Verlangt: Eine gute Köchin, für Saloon. 4259 West 12. Straße. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Weinreb, 5242 Prairie Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 209 East 30. Str., nahe Indiana Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 601 Austin Ave., Oak Park. Nehmt Madison Str. Car, City Limits bis 60. Ave., geht ein Block südlich. Tel. 4484 Oak Park. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. W. Pearl, 1638 St. Louis Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Kleines Flat. Keine Kinder. Kein Kochen. 213 Ost 48. Str., nahe Indiana Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in der Familie. Behon, 6039 South Park Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Dr. Pritzke, 2548 N. Kedzie Boulevard. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Geo. Heyman, 5636 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen mitbringen. 6228 Lexington Ave., 2. Flat. dibofa

Verlangt: Gute deutsche Frau. Muß zwei Kinder beaufsichtigen können und Haushalt besorgen. Gutes Heim. Schaab, 3447 Lincoln Ave., Butcher.

Verlangt: Deutsches englisch sprechendes Mädchen als Waitreß in Restaurant. 4351 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 4931 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges deutsches oder ungarisches Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Kleine Familie. Kein Waschen. Mrs. A. E. Buesch, 1344 Lunt Ave. Phone: Rogers Park 4811.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 3165 Grand Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. 5356 Michigan Ave., 1. Fl. Tel. Oakland 251.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. Lubliner, 4905 Forestville Ave.

Verlangt: Gutes, kräftiges Mädchen für Hausarbeit. 732 Ashland Blvd.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. Cohl, 6138 Vernon Ave., 1. Apt.

Verlangt: Köchin in Restaurant und Mädchen, in Küche zu helfen. 335 Ost 51. Str. dimi

Verlangt: Eine Waschfrau. 1043 N. Robey Str.

Verlangt: Junge Frau für Küchenarbeit. 614 Sherman Str., nahe Harrison Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, $6 bis $7. Phone Drexel 8589. 4814 Champlain Avenue.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Familie von 3. Rest, 3638 W. 13. Str. Tel. Lawndale 6174.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für zweite Arbeit in Saloon. 2244 Blue Island Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und 4jähriges Kind zu beaufsichtigen. Mrs. Gordon, 1304 Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen: 4625 Dover Str., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit auf Farm. Muß englisch sprechen. Keine Außenarbeit. Box 13, McConnell, Ill.

Verlangt: Eine gute Haushälterin findet gutes Heim. 530 Wells Str.

Verlangt: Aeltliche Frau, Baby zu beaufsichtigen und für leichte Hausarbeit. Nachzufragen 4132 Fillmore Str.

Verlangt: Mädchen in Familie von 2. S. Strauß, 427 Ost 45. Place.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht bei älteren Leuten stetiges Heim für Hausarbeit. Adr.: B 10 Abendpost. dimi

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle als Haushälterin. 1439 Mohawk Str., 1. Flat, Front.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Weber, 1818 Larrabee Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1520 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Store, 2445 Perry Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. 2401 W. Division Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2433 Perry Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für feine Handarbeit, Häkel- und Stickarbeit. 2533 Southport Avenue.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als erste oder zweite Köchin in einer Restauration oder Lunchroom. R. W., 300 North Ave., 1. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. Versteht auch etwas vom Kochen. Referenzen. 5011 Justine Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmach-Plätze. 4805 Justine Str., 1. Flat.

Gesucht: Wasch- und Bügelplätze. 846 Center Str. Mrs. Kullmey, 2. Fl., hinten.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 1852 Orchard Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4527 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 302 W. 43. Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschen und Bügeln ins Haus zu nehmen. 1639 Dayton Str. dimi

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 850 North Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht täglich Arbeit zum Waschen und Bügeln. Mrs. Benzing, 218 Sheldon Str., nahe Randolph.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stellung, Abends kurze Stunden in Küche mitzuhelfen. Kann auch Short Orders besorgen. 714 Langdon Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze für Dienstag und Donnerstag. 911 Concord Place.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1456 Washburn Ave., hinten.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1440 Barry Ave.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit. Hat auch Kinder lieb. Dietz, 1301 W. Ohio Str. dimido

Gesucht: Wittwe, kann alle Hausarbeiten verrichten, sowie kochen und waschen, sucht eine gute Stellung. 1131 Crosby Str., 2. Flat.

Gesucht: Wasch- und Reinmachplätze. 3226 Clifton Ave., Hinterhaus. Mrs. Fleischmann.

Gesucht: Junges, deutsches Mädchen sucht bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. 1452 Larrabee Straße.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1454 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit bei Tag. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, spricht auch englisch. Bitte zu schreiben, 1333 Mohawk Str., 1. Fl. dimido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Bitte selber vorzusprechen, 1453 Clybourn Ave. Mrs. Hein.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 844 Willow Str. M. Weisenberger.

Gesucht: Frau, mittleren Alters, sucht Stellung in kleiner Familie; leichte Arbeit; kann auch nähen. Blaier, 2052 Le Moyne Str.

Gesucht: Deutsche Wittwe, Mitte der 40er, perfekte Köchin, mit besten Empfehlungen, wünscht Stellung als Haushälterin bei einem Herrn. Mrs. Cook, 1486 Larrabee Str. difa

Gesucht: Gute, junge Waschfrau sucht stetige Plätze; kann schön waschen und bügeln. M. Eber, 1615 Sheffield Ave. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 3525 N. Whipple Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, dis gut nähen kann, sucht Beschäftigung bei Schneiderin. — 1801 Larrabee Str., Store.

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin sucht Arbeit im Restaurant. Vorzusprechen: 1839 W. Chicago Avenue. modi

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin. Bitte selber vorzusprechen: 1404 Mohawk Str., 2. Flat. modi

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 471 W. 26. Straße. modi

Gesucht: Waschplätze. Telephon: Lincoln 1782. 14ap1w

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 949 N. 42. Ave. modimi

Gesucht: Eingewandertes junges Mädchen, tüchtige und geschickte Kürschner-Arbeiterin, sucht Stelle. Briefe an A. H., 2014 W. 51. Str.

Gesucht: Wasch- und Reinmachplätze. 3332 N. Irving Ave., hinten. Mrs. Haut. 8ap1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar mit guten Referenzen sucht Janitor-Stelle. 1871 N. Halsted Str.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständiger, friedliebender Wittwer, Anfangs der ...zigjer Jahre, evangelisch-lutherischen Glaubens, mit gesichertem Einkommen, wünscht die Bekanntschaft einer ehrenhaften, häuslich gesinnten und vermögenden Dame zu machen, um bei gegenseitiger Neigung sich eines sorgenfreien und gemütlichen Daseins zu erfreuen. Briefe, mit Angabe näherer Verhältnisse, erbeten unter: B. 32, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Sie Ihr Geld absolut sicher mit einem vielfach erprobten und durchaus gediegenen Unternehmen so anlegen wollen, daß es Ihnen 9 Prozent bringt, und außerdem einen Grundanteil gibt, bitte schreiben sie unter 3404, Abendpost. 13ap1wX

Erste Hypotheken zu verkaufen.

Summe.	Rate.	Sicherheit.
$1500	6%	$3200
2000	6%	4000
2400	6%	4400
3500	5½%	7000
5000	5½%	12000

Lawrence Nelson & Co., 618, 39 S. La Salle Str. Tel.: Randolph 1446 —20apX

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 10ap2wX

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdifafo*

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicago Grundeigentum in Beträgen von $1000 und aufwärts zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7. S. Dearborn Str. 4mz,bidofa3m

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ab2didofafon*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Heff, 519 North St. Louis Avenue, Gravel Roofer, alte Dächer ausgebessert und „recoated", alle Arbeit garantirt. Tel. Belmont 5492. 12ap1wX

Automobile.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ford Modell T. 1912 Touring Car, billig.— Mitchel, 2140 N. Clark Str.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sullan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spottbillige Gelegenheit: Verkaufe Mahagoni Leder-Parlor Set, Rocker, Leder-Couch, Wilton Rug, 9 bei 12, Piano, Bilder, eleganter Eßtisch, 6 Stühle, gutes Messingbett, Dresser, Chiffonier, neue Singer-Nähmaschine (Drop head), Gasofen, Tisch, Dinner Set, vollständige Kücheneinrichtung. Alles muß diese Woche verkauft werden, da wir es nicht mitnehmen können. Der größte Bargain. Reeller Ausverkauf. Reisen nach Deutschland. Alles einzeln oder zusammen. 2114 Cubler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Boulevard. 14ap1w

Zu verkaufen: Billig, Eßzimmertisch und sechs Lederitz-Stühle, $28, 9×12 Rug, $13; 3 Messing Betten, Spring und Matratze, zu $18, $25, $35, Dresser und Chiffonier, $18, 3 Stück Parlor Ausstattung, Spanish Lea, $40, Lea Rockers, Davenport, Librarytische, Pedestals und Oelgemälde etc., sowie Piano, billig. Alles muß diese Woche verkauft werden. Waaren nur 4 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str., 1 ein Block nördlich von Fullerton Boulevard. 1ap1moX

Muß verkaufen: Alle meine Möbel und Rugs vor dem 1. Mai, zu einem Schleuderpreise. $150 Mahagany Parlor Suite, gepolstert mit echtem spanischem Leder, für $50, Library Tische, einzelne Rockers, Lampen, Oelgemälde, alles sehr billig; Dining Set, 6 Stühle, mit echtem Leder überzogen, vollständig, $35. Sprecht vor und seht meine Möbel. 3802 Alta Vista Terrace, Ecke Grace Str., 2. Blocks westlich von Grace Str. „L" Station, 1 Block östlich von Clark Str. 9ap1wX

Zu verkaufen: Go-Cart, billig. 1741 Larrabee Str., 2. Fl.

$800 kaufen Möbel eines 6-Zimmer Flats vor dem 1. Mai; dampfgeheiztes Flat; reise ab. 1906 Ogden Ave., Flat „B."

Mehrere Stücke Haushaltmöbel sofort billig zu verkaufen; muß verkaufen. 164 North Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, muß Stadt verlassen. Franz Meyer, 607 Vedder Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Schöner Ofen, Eisschrank, zwei Betten, mit Matratzen, Dresser Kommode und Stühle; billig. 155 North Ave. didofa

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmern, $50. 1229 Macedonia Str., vorne, oben. dimido

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise. Rischbach. 1500 Mohawk Str. didofa

Zu verkaufen: Vollständige 4 Zimmer Einrichtung. 1139 Center Str., nahe Clifton Ave. dimidofr

Muß heute, spätestens morgen, verkauft sein: Prachtvolle Möbel; $40 Nähmaschine, $9; runder Eßzimmertisch und Stühle, $15; $36 Rugs, $18; $150 Parlor Set, $36; Leder Davenport, Couch, Rockers, Dressers, Betten, Spiegel, Oel-Gemälde, neues $500 Piano billig. 1214 North Robey Str. somodi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ausverkauf: Mein elegantes Mahagoni Upright Piano, prachtvolles, garantirtes Instrument; muß diese Woche unter allen Umständen spottbillig verkauft werden; dieses ist ein reeller Verkauf, kein Schwindel; reise nach Deutschland; der größte Bargain in Chicago. 2114 Cubler Ave., erstes Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 14ap1w

Achtung! Hier ist eine Gelegenheit für Jemanden. Wir sind junges Ehepaar, verlassen die Stadt und wünschen unser fast neues Mahagoni Piano zuverlässigen Leuten zu übergeben, welche willens sind, dasselbe auf kleine monatliche Abzahlungen zu kaufen. Adr.: O 261 Abendpost. 11ap1wX

Zu verkaufen: Victormaschine. 650 Rees Str., vorne, unten.

Beste Baar-Offerte kauft mein $600 Piano, 6 Monate gebraucht, 10 Jahre garantirt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 1ap1moX

Aug. Groß & Son, Pianos, 1547—1549 Wells Str., nahe North Ave. Telephon Lincoln 1169. 28mz*X

$65 kaufen $400. Upright Piano, beinahe neu. 1956 Larrabee Str. 25mzX*

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Ein guter treuer Haushund, Rattenfänger, mittelgroß. 1507 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Pferde, Wagen, Geschirr. Expressing, Kohlengeschäft. 3940 Southport Ave. 9ap1wX

Zu verkaufen: Shetland Pony, Sattel, Trap, Buggy, Geschirr etc., $125. 626 Grove Place, 2. Flat, zwischen Garfield und Webster Ave., nahe Larrabee Str. 11ap,1wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß zu irgend einem Preise verkauft werden, zum Fortschaffen: Eisschrank, drei Löcher; drei Waagen, 60 Fuß Shelving; 60 Fuß Ladentisch; drei Eiskisten für ...che und sämmtliche anderen Fixtures für Delikatessen-, Grocery- oder Fisch-Store. Nachzufragen nur am Mittwoch, von 10 bis 4 Uhr Nachmittags. 1210 West Chicago Ave., nahe Centre Ave.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbier-Ausstattung. 613 Hinsche Str.

Zu kaufen gesucht: Vollständige Bar-Einrichtung mit Cashregister und Glaswaare, ohne Stock. Adr.: M 366 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Feiner Soda Fountain, sehr billig. 3251 N. Western Ave. modi

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargain! Muß verkaufen, mein prächtiger 1-karätiger blaue-weißer Diamantring, wert $175 für $85. Anzufragen: 4014 Washington Blvd., erstes Flat. 14ap1wX

Zu verkaufen: Fast neuer $100 elektrischer Duntley Vacuum Cleaner, mit allem Zubehör, für $60; wegen Abreise. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 13apr,1wX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fz*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Ein Schuhreparaturshop, alter Platz, Ecke Melrose und Perry Str. didofa

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer, Bad, $13. 1933 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Großes helles 6 Zimmer Flat, Ofenheizung, an kleine Familie von Erwachsenen. 1154 Newport Ave.

Zu vermieten: 4 Attic-Zimmer, Toilet, Gas, für kleine Familie. 2649 N. Ridgeway Ave.

Zu vermieten: Laden, 25x38, Alley-Ecke; neues Brickhaus, mit Zement-Basement; für jedwedes Geschäft geeignet. 6115 South Ashland Ave. dimi

Zu vermieten: 40 Acker Farm nahe Spring Lake, Mich. $150 das Jahr. Gute Gebäude. Fast alles kultivirt. Frank Gerhardt, Brookfield, Ill.

4221 Fifth Ave., 4 Zimmer Wohnung, $8.— 2534 Butler Str., 5 Zimmer Wohnung, $10. —son

Zu vermieten: Saloon, oder passend für irgend ein anderes Geschäft. 1231 Belmont Ave. dimido

Zu vermieten: 2 schöne Zimmer, Gas und Wasser. 2409 Moffatt Str., nahe Western.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer und Bad. 248 Beethoven Place, nahe Hochbahnstation.

Zu vermieten: 7 Zimmer Wohnung und Bad, alles in bester Ordnung, alle Zimmer hell. — 3549 Irving Park Blvd. Tel. Irving 651.

Zu vermieten: Hinterhaus von 5 Zimmern, Bad, Gas, elektrisches Licht u. s. w. $15. 626 Grove Place, zwischen Garfield und Webster Ave., nahe Larrabee Str. —son

Zu vermieten: Kleiner Store und Fixtures. Wohnzimmer, $13. Ecke Sunnyside und 41. Ave. 8ap1wX

Zu vermieten: Prächtige Wohnung; 6 Zimmer und Bad, hell, vorzüglich geeignet für Arzt, keiner ringsum, Zahnarzt u.s.w.; nach Wunsch umgeändert. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 7ap*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für einen oder 2, sowie für leichte Haushaltung. $1.50 bis $2.50. Separater Eingang zur Halle. 511 North Ave., Top Flat. difr

Zu vermieten: Zimmer oder Board für eine oder zwei Personen; heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 15ap1wX

Boarders oder Roomers finden gutes Heim bei deutsch-ungarischer Familie. Gute Car-Verbindung, ruhige Gegend, nahe Larrabee Str., neben dem Deutschen Hospital. 537 Grant Pl. didofa

Zu vermieten: Helles, möblirtes Zimmer, mit Bad, bei kinderloser Familie. 2146 Sheffield Ave., nahe Webster Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer und Seitenzimmer; $1.75 die Woche; moderne Bequemlichkeiten. 3124 Evanston Ave. Tel.: Lake View 5914.

Zu vermieten: Einzelne Zimmer. $1 per Woche. 731 Lake Str. 15ap1wX

Zu vermieten: Kleines möblirtes Zimmer.— 1949 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, 1. Floor. King, 720 Wells Str.

Verlangt: Boarder. 1731 Roscoe Boulevard, nahe Lincoln Ave. Hochbahnstation. modi

Zu vermieten: Sonniges Frontzimmer. Mrs. Hoffmann, 858 Leus Str. 9apr,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer mit oder ohne Board, Südseite, über 47. Str. Adr.: Z. 461 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Eine Cottage, fünf bis sechs Zimmer, in der Umgebung von Chicago. Adr.: B. 8, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Handwerker, mittleren Alters, sucht Zimmer bei kinderlosem Ehepaar oder Wittwe. Adr.: B. 9, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verein Floridania.
Treten Sie unserem Verein bei, dann können Sie gutes Land in Florida billig kaufen — haben auch andere Vorteile.
646 Wells Straße.
Offen täglich 1—6:30; Sonntags 3—6.
— Land geklärt. —
9,11,13,15,16,18,20ap

— Oscar Josetti —
Notariats- und Rechtsbüro. Rat frei!
—2411 Lincoln Ave., nahe Halsted —
11mz,didofa4w

Painting, Calcimining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Geist, 1633 Vine Straße. Phone: Lincoln 5389. dimi

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Mai. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 15ap1wX

Zu adoptiren, Baby (Mädchen), 5 Monate alt. 1440 Cornelia Str.

Zu vermieten: Theater und Konzert Kostüme. Eimpack, 2221 Clybourn Ave. Apr.8difrfo1m

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Kinder und Mädchen. 1627 Larrabee Str. 1apdidofon1mo

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenstellung garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 8apddfon1m

Verlangt: Die Adresse von Ernst, dem Porter, der bei Herrn Fred Zahner an Wells Str. gearbeitet hat. Bruno Armbrust, 4800 Milwaukee Avenue. modi

Unübertrefflich in der Behandlung von Husten, Bronchitis, Asthma und allen Luftröhrenerkrankungen ist Reimer's Bronchial Elexir. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. 12—30apr,t

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 27mz1m

$5.00 Belohnung gebe ich irgend Jemanden, der mir Auskunft geben kann über Paul Weischedel aus Feuerbach. G. Weischedel, 6344 S. Ashland Ave. 12ap1wX

Painting, Papering, Calcimining, Plastering, mäßiger Preis. Arbeit garantirt. Schepp, 1849 Mohawk Str., Phone Lincoln 288. 9ap1wX

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. ap12*X

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fpfrfondi*

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inf.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas behandelt erfolgreich alle Frauenkrankheiten und Geburten. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted. 11ap1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 28jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zigarren-, Candy-, Delikatessen-, Schul-Store! $265, billig fürs Doppelte, kaufen, wenn morgen genommen, lang etablirten, gutzahlenden Zigarren-, Candy-, Delikatessen- und Schulstore; gute Fixtures, guter Waarenvorrat; $25 Miete mit Wohnzimmern; gegenüber Schule mit 2000 Kindern; neben gutem Butchershop; Teil auf leichte Abzahlung. Nachzufragen Mittwoch, von 1 bis 5 Uhr. 703 ...ow Str., zwei Blocks östlich von Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein sehr einträglicher Schul-Store, nebst drei netten, hellen Wohnzimmern; nur einmal in zwölf Jahren den Besitzer gewechselt; guter Verkaufsgrund. 3105 Edgewood Ave. Tel.: Belmont 4983.

Wegen Krankheit ist ein gutzahlender Icecream Parlor, Candy-, Zigarren-, Stationery- und Notion-Store billig zu verkaufen, der einzige in der Nachbarschaft. Versäumt diese Gelegenheit nicht. 3157 Diversey Ave.

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube; gute Nachbarschaft, billig, wenn sofort genommen. 3502 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Ein guter 3 Stühle Barbershop. Gute Nachbarschaft. 721 Center Str.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop, billig. Miete $15. 336 Schiller Str.

Verkaufe mein Expreßgeschäft billig, mit 1500 Pfund schwerem Pferd, 2 Jahre alt, 2 Tonnen Wagen, gutes Geschirr, 50 Kohlensäcke, letztjährige Einnahme war $1600. Nachzufragen: 1647 Larrabee Str.

Grocerystore, feines, gangbares Geschäft, habe zwei Stores, muß einen billig verkaufen; keine Agenten. 3019 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbiershop, muß Stadt verlassen, wegen Krankheit meiner Frau. 1639 W. Division Str.

Zu verkaufen: Eine gute Store-Bäckerei, geeignet für Wholesale. Adr.: T U 353 Abendpost.

Zu verkaufen: Schönes möblirtes 10-Zimmer Haus; gute Lage, billige Miete, krankheitshalber. Muehlenfeld, 67 Ontario Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Bäckerei-Shop, oben, auf Abzahlung. 2534 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zwei Stühle Barbierstube, mit Wohnung. 1637 Larrabee Str.

Bestes Angebot erhält Grocery- und Delikatessen-Laden; einträgliches Geschäft; deutsches Ehepaar kann das Doppelte der jetzigen Verkäufe erzielen. Adr.: Z. 463, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein sehr gutgehender 5- und 10c Store, sehr billig, wenn gleich genommen. Leute gehen nach Deutschland. 3052 Irving Park Blvd. W. Metzger.

Zu verkaufen: 12 Zimmer, besetzt mit Roomers. Bargain! 54 W. Superior Str.

Verkaufe Saloon an North Ave., alter, guter Platz; Wocheneinnahme $200; billige Miete; $950, wert doppelt. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

$1600 kaufen 43 Zimmer Roominghaus an Ecke. $400 monatlich. Leichte Abzahlungen; habe auch 6 Zimmer Flat. Eggert, 32 N. Clark Str.

Goldgrube für Deutsch-Ungarn! Verkaufe Saloon-Ecke, großer Stock, Cashregister, alle Fixtures, Icebox neu, 7 Zimmer Wohnung; lange Lease, große Einnahmen, sofort, $1000, wert $2500. Besitzer geht auf Farm. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz, Fabrikdistrikt. Gute Bedingungen für verantwortliche Leute. Näheres zu erfahren bei J. M. Collins, 52 Ost 22. Str., Wholesale Liquor Dealer. dimido

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, gute Lease. 1209 LaSalle Ave. 15ap1wX

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000; 8 Groceries, 5 Delikatessen-, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores, von $450—$1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Grocery-, Delikatessenstore, großer Vorrat, große Wohnung, billige Miete, große Einnahmen. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, eine sehr gute Ladenbäckerei, passend für einen Deutsch-Ungarn. Adr.: B. 11 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Branch-Bäckerei, auch sehr guter Platz für Delikatessen. 2013 Milwaukee Ave. 15ap1wX

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit Haus. Adr.: 763 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine sehr gute Bäckerei auf der Nordseite, wegen Krankheit in der Familie. Kommt und seht es Euch an. Keine Antworten von Agenten. Adr.: M. 369 Abendpost

Zu verkaufen: Milchgeschäft und 2-Flat Brickhaus, 2 Wagen Route. Zu erfragen bei R. Omachel, 1227 Cornell Str. sadi

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, nahe Friedhöfen. Billige Miete und Lizens, guter Waarenvorrat, lange Lease. Preis $1,500. Adr. O. 253, Abendpost. frsadi

Zu verkaufen: Restaurant, gute Lage, gutes Geschäft, billig, wenn sofort genommen. 1651 Wells Straße. 14ap1w

Zu verkaufen: Butcher Shop zu Eurem eigenen Preis. 1901 Melrose Str., Ecke Lincoln Straße. modi

Zu verkaufen: Kunden-Schuhwerkstatt; guter Platz. 1151 W. Madison Str. modimi

Zu verkaufen: Fabrik verkauft Presse und kleine Druckereiausstattung für $300 und gibt dem Käufer große Bestellungen für Zettel- und Jobarbeit. 500 W. Division Str., 3. Floor. mdi

Zu verkaufen: Ein 14 Zimmer Roominghaus, alles vermietet, $600. 343 Belden Ave. sa—di

Zu kaufen gesucht: Für Baar, Grocery- oder Delikatessenladen, muß sehr billig sein. Adresse: M. 360 Abendpost. 11ap1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Geschäftsmann wünscht sich mit kleinem Kapital in reellem Geschäft zu beteiligen. Adr.: M. 327 Abendpost.

Verlangt: Gebildeter Herr zur Uebernahme eines guten Geschäfts, einige Hundert Dollars erforderlich. Adr.: B. 33 Abendpost.

Verlangt: Teilhaber mit etwas Kapital solche, welche mit Werkzeugen umgehen können, werden vorgezogen. Adr.: Z. 401, Abendpost. somodi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für alle eingewanderten Herren u. Damen (3 Monate $5), durch natürliche Methode (Uebersetzungen), durch Sprachübungen (Konversation), durch Briefpost (Korrespondenz). Probestunden u. Musterbriefe kostenfrei.—Stellungen durch Deutschen Bund. Kein Warten. Illinois Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted. Stets offen.

Englisch für Eingewanderte! Am leichtesten, schnellsten und besten nur zu Hause erlernbar! Einführungslektionen ihrer gesamten goldgekrönten Methode versendet kostenfrei. Nationale Sprachschule (Dept. 13), 1176 Milwaukee Ave. —fr

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain: Brickhaus, 3—6 Zimmer, Bad; $600 Miete jährlich; nur $5600; nahe Center „L" Station.
—Oscar!—Josetti, 2411 Lincoln Ave.— dimido

$1500 baar kaufen 2stöck. Brickhaus, Basem., 5 u. 6 Zimmer, Bad, elektr. Licht; östl. von Lincoln Ave. Nur $5,250.
—Oscar!—Josetti, 2411 Lincoln Ave.— dimido

$1200 baar kaufen Brickhaus, 3—4 Zimmer; Cottage hinten; Miete $624; $5400; nahe Center „L" Station.
—Oscar!—Josetti, 2411 Lincoln Ave.— dimido

Zu verkaufen: Zwei 5-Zimmer Flats Brickgebäude, Gas und Bad, $3600. 2043 Melrose Straße. difa

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8okdifafon*

Nahe Center Str. Hochbahnstation, 3stöckiges Steingeschäftsgebäude. $8500; jährliche Miete $1020. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mdi

Muß sofort verkauft werden, um Nachlaß zu regeln, 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantles, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3500; $600 Baar, $20 monatlich. —fr
William Zelosky, 1915 Belmont Ave.

$1000 kaufen gute Ecklot, 51X140; Granville und Winchester; halb Baar; Eigenthümer 1400 Sedgwick Straße, Laden. 9ap1lw

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage. 3503 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Cottage, billig. 1223 Wellington Str. samodi

Perry, nahe Grace Str., neues 2stöck. Steingebäude, Garage hinten, Heißwasserheizung, preiswert. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samodi

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß sofort verkauft werden, um Nachlaß zu regeln, 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantles, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3500; $600 Baar, $20 monatlich. di—son
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöckiges Brickhaus, 4 Zimmer Wohnungen, zwischen North Ave. und Center Str. Adr.: B. 12 Abendpost. 15ap1wX

$300 Anzahlung, $10 per Monat, kaufen 3 und 4 Zimmer Frame Flatgebäude, Bad und Gas, Irving Ave., Preis $2750. Nehme leere Baustelle in Tausch.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dido

$16,500 für ein feines modernes dreistöckiges Brickgebäude, Store und 5 Flats, 5 und 4 Zimmer, Dampfheizung, Miete $185 monatlich, Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. Bedingungen: $4000 Baar.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dido

Verkaufe billig, feines 3 Flat Brickhaus, Zement-Basement, neu, hinten Brickhaus, zwei 5 Zimmer Flats, Lot 33×133. Preis $9800. Anzahlung $2500. 1929 Burling Str.

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Backsteingebäude, $6500. Ein 2 Flat Framegebäude, $5000. Auf leichte Bedingungen. Beide innerhalb eines Blocks von deutscher Kirche. Adr. M. 311 Abendpost. frsafadi

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, Eichenholz-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $5775; $1000 Baar, $30 monatlich. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Zu verkaufen: Ein „Snap" — 2 Flat, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Hartholz Trim, Furnace-Heizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, Asphalt-Straße, $4750. $1000 Baar. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zwei Flatgebäude, 4 Zimmer in jedem Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gute Gegend, nahe neuem Park, Alley Lot, $3000. — $700 Anzahlung, $15 den Monat. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stads, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $800 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5750; $700 Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Verschleudere: $2800, wert $4000, 8 Zimmer-Haus auf Brick, 2 Parlors, Dining-Room, Küche und Empfangszimmer auf dem Main Floor, 4 Bettzimmer und Badezimmer auf dem zweiten Floor; Furnaceheizung, Oak Trim, offene Plumbing, gepflasterte Straße, bequem zu guter Transportation. 1926 Nelson Str. oder
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: 1½stöckige Cottage, 7 Zimmer, modern. Chas. Kopp, 3432 N. Hamilton Ave. 12ap1wX

Zu verkaufen: Framehaus; 6- und 4-Zimmer Wohnung; Toilets; Miete $52 monatlich; Preis $4500; $2000 erforderlich.
Fred Ruebel, 602 North Ave. 12apr,1wX

Vertausche Brick Geschäftsgebäude, 1402 North Park Ave., jährliche Miete $720, Preis $5500, für Cottage. Nachzufragen 2360 Lincoln Ave. samodi

Nordwestseite.

Ein neues, auf Bestellung besonders gebautes Wohnhaus von sieben Zimmern, mit Heißwasserheizung, Gas und elektrischem Licht, durchweg „Plastered" Basement, halb Stucco, halb Framehaus, Bungalow-Effekt, auf 40 Fuß Lot, in feiner Lage in Irving Park. soll wegen Todesfall in der Familie des Eigentümers verschleudert werden; ist nie bewohnt gewesen; Preis $4800; leichte Bedingungen.
Haentze & Thomas, Erbauer,
3435 Milwaukee Ave. Tel.: Irving 385. fadido

Extra! Eine vier-Zimmer Cottage, mit Basement und Trockenboden; großer Stall und große Lot, 60x125; feine Lage für Hühnerzucht; Preis $1800; leichte Bedingungen.
Haentze & Thomas, alleinige Agenten,
3435 Milwaukee Ave. fadido

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges 4-Zimmer Flatsgebäude; Gas, Bad; nahe Schule. Eigentümer: 2051 North 48. Court. 19,26apr,4mai

Feines Grundeigentum zu verkaufen, Ecke eingerichtet als Meatmarket; alle Fixtures einzeln verkauft, billig. 1701 N. Troy Str. 'Phone: Humboldt 2687.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage und großes Basement, $1400. Abzahlungen. 2015 N. Avers Ave., ½ Block von Armitage Ave. difa

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 6 Zimmer Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 2 Flat Gebäude; neu und durchaus modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 12mz*

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot; eichene Fußböden und Trim, Concrete-Basement. Zuetell, 2201 N. 44. Ave. Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich. 12mz*

Zu verkaufen: Nr. 3329 N. Troy Str., hübsche 5-Zimmer Cottage; fünf Zimmer auf dem Hauptflur, drei oben; alle hell; Gas, Badezimmer; gepflasterte Straße; gute Verkehrsverbindung, Lot 35x125; Preis $2750; günstige Bedingungen. Eigentümer: 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 13apr,X*

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Backsteinhaus, moderne Einrichtung, zwei Flats, alles in bester Ordnung. Furnace-Heizung. Nachzufragen 2645 N. Mozart Str., beim Eigentümer. —son

Zu verkaufen: Bargain! Cottage, 4 Zimmer, 2827 N. Whipple Str. mifrmodi

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 4 Flats, Ecke, vom Eigentümer, 2701 N. Troy Str. 13ap1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, je 5 Zimmer, große Attic, $3800; Bedingungen; 3509 Lyndale Ave., nahe Ballou Str. Schreibt an den Eigentümer unter Z. 420, Abendpost. 13ap1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 2-stöck. 4 Zimmer Flats Gebäude; Gas, Bad und Furnace-Heizung. 5843 Augusta Str., nahe Franklin Ave., Austin.

West Vorstadt Oak Park. Zu verkaufen: Cottage, 4 Zimmer und Bad, Boden und Basement, Lot 50×126, gepflasterte Straße, $2600 Baar. Nahe zur Metrop. Hochbahn und Madison Str. Car. 624 S. Scoville Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 6-Zimmer Haus, nahe 63. und Wood Str., $2500; leichte Abzahlungen. W. Krueger, 1948 West 59. Str.

Farmländereien.

Eine Wiskonsin Lumberfirma, die sich vom Geschäft zurückzieht, hat mehrere Farmen billig zu verkaufen, ohne Rücksicht auf Wert; Teils Baar; keine Stumpen. 160 Acres, 100 gepflügt, Gebäude, Preis $2400.—80 nicht verbesserte, gutes Land, $1000.—40 Acres unkultivirtes gutes Land, $500. 6 Stunden Fahrt von Chicago. Nehf, 164 W. Washington Str., Zimmer 603. 15ap1w

Zu kaufen gesucht: Kleine oder mittlere Farm nahe Bahnverbindung, muß billig und gut sein. Landwirth, 646 Wells Str. 12ap1wX

80 Acker, 5 Meilen von Town, gute Road, gutes Haus und Barn; wenig unter Pflug, Rest schweres Holzland; Kleeboden; Preis $1600, Abzahlungen. Eigentümer: J. P. Foltz, 1943 Grace Str., 2. Flat. 15apX*

180 Acres Farm in Wisconsin, mit großen Gebäuden, guter Viehbestand und Maschinerie, Farm ist schuldenfrei, tausche für Chicagoer Grundeigentum. — 80 Acres Farm in Wisconsin, ½ Meile von Stadt, gute Gebäude; Käufer braucht bloß $1000 Anzahlung. Nachzufragen: Jos. Sulkowski, 859 Lill Ave., nahe N. Halsted Straße. 12ap1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 210 Acker Farm in Wiskonsin; große Gebäulichkeiten; 20 Stück Rindvieh, 3 Pferde, Maschinerie usw.
120 Acker, 10 Stück Rindvieh. Pferde, Maschinerie; Wittwe ist die Eigentümerin.
72 Acker; große Gebäulichkeiten; Preis $3000; Eigentümer ist ein alter Mann.
Nehf, 164 W. Washington Str., Z. 603. do—diX

Zu verkaufen: 45 Acres, im nördlichen Indiana, 81 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei M. Saffran, 10448 Ave., F. Eastside, Chicago. 27mz,1mX

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 2ap*X

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am morgigen Mittwoch Abend gibt die Liedertafel Eintracht in der Wicker Park Halle ein Konzert unter der Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Gustav Berndt. Angerers Sänger-Lenzlied, das sehr karakteristische „Aus der Bergwelt" mit Chor, Solo und Pianobegleitung, „Germanenliebe" und andere neue schöne Chöre werden zum Vortrag kommen. Als Solistinnen werden die bekannten Künstlerinnen FerneGramling, Sopran, und Sylvia Bargmann, Piano, mit einigen Vorträgen mitwirken. Eine bemerkenswerte Nummer ist auch eine Szene, Romanze und Terzett aus Verdis „Troubadour", ausgeführt von Frl. Gramling und den Herren Ph. Wink und G. Berndt. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Am kommenden Samstag Abend gibt der Augusta Frauenverein in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Avenue, ein Kalikokränzchen, das von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Margarethe Ertel, F. S.Heubach, Eva Hansel, Marie Andersen, Emilie Schiller, Marie Schröder und Hedwig Hausser mit großer Sorgfalt vorbereitet wird. Ohne Zweifel werden die Besucher für den billigen Eintrittspreis von 15 Cts. recht fröhliche Stunden verleben.

Um das Andenken der vor 38 Jahren erfolgten Gründung ihres blühendenVereins zu ehren, veranstaltet die rühmlichst bekannte Liedertafel Vorwärts am kommenden Sonnabend Abend in der Nordseite-Turnhalle ein großes Konzert mit darauf folgendem Ball. Das Programm umfaßt neben Orchestervorträgen unter Martin Ballmanns Leitung Soli des Pianisten Walter Rudolph und des Baritonsängers F. H. Miller, der Beckers „Frühlingslied" singen wird. Herr Rudolph spielt Lisztš Tarantella und zwei Stücke von Chopin, sowie die Klavierbegleitung zu dem prächtigen Chorwerk „Kolumbus' letzte Nacht" von Sturm, welches der Chor, mit Solo von Herrn Miller, unter der Leitung von Altmeister Ehrhorn vortragen wird. Unter anderen Chören werden auch „Portugiesisches Volkslied" und „Das deutsche Lied" zum Vortrag kommen. Der Eintritt kostet 50 Cents.

Eine ungewöhnliche Ballunterhaltung veranstaltet die Marschriege der Amerikaloge, „K. and L. of H." am kommenden Samstag Abend in Folz' Halle an Larrabee Straße und North Ave. Sie kündigt einen großen militärischen Ball an, mit welchem Kotillon und eine große Schneeballschlacht verbunden werden soll. Es steht den Besuchern somit ein ganz außerordentliches Vergnügen bevor, wenigstens wird es am Festausschuß, der sich die erdenklichste Mühe gegeben hat, nicht liegen, wenn die Teilnehmer sich nicht prachtvoll amüsiren. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Gambrinus Frauenverein veranstaltet am kommenden Sonntag in der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str., sein 15jährigesStiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Verschiedene Gesangvereine sind gewonnen, um das Fest mit schönen Liedern und komischen Vorträgen verschönern zu helfen, so daß den Freunden und Gönnern des Vereins einige vergnügte Stunden gesichert sind. Das Komite wird sich ebenfalls Mühe geben, um Allen gerecht zu werden. Wer je eine Festlichkeit dieses beliebten Vereins mitgemacht hat, wird nicht verfehlen, das Fest zu besuchen. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags angesetzt, Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c.

Der Garfield Damenunterstützungsverein feiert am kommenden Sonntag sein 25jähriges Stiftungsfest in Fleiners Halle, N. Halsted Str., nahe North Ave. Ein schönes Konzert, bei welchem mehrere Gesangvereine und Solisten mitwirken werden, und ein Ball stehen auf dem Festprogramm. Der aus den Damen Magdalena Meier, Präsidentin; Margarete Ertel, Vorsitzende; Ida Burger, Sekretärin; Kat. Kestler, Schatzmeisterin; Ottilie Philippi, Lina Preußen, Katarine Reeg und Minna Holzemer bestehendeFestausschuß bereitet Alles auf das Beste vor und sichert den Besuchern vergnügungsreiche Stunden zu. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der „Senefelder Liederkranz" veranstaltet am kommenden Sonntag, Abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, einen Liederabend mit nachfolgendem Tanzkränzchen. Ein aus den Herren L. Siebert, A. Pracht, H. Reinke, P. Tapper und P. Bialles bestehendes Komite ist eifrig an der Arbeit, um den Besuchern einige angenehme Stunden zu bereiten. Daß die Sänger ihr Bestes bieten werden, ist wohl selbstverständlich. Tickets, im Vorverkauf bei den Mitgliedern zu haben, kosten für Herr und Dame 50c, Abends an der Kasse 50c die Person.

Am kommenden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, feiert die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 ihr 20. Stiftungsfest, verbunden mit Vorträgen, in der Robey Halle, 2000 Armitage Ave., Ecke Robey Str. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, dieses Fest zu einem der schönsten zu gestalten, so daß jeder Besucher sich gut amüsiren wird. Eintritt mit Ticket 15c die Person, zahlbar an der Kasse, ohne Ticket 25c.

Einen großen Frühjahrsball mit Kotillon veranstaltet der Chicago Bayern-Frauenunterstützungsverein am kommenden Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße. Der Kotillon beginnt um 7 Uhr. Die Damen Katie Broell, Präs.; Katie Kestler, Vorsitzende; Anna Baumgartner, Sekr.; Katie Hock, Schatzm.; Minna Sasser, Lina Funk, Marg. Scheiner, Maria Petz, M. Schelter und Christine Rehm bereiten Alles auf das Schönste und Beste vor und werden u. a. zum Abendessen „G'schwollene Würste" auftragen lassen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c die Person.

Ein Frühjahrskonzert gibt der Süd-ungarische Damenchor am kommenden Sonntag Nachmittag, 3 Uhr beginnend, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Eintrittskarten zu 25c im Voraus gekauft gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person. Der wackere Chor hat ein schönes Programm eingeübt und wird seine Gäste mit musikalischer Unterhaltung erfreuen, aber auch die Geselligkeit wird nicht zu kurz kommen. Alle Vorbedingungen zu genußreichen und vergnügten Stunden sind vorhanden. Ein recht zahlreicher Besuch des Festes steht in Aussicht.

Der neue große Tempel des Vergnügungsvereins Lily of the West Nr. 407 an der Südwestecke von Monroe und Paulina Straße ist jetzt fertiggestellt und wird am kommenden Sonntag eingeweiht. Das Komite ist bemüht, den Besuchern dieses Festes einen genußreichen Tag und Abend zu beschaffen, und das Programm, welches aus großartigem Konzert, Orgelspiel, sowie Gesangs-Vorträgen der Herder Gesangs-Sektion besteht, wird sehr abwechselnd und reichhaltig sein. Die Orgel in dem Tempel ist eine der größten in Chicago. Nachstehende Herren sind am Festausschuß: Christian Muth, Herman Hennig, H. C. Bolte, Wm. Kotz, Adam Amos, John Gradt, Wm. Pohlmann, Lorenz Meisterheim, Frank Fink, Peter Schlicher, Wm. Egerter, Ernst Weishaupt, Albert Klein, Geo. Burkhardt, Jos. Knoebel, John Ludwig, Henry Patz, Theodore Patz, John Stelzich, H. Spahn, Chas. Kirchner, B. Scheck und Christ. Zimmer.

Der Turnverein Vorwärts veranstaltet am kommenden Sonntag in seiner Halle, 2431 W. 12. Str., ein großes Frühjahrs-Schauturnen. Sämmtliche Turnklassen werden in einer stattlichen Reihe interessanter Uebungen ihr Können und die gemachten Fortschritte erweisen. Die Mitglieder des Vereins, welche freien Eintritt haben, während Gäste im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents zahlen, und die vielen Freunde des „Vorwärts" werden sich voraussichtlich massenhaft an den interessanten Vorführungen beteiligen. Anfang 7 Uhr.

Ein großes Konzert gibt am kommenden Sonntag in der Teutoniahalle, 53. Str. und S. Ashland Ave., der Oberon Männerchor. Die Reihe der musikalischen Genüsse wird um 4 Uhr Nachmittags beginnen, und dafür, daß es wirklich Genüsse sein werden, schöne Chöre und Einzelnummern, bürgt der Name des Vereins. Sorgsam, wie das Konzert, ist auch der auf dieses folgende Ball vorbereitet worden, so daß die jedenfalls sehr zahlreichen Besucher höchst unterhaltende Stunden zu gewärtigen haben. Der Eintritt kostet 25c.

Die „Zahlstelle Hermann Nr. 1", des Deutsch-Amerikanischen Unterstützungsverein „Tue Recht und scheue Niemand" veranstaltet am kommenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, eine Agitationsversammlung mit Unterhaltung und Tanz in Paul Fabisch' Halle, 3978 Milwaukee Ave., nahe Irving Park Blvd. Der Verein besteht jetzt etwas über ein Jahr und hat in dieser kurzen Zeit Erfolge aufzuweisen, die so leicht von keinem anderen Verein übertroffen werden können. Ueber 300 Mitglieder und mehr wie $1000 im ersten Jahre in der Bank zeigt, daß der Verein lebensfähig ist und daß seine Prinzipien richtig sein müssen, sonst könnte der Erfolg nicht so großartig sein. Jeder Deutsche, Mann oder Frau, der Näheres wissen möchte, kann es am Sonntag erfahren. Aufnahmefähig sind gesunde Personen beiderlei Geschlechts im Alter von 18 bis 55 Jahren. Der nächste Sonntag ist der letzte Tag, an welchem Kandidaten frei aufgenommen werden.

Die Lincoln Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält am Samstag, dem 26. April, im unteren Saale der Lincoln Turnhalle einen Nelkenball ab. Das Komite ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Da diese Loge es wirklich versteht, ihre Gäste gut zu unterhalten, so erwartet sie auch dieses Mal wieder ein volles Haus. Die Großbeamten, sowie alle Mitglieder anderer Logen sind freundlichst eingeladen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; M. Ring, Ida Schneidenbach, M. Wyers, E. Feil, A. Frenk, L. Hermann, M. Kunze, L. Phillip, A. Rutzen, Ch. Schlaufman. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 25 Cents an der Kasse.

Ein Kalikokränzchen gibt der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Krankenunterstützungsverein am Samstag Abend, dem 26. April, in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave. Das Fest wird von den Damen Barbara Rees, Präsidentin; Anna Klein, Vorsitzende des Festausschusses; Rosie Petschar, Sekretärin; Amalie Müller, Schatzmeisterin; Agnes Rauch und Mary Geiger vorbereitet und wird den Mitgliedern und Freunden des Vereins wieder einmal Gelegenheit geben, einen Abend gemütlich und fröhlich mit einander zu verbringen. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Gemischte Chor Germania hält am Samstag, dem 26. April, einen Ball ab, verbunden mit Uebergabe des Freibrief, in Siebens Halle, Clybourn Ave. Für gute Musik und Getränke ist bestens Sorge getragen. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c. Am Komite sind: Karl Schuster, Präs.; Katie Holl, Vizepräs.; M. Strich, Sekr.; GustavGillmann, Eva Conrad, Karoline Schwenk undLouise Matschke.

Ein mit Verlosung von Halsbinden verbundenes Kalikokränzchen veranstaltet der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein am Samstag Abend, dem 26. April, in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. Der Vorkehrungen nehmen sich die Damen Auguste Schrader, Präsidentin; Minna Sturm, Dora Fricke und Antoinette Apel mit Eifer an, so daß es jedenfalls ein recht amüsanter Abend werden wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents die Person.

Die Lake View Loge Nr. 589, Orden der Ehrenritter und -Damen, gibt am Samstag Abend, dem 26. April, im Exzelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Avenue, einen Empfang und Ball. Die Vorkehrungen werden von den Mitgliedern Hermann Fluegel, Protektor; Barbara Hansel, Karoline Weber, Pauline Winkler, Ruby Steuernagel und Helene Smitt getroffen und der Festausschuß richtig sein ganzes Streben darauf, den Besuchern einen möglichst angenehmen Abend zu bieten. Es wird u. a. für vorzügliche Tanzmusik und gute Bewirtung gesorgt, auch eine Verloosung ist für den Abend in Aussicht genommen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Sein 12. Stiftungsfest feiert am Samstag, dem 26. April, der Bremer Wohltätigkeitsverein in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. Da die Festlichkeiten des Vereins immer guten Erfolg hatten und sich bei den früheren Besuchern ein gutes Andenken bewahrt haben, so wird auch diesmal das Fest zu einem glänzenden gestaltet werden. Da ein rühriges Komite unter der bewährten Leitung des Präsidenten Karl Brethauer an der Arbeit ist, so wird der Erfolg nicht ausbleiben. Für gute Getränke sowie einen guten Imbiß und flotte Musik ist bestens gesorgt. Tickets 25 Cents die Person.

Eine mit Ball verbundene Agitationsversammlung veranstaltet der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein, Sektion 5, am Samstag Abend, dem 26. April, in Springsguths Halle, Nr. 1800 N. Halsted Str., Ecke Willow Str. Ein eifriges Komite ist mit den Vorkehrungen betraut worden, und die Freunde und Gönner des Vereins werden ein paar vergnügte Stunden verleben. Die Besucher sind eingeladen, an diesem Abend dem Verein beizutreten. Der Verein bezahlt im Sterbefall $300, in Krankheitsfällen $5 die Woche auf die Dauer von 8 Wochen im Jahre. Man erwartet ein volles Haus, die Großbeamten und viele Mitglieder von anderen Vereinen haben zugesagt. Eintrittskarten kosten 15 Cents die Person.

ANOLA

Schmerzenlindernder Balsam

wird speziell empfohlen als eine der besten äußerlichen Anwendungen für: Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken und Muskeln, Rückenschmerzen, Asthma, Pleurisy, Lungenentzündung, Halsentzündung, Tonsilitis, La Grippe, Verrenkungen, Insektenstiche, Anschwellungen und Quetschungen aller Art.

Sehr gut gegen Erkältungen, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Neuralgia, Kopfschmerzen usw.

Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.

Preis 50c, per Post 55c.

Adresse:

S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.

Chicago, Ill.

23de,fabl

Arbeitet Ihr?

Kein Mann braucht jetzt müßig zu sein, es sei denn, daß Krankheit ihn von der Arbeit abhält. Rückenschmerzen, Rheumatismus u. Lumbago machen viele Männer unfähig zur Arbeit. Dies bedeutet schwache, schmerzende und siechende Nieren u. ein allgemeiner Schwächezustand.

Dies ist auch der Fall bei schmerzenden Blasen- u. Urinir-Unregelmäßigkeiten. Euer Zustand wird schlimmer, bis Ihr die richtige Medizin nehmt. Holt Euch

FOLEY KIDNEY PILLS

in der nächsten Apotheke, und beginnt heute mit dem Einnehmen. Sie kosten weniger als ein Arzt und leisten mehr. Sie sind ein Stärkungsmittel und heilen Eure Nieren und Blase.

In allen Apotheken zu haben.

Der Gegenseitige Unterst.-Verein „Bavaria" feiert am Samstag Abend, dem 26. April, sein Stiftungs- und Vereinigungsfest in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Dieses Fest wird besonders genußreich werden, da nach Verschmelzung der Vereine „Prinz Heinrich" und „Bavaria" dieser Verein jetzt gegen 200 Mitglieder zählt, und alle seine Mitglieder reges Interesse an dem Gedeihen und einer starken Entwicklung des Vereins an den Tag legen. Da der Verein unter seinen Mitgliedern hervorragende Sänger und begabte Komiker zählt, die alle zur Verschönerung des Festes beitragen werden, so wird den Besuchern ein sehr genußreicher Abend in Aussicht gestellt. Auch für den inneren Menschen wird mit einem guten Happen und einem vortrefflichen Tropfen gesorgt sein. Ein vorzüglich vorbereitetes Tanzkränzchen wird den Abschluß bilden. Als Festausschuß werden amtiren die Herren Xaver Ehrenhuber, Präsident; Philipp Brand, Vorsitzender; Fred Stoll und die Damen: Helen Taeker, Meta Leßmann, Henriette Kirchhoff und Augusta Stoermer. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Gesangssektion des Frauen-Krankenunterstützungsvereins „Fortschritt" feiert am Sonntag, dem 27. April, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ein Frühlingsfest mit Konzert und Ball. Das schöne Programm und die Vorkehrungen zu dem Fest leisten Bürgschaft dafür, daß die Freunde des Vereins auf musikalische Genüsse und angenehme gesellige Unterhaltung rechnen dürfen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der beliebte Schweizer Liederkranz (früher Grütli Männerchor und Schweizer Klub Sängerbund) veranstaltet am Sonntag, 27. April, von Nachmittags 3 Uhr ab im großen Festsaal der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Straße, sein erstes Konzert. Der Chor, mit 50 aktiven Sängern, unter bewährter Direktion von Herrn Karl Gutzwiller stehend, ist eifrig bei der Arbeit, und ist bestrebt, den Besuchern nur Gutes und Gediegenes zu bieten. Die schönsten, einige davon in Chicago noch nie zur Aufführung gelangten Kompositionen von Attenhofer, Angerer und den Schweizer Tondichtern Heim und Schneeberger, werden auf dem Programme vertreten sein. Auch an turnerischen Aufführungen wird es nicht fehlen. Nach Schluß des Programmes ist Ball. Ein umsichtiges und erfahrenes Festkomite besorgt die notwendigen Vorbereitungen, um den Gästen ein paar angenehme und genußreiche Stunden zu bereiten. In Anbetracht des Umstandes, daß der Besuch ein zahlreicher sein wird, ist es gut, sich bei Zeiten Billette zu verschaffen, welche zum Preis von 25c u. a. bei folgenden, sowie bei allen Sängern des Vereins zu haben sind: John Schneller, 619 Wells Str.; Alois Hunkeler, Hotel Rigi, Clinton und Adams Str. An der Kasse 35 Cents.

Der äußerst beliebte North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 27. April, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein 10. Stiftungsfest, verbunden mit Gesang, humoristischen Vorträgen und Ball. Das Festkomite, bestehend aus Präsident Hollmann; Chas. Engelking, Festvorsitzender, und den Herren Klug, Laubmeier, Langhammer, sowie den Damen Feldmann, Klug, Paska und Dietrich, ist emsig an der Arbeit. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Außerdem werden Komiker, Soubretten, Zitherspieler und der Schlangenmensch und Feuerfresser Polini das Publikum unterhalten. Es steht den Gönnern und Freunden dieses Vereins somit ein äußerst genußreiches Fest bevor. Für den inneren Menschen ist bestens Sorge getragen, und das Komite hält noch Ueberraschungen in Bereitschaft, die heute noch nicht verraten werden dürfen. Der Eintrittspreis beträgt 25c. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 27. April, Nachmittags 6 Uhr, findet in M. Schaefers Halle, 5218 Ashland Ave., wiederum eine Agitationsversammlung statt zur Gründung eines neuen Zweiges des beliebten Unterstützungsvereins „Tue Recht und scheue Niemand", welcher sein Hauptquartier an Larrabee und Wiskonsin Str. hat und somit den fern Wohnenden Gelegenheit giebt, ihm anzugehören und in ihrer Nachbarschaft sich zu versammeln. Männer und Frauen von 18—55 Jahren werden frei aufgenommen als Chartermitglieder des Zweiges. Die Kranken- wie die Totenkasse sind zentralisirt, so daß der Zweig bei einem etwaigen Unglück nicht leidet. Die Plattform ist eine ganz freie, gleiche Rechte, gleiche Pflichten.

Ein Frühjahrskonzert gibt der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein am Sonntag, dem 27. April, von 3 Uhr Nachmittags an in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave. Die Sänger werden den Besuchern nicht nur ein schönes musikalisches Programm darbieten, sondern als besondere Belohnung für die, welche zeitig kommen, auch noch einen wertvollen Diamantring verloosen. Zur Beteiligung an der Verloosung berechtigen alle vor 8 Uhr abgegebenen Tickets. Letztere kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Ein Frühlingskränzchen veranstaltet der deutsche Frauenverein Martha Washington in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Dienstag, dem 29. April, von 3 Uhr Nachmittags an, bei 15 Cents Eintritt. Das Programm des Tages umfaßt Vorträge und Tanz, und die am Komite eifrig tätigen Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Franziska Pankoni, Pauline Clausen, Eva Hauprich, Alma Thoß, Auguste Ziesenhenne, Anna Jollie und Eva Hansel tun alles Mögliche, um das Fest unterhaltend und gemütlich wie möglich zu machen.

Der Fidelia Damenverein hält am Donnerstag, dem 1. Mai, in Schönhofens Halle ein Maifest ab, verbunden mit Verloosung wertvoller Gegenstände. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der tatkräftigen, unermüdlichen Präsidentin KarolineKrause ist schon lange an der Arbeit, um den Besuchern einen recht vergnügten Nachmittag zu bereiten. Für gute Musik ist gesorgt, sodaß die Mitglieder und deren Freunde sich nach Herzenslust amüsiren können. Das Komite sieht einem zahlreichen Besuche entgegen, denn der Eintritt mit Kaffee und Kuchen kostet nur 10 Cents.

Die bekannte Körnerloge Nr. 54, Order Mutual Protection, veranstaltet am Samstag, dem 3. Mai, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., ein Maikränzchen. Das Komite besteht aus den Damen Ernestine Hempel, Emma Schlau, Anna Weber, Auguste Schaper, Laura Behrendt, Josefine Stielow und Lends, und versucht sein Bestes, um jedem Besucher einen genußreichen Abend zu bereiten.

Der Margaretha Damenunterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 4. Mai, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 S. State Str., sein siebentesStiftungsfest, verbunden mit Ball. Ein gutes Komite ist an der Arbeit, um den inneren und äußeren Menschen zufriedenzustellen. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern und Gönnern einige vergnügte Stunden in Aussicht gestellt werden können. Obwohl der Verein erst sieben Jahre alt ist, kann er sich doch eines großen Freundeskreises rühmen, und er hofft, daß er ein volles Haus haben wird. Anfangs 4 Uhr Nachmittags, Tickets 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c.

Sein 6. Stiftungsfest feiert der Gemischte Chor Eintracht am Sonntag, dem 4. Mai, in Yondorfs Halle. Mehrere Gesangvereine und die „Eintracht" selbst werden die Festteilnehmer mit Chorgesängen erfreuen, auch eine Theateraufführung wird sorgfältig vorbereitet, und natürlicher Weise soll das Tanzbein kräftig geschwungen werden. Zu dem letzteren Zweck ist ein gutes Orchester engagirt worden. Jedenfalls wird das Festprogramm ungeteilten Beifall finden. Der Beginn ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c. Präsident Hermann Kunkel, Sekretärin Minnie Riesen und Schatzmeisterin Auguste Westhouse bereiten das Fest vor.

Ein mit Installirung der Beamten und Unterhaltung verbundenes Maikränzchen veranstaltet die Konkordialoge Nr. 22, Orden der Hermannsschwestern, am Sonntag, dem 4. Mai, von 4 Uhr Nachmittags an in Folz' Halle, Larrabee Str. undNorth Ave. Die Mitglieder und vielen Freunde dieser beliebten Loge sehen dem Fest mit großen Erwartungen entgegen, denn es wird von einem rührigen Festausschuß mit Sorgfalt vorbereitet, und zudem weiß man allgemein, daß die geselligen Veranstaltungen der Konkordia immer sehr erfolg- und genußreich verlaufen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Am Sonntag, dem 4. Mai, Nachmittags 3 Uhr beginnend, hält der bekannte Elsaß-Lothringer Sängerbund in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., ein Maifest mit Konzert und darauffolgendem Ball ab. Zahlreiche bekannte Vereine werden an dem Feste teilnehmen, einige haben Programmnummern übernommen. Der Elsässer Musikverein wird auch einige Konzertstücke vortragen. Es wird ein gediegenes Programm durchgeführt. Prof. Ed. Holl hat es sich besondere Mühe kosten lassen, und die Sänger haben die letzten Monate tätig geübt. Das Vorbereitungskomite besteht aus den Herren Geo. Voegelin, Eug. Werli, Al. Reber, Chas. Waeffler und Eug. Heisch. Alle Elsässer und Lothringer von Chicago sind besonders willkommen. Elsässer Gesang, Elsässer Musik, Humor und Fidelität sind die Losung.

Ihr 1. Stiftungsfest, verbunden mit Beamteninstallirung, feiert die Hohenzollernloge Nr. 23, Orden der Hermannsschwestern, am Samstag Abend, dem 10. Mai, in Counts Halle, Blackhawk und Sedgwick Str. Die nachbenannten Damen geben sich große Mühe, dem Fest möglichst viel Glanz zu verleihen und den Besuchern des Festes der aufblühenden Loge, Mitgliedern wie Gästen, genußreiche Unterhaltung zu bieten: Frau Marie Strich, Präs.; Frau Marie Zuber, Vorsitzende; Kathie Holl, Sekretärin; Lillian Hausser, Schatzmeisterin; Eva Konrad, Lina Guelzemer und Dorothea Schalk. Eintrittskarten kosten imVorverkauf 25c, an der Kasse 35c, Garderobe 10 Cents.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am Sonntag, 11. Mai, in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave., ein großartiges Maikränzchen, verbunden mit Gesangvorträgen und anderen Belustigungen, sowie Verloosung eines Spanferkels. Das Komite, bestehend aus den Herren Peter Wiesenmeyer, Joe Schabhuettl, John Weiß, Paul Wittman und Karl Hebenroth, wird Alles aufbieten, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten, für Erfrischungen und ein gutes Tröpfchen Moselwein wird auch gesorgt. Anfang 3:30 Nachmittags. Karten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Degen, Israel, 43 J.; 427 Ost 45. Place.
Fugmann, Jacob, 74 J.; 1821 W. 21. Place.
Hager, Elsie, 58 J.; 4073 Kenmore Ave.
Hemmersbach, Frieda, 51 J.; 2224 Division Straße.
Koenig, George, 41 J.; 3040 Racine Ave.
Ludolph, Elizabeth, 65 J.; 920 W. 51. Str.
Lautenschläger, Christina, 56 J.; 3034 W. 12. Straße.
Nolsberger, Weinbert, 13 J.; 2113 Flournoy Straße.
Stawarz, K., 38 J.; 1340 Crittenden Str.
Schilling, Mary, 66 J.; 4542 N. 47. Court.
Schmidt, W. W., 32 J.; 1800 W. Chicago Ave.
Suedte, Frieda, 39 J.; 2706 W. 23. Str.
Wiziecka, Josefa, 50 J.; 4847 Throop Str.
Wagner, John, 42 J.; 145 Chestnut Str.
Waldmann, G., 60 J.; 820 Diversey Parkway.
Wieland, Henry, 81 J.; 328 Elm Str.
Witt, Robert, 43 J.; 1552 S. Sawyer Ave.

Heiratslizenzen.

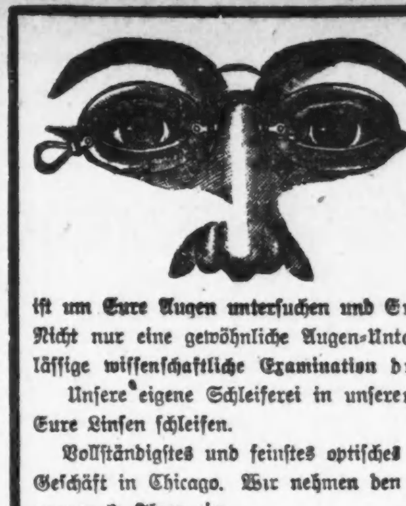
Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Lloyd P. Banker, Beatrice Swartz, 23, 18.
Reuben Goldblatt, Rose Eichenbaum, 26, 18.
John W. Forsgren, Myrtle Knox, 33, 26.
Robert R. Whale, Ida Loebe, 33, 25.
Ben Copoonikoff, Sarah Goldberg, 23, 23.
Peter Bilutzis, Petronela Zabeckaite, 24, 19.
Juzef Fugal, Helena Sipracka, 25, 16.
Wincent Kawalanska, Salomea Kawalauslite, 30, 28.
Herman Krause, Minnie Schroeder, 53, 47.
Adam Borkowski, Elzbieta Mawicka, 27, 19.
St. Cloud McRoy, Amalia Nanenkrat, 21, 18.
Claud A. Wallbrecht, Bertha Wallbrecht, 32, 30.
Franciszek Andruskiewic, A. Kosciuch, 23, 19.
Thaddeus Rzyski, Bronislawa Karczewska, 21, 21.
Frank Schach, Theresa Schulof, 23, 20.
Helmer Nelson, Gerda P. Anderson, 25, 28.
Martin Kadziewski, Carnelia Czarnoski, 36, 22.
Harry Port, Ida Gershon, 24, 19.
Jorgen T. Johnson, Gunda Olsen, 37, 27.
Anton Anderson, Mabel Ekwall, 38, 26.
Gustav Pittelkan, Mary Stuart, 42, 42.
Eugenio Rossi, Emilie Fosco, 26, 20.
James Slattery, Elizabeth Alcock, 49, 42.
David Cooper, Anna Lebin, 24, 21.
Joseph Franek, Barbara Becvar, 28, 27.
Robert H. Root, Blanche B. Holmes, 27, 23.
Walter Prescott, Esther Myrberg, 21, 22.
Roy C. Hart, Laura M. Thiel, 24, 21.
William C. Fick, Anna Hansa, 23, 21.
John Podlasek, Wiktorya Wegrzyn, 39, 28.
Drutos Plaza, Paulina McManus, 26, 23.
Otto Klindera, Frances Kase, 21, 20.
Heinrich Nussen, Augusta Haupt, 38, 23.
Thomas Rynne, Catherine McNulty, 23, 20.
James Lules, Louise Arient, 21, 20.
Edward J. Ford, Hattie Seidel, 26, 26.
Fred A. Luers, Clara K. Siems, 23, 23.
William Anderson, May G. Melody, 21, 22.
Harry B. Lovejoy, Alma Mahlum, 27, 26.
Patrick J. Kennedy, Mary Hogan, 31, 23.
James W. Keller, Anastasia Sobusky, 25, 20.
Louis C. Dempsey, Winifred Gray, 38, 25.
Paul Gehrmann, Elizabeth Uhlmann, 24, 23.
Charles Schoonmaker, Bertha Miller, 25, 29.
George Webb, Fay Drew, 26, 25.
Charles W. Schultz, Augusta Nahring, 24, 18.
John Paobalski, Katherine Larkin, 24, 24.
Henry L. Ehrlich, Sadie Marks, 23, 16.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

George Plesa, Amanda Gerdich, 23, 26.
Harry Flaum, Ida Manilow, 22, 22.
TomasWiszewski, AnastasiaStajtowska, 21, 19.
Walter A. Scheel, Elsie Staden, 26, 25.
Julius Konrath, Rosalia Konrath, 31, 26.
Mathias Ringbauer, Bertha Halper, 31, 18.
Jan Korns, Franciszka Woznicka, 26, 21.
William Reiger, Flora Kasper, 34, 23.
Joseph J. Meyers, May Storin, 24, 21.
Edward Nabratil, Paula Glad, 29, 27.
Joseph Mizula, Rosie Sztzech, 26, 21.
Benjamin A. Falt, Pearl Smith, 18, 17.
Styf Medza, Agnes Krupa, 23, 25.
Edward Steinman, Helen Schumann, 23, 19.
Joseph C. Phlak, Agnes Souhrada, 22, 19.
Gustav Carlson, Maria Brostrom, 27, 24.
Einar Omdahl, Dina K. Anderson, 30, 31.
John H. Peters, Ethel M. Kirk, 30, 25.
John McGovern, Mary M. K. Cleary, 30, 25.
Henry Busse, Lillian Haas, 21, 22.
Edward Novak, Josephine Rober, 27, 22.
Wallace Gildermeister, Caroline Wenzel, 26, 20.
Michael Nammes, Alysia Demmermuth, 32, 22.
Leonard Malak, Agnes Jezorek, 27, 24.
Joseph Pawlicki, Celia Blackwski, 21, 21.
Conrad Pederson, Helga Bergsen, 30, 23.
William C. Jenkins, Rose Hughes, 45, 49.
Ernest G. Gilmore, Eleanor Liede, 24, 23.
Albert G. Cochrane, Hertha Bailey, 40, 30.
Hugh P. Miller, Ella A. Mohr, 27, 26.
Jan Wontrobinski, Katarzyna Skrzela, 28, 22.
Frank Pelarek, Mary Cerney, 25, 20.
Gottlieb L. Lea, Mary C. Chilesky, 30, 25.
Patrick J. Lee, Catherine Lillis, 28, 25.
William M. Bell, Martha Bell, 50, 33.
John Nelson, Selma Erickson, 29, 28.
Jacob Edison, Hattie Lewis, 27, 25.
John McDougall, Ollie M. Corbin, 30, 29.
John J. McGrath, May A. Quirk, 25, 18.
George W. Cowell, Mary B. Grandpre, 21, 21.
Peter Groote, Albina Schutt, 21, 20.
Doanto Cosano, Mary Cassino, 24, 21.
Bernard Farley, Katherine McCabe, 34, 22.
Alex Sertella, Katherine Gelurigio, 22, 22.
Arthur M. Parks, Alice J. Henry, 30, 23.
Eric G. Burgeson, Agnes J. Larson, 21, 18.
Berton Anderson, Mary Edwardson, 27, 21.
George W. Roeper, Eva Kramer, 23, 23.
Charley Harth, Katherine Gieb, 27, 19.
Otto Detmann, Emma Fromlin, 30, 28.
Martin Doetz, Fania Mullner, 23, 18.
Albert Ruff, Gertrude F. McCourt, 28, 22.
Frank T. Pushel, Endora M. Gore, 44, 49.
Hiram J. Jollie, Anna Gorenson, 31, 33.
Joseph Sharbonan, Alwina Listerman, 22, 18.
James Broderson, Matilda H. Kobiske, 27, 27.
Jaroslav Behensky, Frances Kucera, 21, 18.
William G. Rathsom, Gertrude Sherlock, 23, 20.
Joseph Selady, Bertha Hryb, 32, 29.
Andro Grahovach, Mary Zupen, 24, 21.
John Rochter, Emilia Waras, 35, 37.
Edward Kanter, Emma Anderson, 28, 22.
Roy W. Lender, May A. Mensing, 25, 28.
Clifford C. Stevens, Dorothy Halsey, 22, 21.
Arthur Carpenter, Madeline Pisano, 30, 25.
Lawrence F. Stern, Helen F. Schnadig, 24, 21.
James W. Mahan, Josephine Spensley, 21, 18.
Edward B. Galliff, Sarah C. Donahue, 30, 25.
Emil Dahl, Jennie C. Peterson, 29, 24.
Louis Yangis, Anna McAndrews, 25, 18.
Eric Westberg, Ottilia S. Johnson, 31, 31.
M. Dudley Case, Jennie P. Burnett, 32, 22.
Carl H. Sorman, Frances Amidon, 30, 26.
Moses Goldberg, Ida Goldberg, 51, 51.
Axel F. Krantz, Karin T. Elm, 21, 19.
Ray Button, Anne Purbis, 22, 23.
Morris Lachin, Beckie Aron, 26, 20.
Edward Belat, Bertha Supr, 22, 19.
Matto Petrelli, Rosie Condelise, 21, 18.
Michael Guido, Lucy Bosk, 21, 22.
Harry Gilbert, Matilda Bussey, 38, 32.
Louis Levin, Ida Napping, 24, 23.
Alexander Oberg, Alfhild H. Uron, 25, 26.
Joseph Kura, Annie Meiar, 23, 20.
Albert Muszynski, Lillian Rietz, 22, 18.
Luigi Piauale, Angeline Boffo, 23, 18.
George J. Busch, Catherine O'Connor, 28, 21.
Francesco Consolato, Louisa DeRango, 29, 27.
Peter Zikman, Victoria Buzdugar, 29, 19.
George Kossuth, Pauline Horloby, 23, 23.
Adam Golobiewski, Maryanna Kollarz, 22, 21.
Antonio Bonannigo, Blachi Goß, 25, 19.
Walter C. Larsen, Agnes M. Johnson, 29, 30.
Harold A. Otis, Grace Agerfinger, 24, 26.
Charles J. Recka, Rose Felix, 26, 21.
Michael J. Naughton, Lillian Baker, 21, 18.
Martin Bernacki, Nellie Noga, 29, 22.
Mike Macal, Mary Tomanek, 24, 24.
Steve Levatich, Marija Hajduk, 23, 18.
Bert J. Hooper, Lillian A. Trede, 27, 25.
Frank Mika, Viktoria Pudlik, 28, 20.
Frank Levatich, Annie Jordan, 25, 19.
Josef Lewetzki, Frieda Herman, 22, 20.
Jacob Biehn jr., Edith M. King, 21, 18.
Edward Ingoldsby, Wilma Larsen, 26, 22.
Mike Casole, Anna Maffia, 21, 19.
Henry Sandstrom, Tillie M. Scheidler, 31, 29.
Clarence J. Shetzley, Rae C. Morse, 26, 26.
Hugo F. Proehl, Johanna Wells, 24, 22.
Frank L. Reilly, Mary J. Corcoran, 26, 26.
Joe Shepherd, Irene Huslen, 31, 25.
Daniel Goetz, Philippine Vorreiter, 22, 20.
Charles Christiansen, Elvina Iversen, 29, 28.
Olaf Anderson, Ellen Johnson, 26, 22.
Roß T. McIntosh, Julia Kidder, 26, 20.
Henry Loeding, Ella Spangenberg, 29, 23.
Waclaw Herbert, Antonie Motte, 25, 23.
Emil H. Bolz, Martha Jacob, 29, 22.
John Ramanauskas, Anna Kareiwo, 21, 21.
Vincent Edmonds, Anna Arcefiska, 28, 21.
Frank Debelak, Mary Schwarz, 29, 23.
Felix H. Galubn, Palagia Sobierszajzyk, 25, 24.
John Swanson, Nellie Nelson, 34, 27.
Thomas J. Bowen, Henrietta Edwards, 30, 30.
Josef Suiy, Frances Jarecka, 28, 26.
James Yokum, Louise Nekalsky, 26, 24.
Walter C. C. Windsor, Jessie Phillips, 56, 33.
Robert Berryman, Eugenia Berryman, 24, 19.
Charles A. Hughes, Bally Blumenthal, 22, 19.
Francisco Truccolo, MariannaFabritio, 53, 56.
John Blaniasz, Anna Myrda, 27, 20.
Charles Schreiber, Anna J. Horn, 27, 29.
Joseph Miller, Louise Schweisgut, 56, 54.
Max Klugman, Beckie Leve, 29, 25.
[illegible]



20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Roy J. Battis, Cora L. Garrett, 29, 21.
Floyd D. Hunt, Edna R. Higgins, 25, 21.
William G. Tunis, Mae Morris, 21, 20.
Ronald Bennett, Minnie Wikel, 29, 22.
James Jackson, Zora Hoffman, 27, 26.
Martin J. Quigley, Gertrude Schofield, 22, 24.
Philip Stein, Mollie A. Poll, 29, 24.
Adam Milczewski, Martha Freling, 22, 18.
Carl Gehlsen, Minnie Trebicky, 42, 44.
Batt Hussey, Hannah Gilbert, 23, 25.
Carl J. Plewa, Helen Graack, 51, 42.
William Nordholz, Helen Godfriaux, 27, 22.
Wojciech Socha, Rozalia Janrozjak, 24, 19.
Walter Conley, Jeanette Coleman, 30, 29.
Leon C. Ellis, Ina Egan, 26, 22.
James Galloway, Margaret Furlong, 34, 34.
Oscar F. Olson, Grace M. Lynn, 27, 22.
Victor Frasch, Lilly Guare, 21, 18.
John Walsh, Kate Thomas, 26, 18.
Albert Hlavacek, Anna Alexa, 21, 19.
John C. Kater, Bertha Stoll, 22, 21.
Anton Novotny, Anna Harding, 25, 22.
Harry Batterson, Mary Deboor, 43, 36.
Frederick G. Koehler, Beatrice Munn, 24, 19.
James M. Downs, Adeline Behnke, 24, 20.
Fred W. Alberts, Teresia McGee, 22, 20.
Albert M. Mecklenburg, Kate Mohes, 28, 28.
Emil Jezek, Julia Balon, 26, 22.
Lewis Foulke, Delia J. St. Peter, 34, 29.
Benny Balaban, Sylvia Somit, 29, 21.
Jozef Kunicki, Pauline Szczecinska, 22, 20.
Leslie Byron, Adele Mills, 23, 20.
Sebino Haywood, Mary C. Goodwin, 38, 41.
John F. Hogan, Emma Bies, 35, 34.
Alfred C. Curtis, Louise Holen, 21, 19.

Marktbericht.

Chicago, den 15. April 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, \$1.05—\$1.08; Nr. 3, rot, 98—102; Nr. 2, harter Winterweizen, 92—94c; Nr. 2, hart, 90—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91¾—92½c; Nr. 2, 90—92c; Nr. 3, 88—89c.

Mais, Nr. 2, 55½—56c; Nr. 2, weiß, 56½—57c; Nr. 2, gelb, 56—56½c; Nr. 3, 53½—54½c; Nr. 3, weiß, 54¾—56c; Nr. 3, gelb, 53¾—55½c; Nr. 4, weiß, 54—54½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 36—36½c; Nr. 3, weiß, 33¾—34½c; Nr. 4, weiß, 32—33½c; Standard, 35—35¾c.

Roggen, Nr. 2, 63—64c; Nr. 3, 62—63c; Nr. 4, 58c.

Gerste, „Malting", 52—67c; „Feed", 43—48c; „Screening", 18—44c.

Mehl, „Spring Patents", \$4.80—\$5.10 das Faß; Roggenmehl, \$2.90—\$3.20; „First Clears", jute, \$3.50—3.60; „Straight", jute, \$4.25—\$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, \$18.00—\$19.00; Nr. 1, \$16.00—\$17.00; bestes Prairie, \$13.50—\$14.50; Nr. 1, \$12.00—\$13.00; Nr. 2, \$10.00—\$11.00; Packheu, \$5.50—\$6.50.

Kleesamen, „Cash Lots", \$15.00—\$21.00.

Timothysamen, „Cash Lots", \$2.75—\$3.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	\$0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.48
do., gereinigt, do.	0.49
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, \$8.50—\$9.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", \$6.00—\$7.25; mittlere bis gute Kühe, \$5.25—\$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, \$8.25—\$9.00; Bullen, Fleischerwaare, \$6.75—\$7.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, \$9.10—\$9.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), \$9.30—\$9.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, \$9.20—\$9.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, \$8.25—\$9.20; Eber, \$3.50—\$4.75.

Schafe. „Whethers", per 100 Pfund, \$7.00—\$7.50; „Feeding Lambs", \$7.50—\$8.00; „Native Yearlings", \$7.25—\$8.25; „Native Lambs", \$8.25—\$9.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.34½
„Extra Firsts", das Pfund	0.33	—0.33½
Nr. 1, das Pfund		0.32
Nr. 2, das Pfund	0.28	—0.30
Eier—		
„Checks", das Dutzend		0.14
„Dirties", das Dutzend		0.15
„Firsts", das Dutzend	0.17½	—0.20
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½	—0.16½
„Young America", d. Pfund		0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14¼	—0.14½
Brick, neu, das Pfund		0.13½
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½	—0.23
Limburger, alt, das Pfund	0.18½	—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.17½
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.18
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.21
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.12
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11½
60 —80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.50	—6.50
Orangen, die Kiste	2.00	—4.00
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.00	—2.00
Spargeln, die Kiste	2.50	—6.00
Gurken, das Dutzend	1.25	—2.00
Kraut, neu, die Kiste	1.50	—2.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.75	—3.50
Sellerie, die Kiste	2.00	—4.25
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—2.50
Blattsalat, die Kiepe	0.22½	—0.25
Brunnenkresse, das Faß	2.50	—4.00
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, neue, das Faß	1.50	—3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	2.25	—3.00
Tomaten, die Kiste	1.75	—3.00
Zwiebeln, der Sack	0.25	—0.50
Rüben, neue, das Faß	1.50	—3.00
Petersilie, das Faß	3.00	—4.00
Rhabarber, die Kiste	1.00	—2.00
Radieschen, das Dutzend	0.20	—0.50
Spinat, das Faß		1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	5.00	—6.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel	0.40	—0.45
do., neue, das Faß	5.00	—6.00
Süßkartoffeln, das Faß	4.50	—5.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	250	36⅝	36	36
do., bevorzugt	100	97⅝	97	97
Amalg. Copper	40	77⅝	77⅝	77⅝
Booth Fisheries, bev.	20	83⅝	83⅝	83½
Chic. Pneum. Tool	110	51⅝	51⅝	51⅝
Chic. Rys., Series 2	25	22	22	22
Commonw. Edison	116	138	137⅝	138
Diamond Match	140	103	102	102
Illinois Brick	80	71	70⅝	70½
Montg. Ward, bev.	50	107⅝	107⅝	107½
People's Gas	36	113⅝	113⅝	113⅝
Public Service, bev.	50	98⅝	98	98
Quaker Oats	10	257⅝	257⅝	257⅝
Sears-Roebuck	325	188	186⅝	187
Swift & Co.	110	106⅝	106⅝	106⅝
United Boxboard	95	1⅝	1⅝	1⅝
U. S. Steel	200	63⅝	62⅝	62⅝
Union Pacific	25	154⅝	154⅝	154⅝
Western Stone	25	11⅝	11⅝	11⅝

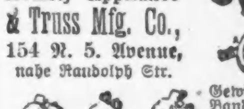
Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen. Untersuchung und Rat frei. Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12. Frauen-Bedienung für Damen.

14ms

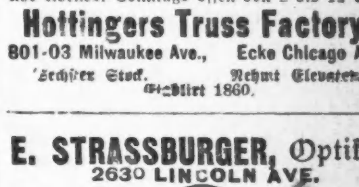
Bruch Leidend?



Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von \$1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

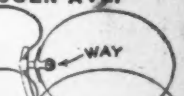
Hoffingers Truss Factory, 801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Sechster Stock. Nehmt Elevator. Etablirt 1860.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.



Augengläser von \$1.50 an.

FIRMSETT die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.



bidofr

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten **\$1.50** und aufwärts.

Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr. nob30sabido

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str. Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns und begutachtet Eurer Augen.

BORSCH & CO., 203 S. Dearborn St., Südost-Ecke Adams Str. 15feb,bidofa

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — **Schmerzlos** — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Goldkron., 22K., \$2.00 | Alveolar Brückenarb. \$2 Goldfüllungen ....50c | Silberfüllungen 25c

Volles Set Zähne **\$3.00** — Whalebone Zähne **\$4.00**

Zähne unersucht, ausgezogen, gereinigt **Frei**. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co. 19 Jahre etablirt. **408 S. Wabash Ave.** S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren. Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3 londifr

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis \$1.00 die Flasche. — Doktor Taylors Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis \$2.00 per Flasche. — Prof. DeWois Pastilles Vigoraties heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und macht zufriedenstellende Eheleben. Preis \$1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behiles Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago, Ill. 1bl,frlondi

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. An der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, irgendwelcher Art, einerlei wie lange sie schon bestehend. Freies Buch über Heilung des Rheumatismus, und Kur.

SCHRAGES \$1,000,000 CURE Clark Str. und Webster Ave., Chicago. ctb3ofaoi

Bonds.

\$10,000	Armour & Co. 4½s	90⅝
8,000	Chicago City Railway 5s	[illegible]
1,000	Chicago Railways 5s	[illegible]
5,000	Chicago Railways 5s B	[illegible]
10,000	Chicago Railways 4s	[illegible]
1,000	Chicago Elevated Rys. 5s	[illegible]
4,000	Chicago Pneumatic Tool 5s	[illegible]
1,000	Chicago Telephone 5s	[illegible]
1,000	Commonwealth Edison 5s	[illegible]

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Fabrikreſter von Waſchſtoffen zu weniger als den Koſten des Materials:

25c echte Soiſette Pongee — 32 Zoll breit, alle Schattirungen, — die Yard ... 12½c
36zölliger Percale, helle und dunkle Muſter, 12½c Werte — die Yard ... 7¾c
27zöll. Kleider-Gingham — Toile du Nord, Red Seal — alle 1913 Muſter; die Yard ... 6¾c
American Prints — in grau, Navy, und hellblau ſpeziell die Yard 3¾c
35c importirtes Ruſſian Cord Waiſting, weißer Untergrund mit fancy Streifen, die Yard ... 18c
18c Galatea Cloth für Knabenanzüge, einfach und figurirt — echter Border — die Yard ... 9¾c
1 Kiſte fancy Ticking, Reſter; die beſten 25c Werte die Yard ... 12½c
27zöll. weißer Lawn, feiner weicher Finiſh, 10c wert, die Yard ... 5½c
2 Kiſten gebl. Muslin u. Cambric — Reſter — 36zöllig — wert 12½c — die Yard ... 6¾c
3000 Yards Waſchſtoffe Tiſſue Gingham, Voiles, Pongees und Poplins — wert bis zu 25c — die Yard ... 7½c
50 Dutzend Comforters — volle Größe, einige derſelben ſind leicht fehlerhaft — ſpeziell das Stück für nur ... 98c

89c Kleiderſtoffe zu nur 39c
100 Stücke 50zöllige reinwollene Batiſte u. Nuns Veilings, kommen in Cream, ſchwarz, roſa, hellblau, Navy, Wine, braun, Tan, Campagne, Old Roſe, grün und grau — ein ſehr paſſender Stoff für Sommerkleider — kann nirgends wo anders unter 89c duplizirt werden — morgen, die Yard .. 39c

Mittwoch-Bargains in Draperien

Cable Net Gardinen, weiß und Elfenbein, 3 Yards lang, 50 Zoll breit, ſortirte Entwürfe, einfache oder fancy Mittelpunkte, mit kleinen zarten und einige mit geblümten Borders — wert $2.50 das Paar — ſpezieller Preis das Paar nur ... 1.39
Ausziehbare Meſſing Finiſh Gardinen-Stangen — 1¾ Zoll groß, Enden mit Knöpfen — bis zu 50 Zoll ausziehbar — morgen für nur ... 10c
2,500 Yards Fabrikreſter von Casment Drapery Gardinenſtoffen, ſortirte Größen; yardbreit; hübſche Colonial und geblümte Muſter, extra Qualität, Preis von der Rolle 15c, Reſterpreis, Yard ... 7¾c

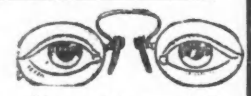
Stickereien, etc.
125 Stücke 18zöll. Swiß Stickerei Flouncing und Korſet Cover-Stickerei, ſehr hübſche Muſter — wert 48c; die Yard ... 29c
50 Stücke 45-zöll. beſtickte Voile, nette Auswahl von Muſtern — wert 75c, per Yard ... 58c
200 Stücke Stickerei-Einfaſſung und Einſatz — wert 10c — per Yard ... 7c
300 Stücke engliſche und deutſche Torchonſpitzen und Einſatz — wert 5c, per Yard ... 2c
200 Dutzend farbige hohlgeſäumte Männer-Taſchentücher — wert 5c, per Stück ... 3c

Notion Specials:
10c Dreß Shields, Nainſook Ueberzug, waſchecht, 3 Größen — Montag, Paar ... 6c
5c Bias Lawn Tape oder Lingerie Braid, weiß und farbig, 6 Yard zum Stück, Mittwoch ... 3½c
3c Perlknöpfe, — Größen 16 bis 24, Mittwoch, das Dutzend verkauft zu ... 1c
25c Skeleton-Bluſen, in ſchwarz, weiß oder grau, in gebrochenen Größen — Mittwoch zu ... 15c
5c Näh- oder Stopfnadeln, in aſſortirten Größen — engliſches Fabrikat, Mittwoch, Papier ... 2c

Männer-Anzüge und Ueberröcke nach Maß angefertigt für $12.50
Expert-Schneider verrichten die Arbeit. — Die Stoffe ſind erſtklaſſige. Dieſe Offerte wird gemacht, um mit einem großen Seaſonend Ueberſchußlager von Wollenſtoffen von einem Kundenſchneider ſchnell aufzuräumen. Wir garantiren Zufriedenheit. Offerte erliſcht Samstag. $12.50

GROCERIES:
Beſtes Patentmehl, — fünf Pfund für ... 10c
Fancy Santa Clara Zwetſchen, 3 Pfund ... 10c
Friſchgemahlenes gerolltes Oatmeal, 4 Pfund für ... 10c
„Snow White" Laundry-Stärke, — 3 Pfd. für ... 10c
Friſchgeröſtet. wohlſchmeckender Kaffee, per Pfd. ... 18c
Diamond Cryſtal Kochſalz — zwei 10c-Pakete für ... 10c
Feiner Japan Style Head Reis — zwei Pfund für ... 10c
Strikt friſche Farm-Eier — das Dutzend zu ... 21c
Keen Kleener Scheuerpulver, drei 5c-Büchſen für ... 10c
Feinſter granulirter Zucker, 5 Pfund für ... 24c
Home made Weißbrot — drei Laibe verkauft zu ... 10c
Reiner deſtillirter Eſſig — die Gallone zu ... 10c
Swifts Jerſey Butterine, füß und geſund, per Pfund ... 16½c
Friſchgebackene Soda-Crackers — Pfund zu ... 5c

Schlechte Zähne ſind häßlich!
Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachläſſigten Zähne machen. Mäßige Preiſe.
Goldkronen ... $3.95 bis $4.95
Gold-Einlagen ... $2.95 bis $3.95
Feinſte Platten ... $4.95 bis $7.95
Keine Schmerzen.
DR. BLOOMENTHAL
und 8 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts.


Augenleiden geheilt
Gold. Brillen, vollſtänd., v. $1.95 bis $3.95
Dimox-Linſen, Paar ... 90c
Drs. Hirsch & Crown

Schiffskarten
über alle Linien.
Extra billig für ruſſiſche und ungariſche Paſſagiere
Poſt- u. Kabel-Auszahlungen
Reiſepäſſe u. Urkunden
Erbſchaften und Vollmachten
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.
18mz,dido*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapeſt, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klaſſe.
Geldſendungen ſchnell und ſicher.
Dokumente und Urkunden aller Art werden billig und ſachverſtändig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutſchungariſche Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1
alsdidofa*

Schiffskarten
Reiſen Sie nach Europa? Oder wollen Sie eine Freikarte kaufen? Wir beſorgen alles aufs beſte zu billigſten Preiſen.
H. C. Liebman, Generalagent.
Neue Adreſſe 183 N. Dearborn Str., Chicago
dofondi*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Poſtanweiſungen, Geldwechſel, Vollmachten, Erbſchaften, Kollektionen.
— Prompte, reelle Bedienung. —
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends, Sonntags 9—1 Uhr Nachm.

Finanzielles.

Ist
Ihr könnt ein Sparkonto an irgend einem Geſchäftstag mit einer kleinen oder großen Einlage eröffnen, bringt 3% Zinſen, die zweimal im Jahre gutgeſchrieben werden.
First Trust and Savings Bank
JAMES B. FORGAN, - - Præsident
EMILE K. BOISOT, Vize-Præsident
Abſolute Sicherheit, prompte und höfliche Bedienung, und dabei die bequemſte Lage.
Die Aktien dieſer Bank ſind das Eigentum der Aktieninhaber der Firſt Nat'l Bank of Chicago.
N. W. Ecke Dearborn u. Monroe Str.
dido*

Wollen Sie reich und ſelbſtſtändig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen ſparen, ohne dasſelbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, iſt Reichtum und Selbſtſtändigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu ſparen. Wir bezahlen 3% Zinſen auf Spar-Anlagen. — Zinſen halbjährlich gutgeſchrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.
ditxle*

In Amt und Würden.

Der neue Stadtrat begann geſtern ſeine Tätigkeit.

Long mahnt zur Eile.

Verlangt Einführung des elektriſchen Betriebs auf Bahnlinien in der Stadt bis zum 1. Juli 1914. — Merriam kritiſirt Organiſation des Stadtrats.

Der alte Stadtrat hielt geſtern ſeine letzte, der neue ſeine erſte Sitzung ab, in der die am 1. April erwählten Stadtväter und ſtädtiſchen Beamten ihre Stellungen antraten. Die neue Körperſchaft organiſirte ſich in der vom Organiſationsausſchuß empfohlenen Weiſe und genehmigte die Liſte der ſtadträtlichen Ausſchüſſe, welche der Ausſchuß während eines einwöchigen Aufenthalts in Excelſior Springs zuſammengeſtellt hatte, und die vom Mayor ernannten vier ſtadträtlichen Sonderausſchüſſe. Allerdings kamen die Empfehlungen nicht ohne Oppoſition zur Annahme. Ald. Charles E. Merriam ſowohl wie Ald. Stanley Kunz unterzogen die Arbeit des Organiſationsausſchuſſes einer vernichtenden Kritik. Der neuerwählte Vertreter der 7. Ward, der einzige Unabhängige im Stadtrat, erklärte, daß bei der vom Organiſationsausſchuß empfohlenen Organiſation der Körperſchaft von Parteiloſigkeit nicht die Rede ſein könne. Es handle ſich um eine Organiſation im Intereſſe einer beſtimmten Faktion einer politiſchen Partei. Er gab aber zu, daß der Organiſationsausſchuß ſich ſeiner Aufgabe ſo gut entledigt habe, wie die Umſtände es zugelaſſen hätten. Solange Aldermen als Angehörige politiſcher Parteien erwählt würden und nicht als Unabhängige, könne von einer parteiloſen Organiſirung nicht die Rede ſein. Der Stadtvater ſprach ſeine Befriedigung darüber aus, daß er nicht zum Mitglied des Ausſchuſſes für örtliches Verkehrsweſen oder des Finanzausſchuſſes ernannt worden ſei, da ihm dadurch freie Hand gegeben ſei, gewiſſe Projekte im Stadtrat anzugreifen, welche von dieſen Ausſchüſſen ausgingen. Er machte der Stadtverwaltung klar, daß er ſowohl die von Mayor Harriſon befürwortete Verſchmelzung der Straßen- und Hochbahnlinien, die er als ein rieſiges Gründer- und Spekulantenprojekt bezeichnete, bekämpfen, als auch ein ſcharfes Auge auf die Verausgabung der ſtädtiſchen Gelder haben werde. Er ſei der Ueberzeugung, daß die Aemterinhaber mehr Vorteil aus den Steuern zögen, als die Steuerzahler.

Ald. Stanley Kunz von der 16. Ward griff die Arbeit des Organiſationsausſchuſſes ebenfalls ſcharf an. Er erklärte, bei der Zuſammenſtellung der Ausſchüſſe habe man nicht auf die Tüchtigkeit und Leiſtungsfähigkeit der Stadtratsmitglieder Rückſicht genommen, ſondern darauf, ob ſie ſich gewiſſen Elementen gegenüber fügſam erweiſen würden. Der Fall Ald. Merriams liefere ein gutes Beiſpiel dafür. Trotzdem Ald. Merriam ſich während ſeiner früheren Tätigkeit als ein tüchtiger Mann erwieſen und viele Reformen durchgeſetzt habe, habe man ihn den wichtigſten Ausſchüſſen nicht zugeteilt. Ald. Kunz machte einen zweiten Angriff auf den Organiſationsausſchuß, als die von dieſem vorgeſchlagenen Aenderungen an den Geſchäftsregeln zur Beratung kamen. Er griff die Municipal Voters' League und ihren Präſidenten und Sekretär als Steuerdrückeberger an und erklärte, die Aenderung der Geſchäftsregeln ſolle die Durchführung des Projekts der Verſchmelzung der Verkehrslinien der Stadt ermöglichen.

Die vom Organiſationsausſchuß empfohlenen Aenderungen der Geſchäftsregeln und Ausſchüſſe kamen in der Form, in der ſie am Samstag in der „Abendpoſt" berichtet worden ſind, zur Annahme. Dagegen wurden nur zwei Stimmen abgegeben, nämlich von Ald. Coughlin und Ald. Kunz.

Die Sonderausſchüſſe.

Ohne Widerſpruch wurden auch die von Mayor Harriſon ernannten Sonderausſchüſſe genehmigt, die ſich, wie folgt, zuſammenſetzen:

Ausſchuß für Geleiſeerhöhung — Janovsky, Vorſitzender, Fiſher, Emerſon, Kearns, Bauler, Nance, Czekala, Trebing und Naſh.

Vergütungsausſchuß — Harding, Vorſitzender, Beilfuß, Lipps, Krumholz, Holding und Pitte.

Ausſchuß für Strandbäder — Norris, Vorſitzender, Bowler, Novak, Croß und Burns.

Ausſchuß für kleine Parks — Beilfuß, Vorſitzender, Coughlin, Capitain, Cullerton, McDonald, Oskar F. Mayer, Jens Jenſen, Cyrill Fiala, Paul Drzymalski, Peter S. Goodman, F. A. Lindſtrand, Charles Bock, George Landau, Samuel J. Roſenblatt und Julius Rappaport.

Ueber die Ernennung des Ausſchuſſes für Vergütungen kam es zwiſchen dem Organiſationsausſchuß und dem Mayor zu Meinungsverſchiedenheiten. Der Ausſchuß hatte als Vorſitzenden Ald. Lipps vorgeſchlagen, aber der Mayor ernannte Ald. Harding für den Poſten.

Vor der Ernennung der Ausſchüſſe genehmigte der neue Stadtrat die Bürgſchaften des neuen Stadtſchatzmeiſters Michael J. Flynn in der Höhe von $2,000,000 und des Stadtſchreibers Francis D. Connery in der Höhe von $5000. William H. Brown, der langjährige Türhüter des Stadtrats, wurde wiedererwählt.

Long mahnt zur Eile.

Sofortige Einführung des elektriſchen Betriebs auf Bahnlinien innerhalb der Stadtgrenzen verlangte Ald. Theodor K. Long in einem Antrag, der an den neuen Ausſchuß für Bahnhofsanlagen verwieſen wurde. Der Antrag ſieht vor, daß die Aenderung bis zum 1. Juli 1914 durchgeführt werden ſolle, und ſieht für Zuwiderhandlungen Strafen in der Höhe von $200 für jeden einzelnen Verſtoß vor. In einer längeren Anſprache begründete Ald. Long ſeine Forderung und gab eine eingehende Schilderung der bisherigen Bemühungen in dieſer Richtung, die greifbare Reſultate noch nicht erzielt hätten.

Ficht Merriams Wahl an.

An den Wahlausſchuß verwieſen wurde eine Eingabe Oskar W. Ecklands, des unterlegenen demokratiſchen Stadtratskandidaten in der 7. Ward, der die Wahl Ald. Charles E. Merriams anficht.

Dem Geſundheitsausſchuß zugewieſen wurde eine Maßregel, welche die Lagerung von Miſt regelt.

Die Sitzung des alten Stadtrats endete um neun Uhr. Er erledigte eine Reihe wichtiger Geſchäfte. Darunter ſteht in erſter Linie die Annahme einer Ordinanz, welche die Namen von ungefähr 500 Straßen der Stadt ändert. Die Maßregel ſoll erſt am 1. September in Kraft treten. Abänderungsanträge können bis zum 15. Juli eingebracht werden.

Mayor Harriſon überſandte dem Stadtrat den Entwurf einer Ordinanz, welche die Anbringung von Seitenwänden an Schutzdächern über dem Bürgerſteig verbietet. Sie wurde dem Ausſchuß für Straßen und Gäßchen zugewieſen.

Neue Schulratsmitglieder.

Der Mayor übermittelte dem alten Stadtrat drei Ernennungen für den Schulrat und zwei Ernennungen für den Bibliotheksrat zur Beſtätigung. Robert J. Roulſton, Michael J. Collins und Charles S. Peterſon wurden zu Mitgliedern des Schulrats an Stelle von Dr. John Guerin, Charles F. Erikſon und Nathaniel G. Sears ernannt. Die Herren Roulſton und Collins gehörten bisher dem Bibliotheksrat an, zu deſſen Mitgliedern an ihrer Stelle Malcolm McDowell und Charles C. Breyer ernannt wurden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Bauſtellen an 51. Straße zum abgeſchätzten Wert von $100,000 verpachtet.

Einen langjährigen Pachtkontrakt haben Otto E. Weber und James C. McNanie mit H. B. Scott in Bezug auf das Grundſtück an der Südweſtecke von 51. Straße und Indiana Avenue abgeſchloſſen. Für den Zweck des Vertrages iſt der Wert des 75 bei 140 Fuß meſſenden Platzes auf $100,000 feſtgeſtellt worden. Die Jahrespacht ſoll während der erſten drei Jahre $3,500 betragen, ſpäter aber $5,000. Die jetzt auf dem Platz ſtehenden Bauten haben die Pächter für $15,000 käuflich erworben, aber nur, um ſie abtragen zu laſſen, denn ſie haben ſich zur Aufführung eines Neubaues im Werte von mindeſtens $75,000 verpflichten müſſen.

Die Fabrikanlage der Firma George W. Jackſon an Elſton Avenue und Mendell Str. iſt zum Preiſe von $700,000 an die Chicago Steel Products Co. verkauft worden, die organiſirt worden iſt, um das Geſchäft der Firma Jackſon zu übernehmen. Das Fabrikgrundſtück iſt 7 Acres groß und iſt zum größeren Teil bebaut. Die Steel Products Co. hat von der Continental and Commercial Truſt and Savings Bank ein hypothekariſch ſicher geſtelltes Darlehen von $200,000 aufgenommen, um den Kaufpreis erlegen zu können.

Beim Grundbuchamt angemeldet wurde geſtern der Verkauf des ehemaligen Wohnhauſes des verſtorbenen Leonard Schmidt an der Nordweſtecke von State und Goethe Straße. Herr John Stuart White, Vorſteher der Arnoldſchen Privatſchule für Knaben, hat das Grundſtück für $70,000 gekauft und wird ſeine Schule dorthin verlegen.

Zu nicht genanntem Preiſe hat der ehemalige Bundesdiſtriktsanwalt Edwin W. Sims von J. T. Purington deſſen Wohnhaus an der Südweſtecke von Kimbark Ave. und 48. Straße gekauft.

Stacy A. Van Patten hat von E. R. Peterſon zum Preiſe von $21,000 ein Grundſtück nebſt Zinshaus an Gault Ave., nahe Sheridan Rd., gekauft das zum Betrage von $11,000 hypothekariſch belaſtet iſt.

Zum Preiſe von $25,000 das Jahr hat die Verwaltung der Alton Bahn auf die Dauer von zehn Jahren zwei Stockwerke im Transportation Building, Ecke Harriſon und Dearborn Straße, gemietet.

Dieſe Ehefrau Dieſe Mutter
wünſcht Ihnen koſtenfrei mitzuteilen wie ſie ihrem Gatten das Trinken abgewöhnte
Schreiben Sie ihr auf jeden Fall und erfahren Sie, wie ſie dies fertig brachte.
Seit mehr als 20 Jahren war James Anderſon, 101 Roſe Ave., Hillburn, N. Y., ein ſehr ſtarker Trinker. Der Fall ſchien hoffnungslos zu ſein, doch vor 10 Jahren gab ihm ſeine Ehefrau in ihrem Heim ein einfaches Hausmittel, und zu ihrer größten Freude hörte er mit dem Trinken vollſtändig auf.

Um ganz ſicher zu ſein, daß das Heilmittel wirklich ein ſo glückliches Reſultat zu Wege bringen konnte, verſuchte ſie dasſelbe Mittel an ihrem Bruder und verſchiedenen Nachbarn. In jedem einzelnen Falle war ein Erfolg zu verzeichnen. Kein einziger dieſer Leute hat ſeitdem einen Tropfen berauſchender Getränke getrunken.
Es iſt nunmehr der Wunſch dieſer Frau, daß Alle, bei denen Trunkſucht im Hauſe herrſcht, dieſes einfache Mittel verſuchen ſollen, da ſie ſicher iſt, daß es für andere dasſelbe vollbringen wird, was es für ſie tat. Das Mittel kann, wenn gewünſcht, im Geheimen, alſo ohne Wiſſen des Betreffenden gegeben werden, und wird dieſe Frau Ihnen gerne koſtenfrei mitteilen, worin das Mittel beſteht. Sie brauchen ihr nur einen Brief zu ſchreiben und anzufragen, wie ſie ihren Gatten vom Trinken kurierte, und ſie wird in einem verſiegelten Kuvert poſtwendend antworten. Senden Sie ihr kein Geld, da ſie nichts zu verkaufen hat. Schicken Sie in vollem Vertrauen einfach einen Brief an Frau Anderſon an die weiter oben angegebene Adreſſe und achten Sie darauf, daß Ihr Name und Ihre volle Adreſſe deutlich geſchrieben iſt. Sie wird Ihnen in deutſcher Sprache antworten.
(Wir raten ernſtlich jedem unſerer Leſer, der eine ihm liebe und teure Perſon von der Trunkſucht kurieren will, an dieſe Frau zu ſchreiben, denn ihr Anerbieten iſt aufrichtig gemeint.)

Ihr Bier-trinker leſet dies!

„Bier, das dem Lichte ausgeſetzt iſt, nimmt bald jenen höchſt unangenehmen, ſogenannten „Licht Geſchmack" an, ſowie auch einen widerwärtigen, "Skunk"-ähnlichen Geruch. Derart affiziertes Bier widerſteht dem Gaumen der meiſten Konſumenten. Bier ſollte nicht dem Lichte ausgeſetzt werden, beſonders nicht direktem Sonnenlichte, da es dadurch ungünſtig beeinflußt wird. Dadurch, daß das Licht auf die Eiweißſtoffe im Bier einwirkt, macht es das Bier trübe."
Auszug aus „The Beer Bottlers' Handy Book", von Philip Dreesbach, Sachverſtändiger und Lehrer am Wahl-Henius Inſtitut für Fermentologie.
Die braune Flaſche iſt kein Schlitz-Steckenpferd. Ihr Gebrauch beruht auf wiſſenſchaftlichen Grundſätzen.
Das erſte Schlitz-Bier wurde vor 60 Jahren in einer Hütte gebraut. Heute ſind unſere Agenturen auf der ganzen Erde zu finden.
Unſere Produktion überſteigt eine Million Faß im Jahr.
Warum machen Sie Schlitz nicht zu Ihrem regulären Getränk? Es iſt reines Bier.
Beachten Sie, daß in Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt iſt.
Phone Monroe 6200 oder Automatic 34-848.
Joſ. Schlitz Brewing Co., Bottling Department, Ohio und Union Str. Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous.
38

Chicago Singverein.

Flotter Vorverkauf von Sitzen zu der Aufführung am Sonntag.

An der Kaſſe des Auditoriumtheaters iſt ſeit letzter Woche der Vorverkauf von Eintrittskarten zu der am kommenden Sonntag Abend ſtattfindenden Aufführung des Chicago Singvereins, „Aus Deutſchlands großer Zeit", in vollem Gange. Es gibt ſich ein ſo lebhaftes Intereſſe für die Aufführung ſelbſt und für ihren wohltätigen Zweck kund, daß am Sonntag Abend in dem großen Hauſe wenig oder gar keine leeren Sitze zu finden ſein werden.

Der Reinertrag des Abends wird dem Unterſtützungsfonds für hier in Bedürftigkeit lebende deutſche Veteranen aus den deutſchen Einigungskriegen zufließen. Eintrittskarten koſten $2, $1.50, $1, 75 und 50 Cents.

Obwohl die Sängerſchaaren und die übrigen Mitwirkenden das große Seyffardtſche Werk auf das Sorgfältigſte einſtudirt haben und Alles zur größten Zufriedenheit von Meiſter Böppler „ſitzt", finden doch noch einige Proben ſtatt. Heute Abend 8 Uhr probt der Singverein im Freimaurertempel der Nordſeite, morgen Abend um 6 Uhr werden dortſelbſt Singverein und Knabenchor gemeinſam ſingen, und am Samstag Nachmittag um 2 Uhr findet im Auditorium die Generalprobe der Chöre und Soliſten, des Orcheſters und des Organiſten ſtatt.

Unlautere Mittel?

Anwalt Eugene A. Moran hat bei Richter Wm. E. Dever gegen ſeine Kollegen Geo. A. Remus und Frederick Story in aller Form Anklage erhoben wegen angeblicher Anwendung unlauterer Mittel. Er behauptet, Remus und Story hätten einen gewiſſen E. C. Gmelin durch die Zuſicherung, eine gegen ihn angeſtrengte Klage zurückzuziehen, zu bewegen geſucht, ihnen Material auszuliefern, das in der Scheidungsſache Kors gegen Kors ihrer Seite ſchaden könnte.

Doppelte FISH'S STAMPS
Mittwoch den ganzen Tag
L. FISH FURNITURE Co.
1906-1908 WABASH-AV.
1901-1911 STATE-ST.
822-824 W-63RD-ST.
3036-3038 LINCOLN-AV.
654-656 W-NORTH-AV.

Wirte! Aufgepaßt!
Ihr könnt das Bier jetzt wechſeln. Gebt den Brauertruſt auf. Wir ſparen Euch Geld und geben Euch das beſte Bier in Chicago. Wenn Ihr eine Lizens braucht, ſprecht ſofort vor.
GEORGE J. COOKE CO.
Green und Madison Str.
ma15faſodidobimt

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1
Duplex Linſen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfaſſung, alles vollſtändig für $1.
Wenn Ihr an Kopfſchmerzen, Nervoſität oder Augenanſtrengungen leidet, kommt zu den zuverläſſigſten Augenſpezialiſten und laßt uns Euch Gläſer anpaſſen, die Euch ſchnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.
Unterſuchung frei durch Fachleute.
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialiſten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halſted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Schwache, kranke, erſchöpfte Männer
Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer
Gute, ſichere Heilungen ... $10
Was iſt Eure Krankheit?

Dr. Flint, 322 S. State Str.
Iſt ſie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Iſt es Euer Magen: Aufſtoßen von Gas, Säure? Beſchwerden nach dem Eſſen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verſtopfte Naſe, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrohiden, Fiſteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausſchläge, Pickel, blaſſe Geſichtsfarbe, Gewichtsverluſt, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; ſchlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfſchmerzen, belegte Zunge? Werte Leſer, beachtet dieſe Symptome von Nervoſität: hütet Euch vor Neuraſthenie, ſie führt zu ſchwachen Nerven, ſchlechtem Gedächtniß, Kreuzſchmerzen, oder möglicherweiſe zu ſchweren Geiſteserkrankungen.
"914" Verbeſſertes "606" $10 Für die Anwendung.
Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir dieſe niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt ſofort, ſolange dieſe niedrigen Gebühren gelten. Konſultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.
Dr. FLINT, 322 S. State Str.
Zwiſchen Jackſon u. Van Buren Str., gegenüber Rothſchild & Co., zweiter Floor.
Sprechſtunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerſtags bis 9. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die älteſten deutſchen Spezialärzte; in Chicago ſeit 1891. — Die Aerzte dieſer Anſtalt ſind erfahrene deutſche Spezialiſten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenſchen ſo ſchnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beſchwerden bei Mädchen, Menſtruationsſtörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Abſonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blaſen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallſucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettſucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büſte der Frauen und Mädchen, Kinderloſigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geſchwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. ſ. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechſtunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.